

BRIDGE MAGAZIN

OFFIZIELLES NACHRICHTENBLATT
DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDES E.V.

Der große Bundesligareport 2009

4. Sieg in Folge für die Bamberger Reiter



2006 Bamberg Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Dr. Michael Elinescu, Dr. Entschö Wladow, Josef Piekarek, Alexander Smirnov

Durchmarsch
Karlsruhe II gewinnt im Süden

Im 4. Versuch
Aachen steigt auf!

2009 Bamberg Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Dr. Michael Elinescu, Dr. Entschö Wladow, Josef Piekarek, Alexander Smirnov

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
www.bridge-verband.de



18,00 €

Schlüssel zum besseren Bridge, Bd. 1
Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 3-935485-47-0

Gegenreizung mit Erfolg ist die deutsche Übersetzung des französischen Standardwerks für die Gegenreizung. Das Original wurde verfasst von den bekannten Bridgeprofessoren Michel Bessis und Norbert Lébely. Das Buch ist in hohem Maße kompatibel mit „FORUM D PLUS – Die Gegenreizung“ und bietet somit ambitionierten Bridgespielern eine willkommene Ergänzungslektüre zum besseren Verständnis der Regeln und Konventionen für die Gegenreizung.

Zahlreiche Übungen vermitteln dem Lernenden die nötige Praxis, um das Instrumentarium auch live am Bridgetisch sicher anwenden zu können.



18,00 €

Schlüssel zum besseren Bridge, Bd. 2
Aktive Reizung – mit Erfolg
ISBN 3-935485-46-3

In Band 2 der Reihe „Schlüssel zum besseren Bridge“ geben Michel Bessis und Norbert Lébely Lösungen zu den Problemen, die entstehen, wenn der Gegner zwischenreizt. Sie erklären, wo das Bietsystem sich im Vergleich zur ungestörten Reizung ändern muss. Im Vordergrund steht dabei das erste Gebot des Antwortenden. Bei dem Schwerpunktthema der Negativkontras erweitert sich der Fokus auch auf das Wiedergebot des Eröffners.

Eine Vielzahl von Beispielen und praktischen Übungen sowie übersichtliche Zusammenfassungen an jedem Kapitelende erleichtern dem Lernenden das Aufnehmen des anspruchsvollen Lehrstoffes.



18,00 €

Schlüssel zum besseren Bridge, Bd. 3
Kompetitive Reizung – mit Erfolg
ISBN 3-935485-48-7

Wie Band 2 behandelt auch Band 3 wichtige Teilbereiche der Wettbewerbsreizung. In diesem Band zeigen Bessis und Lébely, welche Bedeutung die verschiedenen Wiedergebote des Eröffners haben, wenn der Gegner interveniert hat. Sie beginnen mit den Ansagen des Eröffners in der Wiederbelebungsposition. Im zweiten Teil diskutieren Sie die Ansagen des Eröffners, wenn der Antwortende das letzte Gebot abgegeben hat. Weiter geht es mit einer ausführlichen Erklärung von Eröffners Geboten, wenn der zweite Gegner als Letzter gereizt hat. Hierbei machen die Autoren nachdrücklich klar, wie der freiwillige Charakter des Wiedergebotes Einfluss auf die Bedeutung des Gebotes hat. Der letzte Teil des Buches widmet sich der besonderen Situation, wenn der Gegner auf eine konventionelle Antwort interveniert hat (Drury, Transfer, Stayman).



19. Oktober bis 2. November 2009

Der Sarigerme Park – eine in sich abgeschlossene Ferienlandschaft, direkt am Meer gelegen – liegt in der westlichen Südtürkei, nur 20 km vom Flughafen Dalaman entfernt.

Alle Zimmer sind großzügige Doppelzimmer, Badezimmer mit Dusche und Fön, Balkon oder Terrasse, Telefon, TV, Radio, Minibar, Safe.

Das umfangreiche Bridgeprogramm umfasst theoretischen Unterricht und zwei Turniere.

Reisetage, Preise und Leistungen:

Anreise: 19. bzw. 26. Oktober – Abreise: 2. November 2009

Grundpreis bei Abflug von/nach München und Unterbringung im Doppelzimmer mit dem hervorragenden „All-inclusiv-Arrangement“:

14 Tage im Doppelzimmer € 1.388,- / 7 Tage (im DZ) € 919,-

Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 5,-/pro Tag
Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 30,- Aufschlag, Köln, Nürnberg und Hamburg plus € 80,- Aufschlag.

Weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage. Die Zuschläge richten sich nach den Buchungsdaten, teils sehr hoch wegen der betreffenden Ferienzeiten – daher frühe Buchung empfehlenswert!

Dieser Preis schließt ein: Flug, auf Wunsch Zug zum Flug, Transfer mit unserem besonderen Gepäckservice zum Hotel, Hotelaufenthalt entsprechend Ihrer Buchung mit „All-inklusive-Arrangement“, sämtliche Bridge-Arrangements und gesellschaftliche Veranstaltungen sowie die persönliche Reisebetreuung durch die Familie Schroeder.

Bridge-Urlaub im Harz:

Hotel Hahnenkleer Hof in Hahnenklee (Nähe Goslar)
in der Zeit vom 12. bis 26. Juli 2009

Der Hahnenkleer Hof zeichnet sich durch seine persönliche Fürsorge aus. Die Lage ist besonders auch für ältere Menschen sehr bequem, das Klima der Hochebene sehr verträglich. Unterricht, praktische Spielübungen sowie mindestens ein Turnier finden täglich statt.

Preise und Leistungen für die Zeit vom 12. Juli bis 26. Juli 2009:

Unterbringung in der gewünschten Kategorie mit Frühstück und Halbpension, Begrüßungscocktail, Abschiedsveranstaltung, sämtliche Bridgearrangements, Kurtaxe

im Doppelzimmer pro Person	€ 1.050,-
im Einzelzimmer	€ 1.050,-
Doppelzimmer zur Einzelbenutzung	€ 1.190,-

Natürlich können Sie an der Reise auch für eine Teilzeit teilnehmen.

Bridge-Reise auf die Halbinsel Kassandra (Griechenland)

in das **Hotel SANI BEACH**

in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 2009

Die Ferienanlage mit Blick zum „Olymp“ wird von zwei Seiten vom Meer mit Sandstrand eingefasst, verfügt über eine Marina, Lokale und Läden sowie kilometerlange Wandermöglichkeiten durch ein Vogelschutzgebiet.

Das „all-inclusive“-Arrangement beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen mit Tischgetränken, zwischendurch Snacks bzw. Kaffee, Tee und Kuchen am Nachmittag, Softdrinks, inländische alkoholische Getränke und den Service im Bridgeraum.

Das Bridgeprogramm umfasst täglich (außer an Ausflugsstagen) Bridge-Unterricht und jeweils ein Turnier.

Unser aktuelles „all-inclusive“-Angebot von € 1.264,- beinhaltet:

Flug nach Thessaloniki ab Flughafen München, Düsseldorf, Frankfurt oder Stuttgart (Berlin, Köln und Hannover + € 50,-, weitere Abflüge auf Anfrage), auf Wunsch Zug zum Flug (in Deutschland), bequemer und schneller Transfer im PKW oder Kleinbus vom Flughafen zum Hotel und zurück, 14 Tage Unterbringung im Doppelzimmer (Gartenblick) mit „All-inklusive-Verpflegung, Bridgebetreuung inkl. Masterpunkte des DBV

Doppelzimmer	mit Meerblick	€ 1.348,-
Doppelzimmer zur Einzelbenutzung	mit Meerblick	€ 1.530,-

Gerne bieten wir Ihnen die Reise auch für einen 7-tägigen Aufenthalt zu einem Grund von € 872,- an, je nach Flugmöglichkeit ist auch eine beliebige Reisedauer buchbar. Preis auf Anfrage.

Remis Reisen GmbH – Karen Schroeder

Galileistraße 21 • 65193 WIESBADEN

Telefon: 06 11/524848 • Fax: 06 11/51708

E-Mail: bridge.schroeder@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.sbridge.de



Liebe Leser,

zahlreiche fleißige Helfer waren tätig, damit der Challenger Cup zu einem Erfolg wurde, darunter auch die Autoren, die die vielen gespielten Hände analysierten und in den Begleitheftchen kommentierten. Diese Heftchen wiederum haben die Redaktion dazu angeregt, einige Probleme daraus unseren Experten im Expertenquiz vorzulegen. Wenn Sie also beim Challenger Cup mitgespielt haben, können Sie im Expertenquiz wertvolle Hinweise zur Verarbeitung eventuell aufgetretener Reizpannen finden oder sich damit trösten, dass auch so mancher Experte an den Problemhänden gescheitert wäre. Die Kommentare dazu stammen aus der Feder von Helmut Häusler.

Weiterhin finden Sie in diesem Heft eine neue Rubrik mit dem vielsagenden Namen „Einsteiger-Ecke“, in der die noch nicht so erfahrenen Bridgespieler Reiz- und Spielprobleme lösen können – vielleicht findet ja auch der eine oder andere „alte Hase“ seinen Spaß dabei. Für die erfahrenen Knobelfreunde hat Dr. Auhagen in seinem Sommerpreisrätsel wieder einige verzwickte Bridgeprobleme zusammengestellt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der Juni-Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr

Jochen Ritschke

DBV-Nachrichten

Turnierkalender	2
Der DBV wird 60 Jahre	3
Kurse!	4
Der DBV gratuliert	4

Titelstory



Entscheidungen	
1. Bundesliga, letzter Spieltag	5

Sport

Durchgereicht	
2. Bundesliga Süd, letzter Spieltag	10
Im vierten Anlauf!	
2. Bundesliga Nord, letzter Spieltag	16
Endstand der Bundesligen und Butler-Wertung	19



2. König-Ludwig-Cup 2009 in Bad Griesbach	20
Träume aus der 70er Jahren St. Moritz 2009, Teil 2	21
Cavendish Invitational 2009	22
Roy René	23

Technik

BASIS

Captain´s Choice	24
Einsteiger-Ecke	25
Einsteiger-Ecke, Lösungen	26

Technik

Bridge mit Eddie Kantar	27
Bridge mit Eddie Kantar, Lösungen	28
Spieltechnik für Fortgeschrittene	29
Spieltechnik für Fortgeschrittene, Lösungen	30
Fragen an den kleinen Turnierleiter	31
Unser Forum	33
Bidding Challenge	35
Bidding Challenge, Westhände	28
Bidding Challenge, Osthände	33
Expertenquiz	38

Unterhaltung

Sommerpreisrätsel	43
-------------------	----

Gesellschaft

Jubiläen und Turniere	44
-----------------------	----

Regionales

Ergebnisse der Regionalligen	46
------------------------------	----

Vorschau

24. Bonn Nations Cup	
Offene Deutsche Team-Meisterschaft	
Live im Internet	48
Impressum	48

■ JUNI

- 5.–7. 6. Kassel: Offene Deutsche Teammeisterschaft
(**Siehe BM 4/09 U2**)
6. 6. Dresden: Feldschlößchen Bridgeturnier
- 7.–14. 6. Wyk/Föhr: 11. Deutsches Bridgefestival
(**Siehe BM 4/09 U3**)
- 8.–10. 6. Leipzig: 9. Deutscher Seniorentag
11. 6. Münster: 30. Münsteraner Mixed-Meisterschaften (**Siehe BM 5/09 S. 25**)
- 12.–14. 6. Burghausen: 7. Damen-Bridge-Turnier
13. 6. Mosbach: Badische Team-Meisterschaft
(**Anzeige auf S. 37**)
14. 6. Mosbach: Badische Paar-Meisterschaft
- 20.–21. 6. Heikendorf: Mittsommer Bridge Nacht, Paarturnier
- 20.–21. 6. Frankfurt: Deutsche Schüler-Meisterschaft
(**Siehe BM 4/09 S. 2**)
21. 6. Lindau: Internationale Bodenseemeisterschaft
(**Anzeige auf S. 14**)
21. 6. Bielefelder Paarmeisterschaft
(**Siehe BM 5/09 S. 37**)
27. 6. Hannoveraner Stadtmeisterschaft, Teamturnier

■ JULI

- 3.–4. 7. Papenburg: Jubiläumsturnier
„50 Jahre BC Papenburg“
(**Siehe BM 3/09 S. 31**)
4. 7. Bad Honnef: 14. Kneipenturnier
5. 7. Landshut: 12. Landshuter Bridge Turnier
5. 7. Lübeck: Altstadt-Kneipenturnier
11. 7. Glücksburg/Ostsee: Offenes Rosen-Paarturnier
- 11.–12. 7. Bad Nauheim: Finale Challenger-Cup
12. 7. Stuttgart: Barometer-Turnier
18. 7. Bad Kreuznach: Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
19. 7. Amberg: Jubiläums-Paarturnier
„25 Jahre BC Amberg“
19. 7. Erkrath: Jubiläums-Paarturnier
26. 7. Westerland/Sylt: 5. Sylter Sommerturnier
(**Anzeige auf S. 26**)
26. 7.–8. 8. Bridge-Camp Burg Rieneck

■ AUGUST

- 1.–2. 8. Burg Rieneck:
Deutsche Junioren-Meisterschaften
8. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Teamturnier
9. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Paarturnier

■ AUGUST

15. 8. Goslar
15. 8. Koblenz: Kneipen-Paarturnier
24. 8. 38. Lübecker Paarmeisterschaft
- 25.–30. 8. Timmendorfer Strand: Ostsee-Bridgewoche
(**Siehe BM 2/09 S. 41**)

■ SEPTEMBER

5. 9. Papenburg
6. 9. Jülich: 11. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
- 12.–14. 9. Bielefeld Cup
- 19.–20. 9. Hannover/Döttingen: DBV-Vereinspokal,
1/8- und 1/4-Finale
26. 9. Ingelheim: Rotwein-Teamturnier
26. 9. Schwandorf: Jubiläumsturnier
„30 Jahre BC Schwandorf“
27. 9. Wuppertal
27. 9. Heilbronn: 9. Georg-Friedrich-Beinroth-
Gedächtnisturnier

■ OKTOBER

3. 10. Freudenstadt: Freundschaftsturnier
- 3.–4. 10. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft
10. 10. Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 10.–11. 10. München: Internationale Bayrische
Paarmeisterschaft
11. 10. Elz (bei Limburg): Herbst-Paarturnier des
BC Oranien Diez-Limburg
17. 10. Heidelberger Herbstturnier
18. 10. Düsseldorf: Jubiläums-Teamturnier
75 Jahre BC Jan Wellem
18. 10. Tübingen
- 24.–25. 10. Bonn: Senioren-Meisterschaft
31. 10.–1. 11. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

■ NOVEMBER

- 6.–8. 11. Titisee: Schwarzwaldcup
7. 11. Würzburg: Teamturnier
8. 11. Würzburg: Paarturnier
15. 11. Hamburg: Martin-Farwig-Gedächtnisturnier
15. 11. Mosbach: Hornberg-Paarturnier
- 21.–22. 11. Bad Nauheim:
Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 21.–22. 11. Bad Nauheim:
Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 28.–29. 11. DBV-Pokal, 1/2-Finale und Finale,
Ort wird noch festgelegt
29. 11. 4. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft

International 2009

- | | | |
|--------------------|----------------------|-------------------------------|
| 12.–27. 6. 2009 | San Remo, Italien | Offene Europameisterschaften |
| 29. 8.–12. 9. 2009 | São Paulo, Brasilien | 39th World Team Championships |
| 15.–18. 10. 2009 | Paris, Frankreich | 8th European Champions Cup |

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier

Der DBV wird 60 Jahre

Herzlichen Glückwunsch dazu –
und zur gelungenen Feier!

■ Kareen Schroeder

Nachdem wir dem 50. Geburtstag lediglich durch eine Sonderausgabe des Bridge Magazins mit einer Chronik gedacht haben, wurde in diesem Jahr anlässlich der Jahreshauptversammlung am 4. April in Bonn die 60-Jahr-Feier begangen.

Es sollte ein fröhliches, unterhaltsames Fest werden, das gleichzeitig die Aktivitäten des Verbandes aufzeigt, die Aufteilung der Ressorts unterstreicht. Dies hilft den Mitgliedsvereinen bei Problemen und Fragen den richtigen Ansprechpartner zu finden.

In einer gelungenen Ausstellung konnte der Verband seine Arbeit in den verschiedenen Ressorts darstellen.

Der „Themenpark“ war für Besucher ab 10.30 Uhr geöffnet, was von vielen Mitgliedern auch schon vor der Sitzung genutzt wurde.

Die ansprechende Dekoration durch Plakate, bunte, teils

gefüllte Luftballons und Blumen unterteilte die Ausstellung in Themenbereiche. Und hier standen alle Vorstandsmitglieder für ihr Ressort zur Verfügung. Die zahlreichen Besucher hatten Gelegenheit, sich über die Tätigkeiten zu informieren, Fragen zu stellen und Probleme zu klären.

Das Lehrmaterial des DBV, das neue Werbematerial, die neue Broschüre „Bridge in 10 Minuten“, Informationen über das Bridge-Festival im Juni in Wyk auf Föhr sowie Informationen über die neuen Turnierreger, die Nutzung der Dupliziermaschine und der Bridgemates wie auch die Nutzung von BBO wurden gezeigt, vorgeführt und erklärt.

In einer Diashow mit Bildern von früher und heute wurde die Entwicklung des Verbandes dargestellt, eine Zusammenfassung aus dem Film über die Team-Europameisterschaft 1983 in Wiesbaden unterstrich die in-

ternationalen Tätigkeiten des DBV.

Bis zum abschließenden gemeinsamen Büfett am frühen Abend wurde viel gefragt, erklärt und Informationen gesammelt.

Eine Zusammenstellung der informativen Plakate über die Geschichte von Bridge und DBV, sportliche Erfolge, Nationalmannschaften, Geschäftsstelle, Unterrichts- und Werbematerial, Bridge Magazin etc. wurde als Bildband zusammengefasst und zusammen mit einem Erinnerungsgeschenk an alle Teilnehmer verteilt.

Einen herzlichen Glückwunsch für die Idee und Vorbereitung an die Initiatorin dieser Feier sowie unser aller Dank an die Vorstandsmitglieder und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Verbandes und der Gestaltung dieses wirklich gelungenen Festes



◆ Kurse! ◆

Monika Fastenau,
Ressort Unterrichtswesen

FORUM – Vorbereitungskurs für ÜL-Prüfungen

Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Kenntnisse des Systems FORUM D für die Prüfung nicht ausreichend waren. Vor allem „Fremdeinsteiger“, die andere Systeme gespielt haben, hatten Schwierigkeiten, das System zu „verstehen“. Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen soll jetzt ein Vorbereitungseminar angeboten werden, das sich über zwei Wochenenden erstreckt. (Achtung – dieses Seminar ersetzt nicht das ÜL-Seminar, in dem die Kenntnisse vorausgesetzt werden und der Schwerpunkt auf Unterrichtsdidaktik

liegt!) Das Seminar bietet ausführlich eine erklärende Übersicht über das Bietsystem, seine forcierenden Bietfolgen und spezifischen Besonderheiten.

Die Erfahrung hat leider auch gezeigt, dass Spieltechnik ein wichtiges Thema sein muss, während Minibrige (Bestandteil des ÜL-Seminars) nur kurz und programmatisch behandelt wird. Des Weiteren soll eine Prüfungshilfe in der Art erfolgen, dass wir eine „alte Prüfung“ gemeinsam bearbeiten (wie gehe ich mit der vorhandenen Zeit um, welche Fragen muss ich mir stellen, welche Informationen habe ich beispielsweise aus gegebenen und unterlassenen Geboten etc.)

Es ist klar, dass man an zwei Wochenenden kein kom-

plexes Bietsystem aus dem Stand lernen kann, deshalb sind Grundkenntnisse Voraussetzung. Durch dieses Seminar soll die Struktur des Systems verdeutlicht werden, denn nur wenn man es versteht, kann man es auch in „Ausnahmesituationen“ richtig anwenden.

Veranstaltungsort: Hannover
Adresse wird später festgelegt, sie richtet sich nach Teilnehmeranzahl.

1. **Wochenende:**

3./4. Oktober 2009

2. **Wochenende:**

10./11. Oktober 2009

Seminarleiter: Herr Preuss und Frau Battmer.

Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle des DBV. ■

Dr. Josef Harsanyi,
Ressort Sport

Turnierleiter-Kurs Bronze des LBV Rheinl.-Pfalz/Saar

Termin: 5./6. September 2009

Leitung: Matthias Schüller

Veranstaltungsort: Bad Kreuznach/Parkhotel Kurhaus

Anmeldung: Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – möchten sich bitte bei Herbert Thieme (Sportwart LBV Rh-Pf/Saar) melden.

Mail: herbert.thieme@gmx.de

Tel.: 01 51/11 57 84 07

Der DBV gratuliert

dem Bridge-Club Bocholt zum 20-jährigen Jubiläum.

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
www.bridge-verband.de



8,00 €

Kodierte Karten **Minibrige** 48 Übungsspiele

Kodierte Karten sind eine ebenso einfache wie geniale Erfindung. 48 Lehr-Austeilungen sind in einem Doppelpack Spielkarten vorgegeben. Ein Begleitheftchen informiert über den richtigen Endkontrakt und wie man mit der Minibrige-Reizung dorthin kommen soll. Außerdem sagt es, was das richtige Ausspiel ist und wie der gute Spielplan lautet.

Im Pack A finden Lehrer und Schüler alle Austeilungen, die im Laufe der 10 Lektionen des Minibrige-Kurses Unterrichts-Gegenstand sind. Die Diagramme zu den 24 Austeilungen von Pack B stehen im Anhang des Lehrerhandbuchs Minibrige.



8,00 €

Kodierte Karten **Reizung** 48 Übungsspiele

Dieses Doppelpack Kodierte Karten enthält 48 Austeilungen, die in den beiden Reizkursen der Anfängerausbildung zum Einsatz kommen. Das Lehrerhandbuch zur Reiz- und Spieltechnik sowie die Schulungsmappen informieren darüber, zu welcher Lektion welche Austeilungen passen. Im Anhang des Lehrerhandbuchs stehen dem Bridgelehrer außerdem zur Verfügung: die Diagramme zur Austeilung, die korrekte Reizung, Hinweise zur Spieldurchführung sowie das erzielbare Endergebnis.

Auch das Begleitheftchen zu den Kodierten Karten enthält Informationen zu jeder Austeilung. Somit ermöglichen die Kodierten Karten auch außerhalb des Bridgeunterrichtes ein interessantes und lehrreiches Spielen.



8,00 €

Kodierte Karten **Alleinspiel** 48 Übungsspiele

Das Doppelspiel beinhaltet 48 Übungsspiele zum Alleinspielkurs. Jede Austeilung enthält ein Alleinspielproblem. Die Themen orientieren sich an den Lektionen des Kurses: Schnapper in der kurzen Hand, Abwurf von Verlierern, Hochspielen mit Hilfe von Trümpfen, Übergänge, Blockieren und Entblockieren, Wettlauf im SA-Spiel, der Gefährliche Gegenspieler, Grundtechniken der Farbbehandlung, Farbbehandlung im ersten Stich.

Die Kodierten Karten eignen sich auch hervorragend zum Alleinspieltraining außerhalb des Bridgekurses. Das Begleitheftchen informiert über die korrekte Reizung, das Ausspiel, den Spielplan und das erzielbare Endergebnis.



8,00 €

Kodierte Karten **Gegenspiel** 48 Übungsspiele

Spielen Sie Bridge und lernen Sie dabei gutes Gegenspiel!

Die 48 Austeilungen sind auf die Lektionen des Gegenspielkurses abgestimmt. Sie behandeln folgende Themen: Der Spielplan im Gegenspiel, Ausspiel gegen Sans-Atout-Kontrakte, Ausspiel gegen Farbkontrakte, Spiel in dritter Hand, Markierung (Zumarke, Länge), Spiel in zweiter Hand, Markierung (Farbvorzugssignal), Karten auszählen.

Selbstverständlich können Sie auch außerhalb des Kurses die Kodierten Karten zum Spielen, Trainieren und Lernen verwenden. Das Begleitheftchen hilft Ihnen zu erkennen, worauf es bei dem jeweiligen Spiel ankommt.

Entscheidungen

Letzter Bundesligaspieltag in Kassel

■ Jochen Bitschene

Und Ihre Entscheidung?

1) Der letzte Spieltag beginnt und Wohl und Wehe entscheidet sich jetzt. Was spielen Sie auf Süd mit der folgenden Hand gegen die gegnerische Partie aus:

7/5, Teiler N, Gefahr N/S

♠ 10932			
♥ 4			
♦ A965			
♣ AK42			
West	Nord	Ost	Süd
X	–	1SA	–
2SA	–	3SA	alle passen

2) Ihr Partner auf Süd hat gegen den gegnerischen Schlemm die ♣ 3 ausgespielt, die am Tisch mit dem ♣ A gewonnen wurde. Ihr Gegner als Alleinspieler ist Dr. Andreas Kirmse, der jetzt ein Treff in der Hand schnappt und Pik gegen den Tisch spielt, worauf Ihr Partner eine kleine Karte legt und der Dummy die ♠ D.

Wie planen Sie das weitere Gegenspiel?

8/16, Teiler W, Gefahr O/W

♠ A105		♠ KD762	
♥ B86		♥ A94	
♦ DB52		♦ 10	
♣ B64		♣ AD102	
		W	O
		N	S

3) Nachdem der linke Gegner einen 15-17-SA und der rechte Gegner einen Zweifärber in Pik und Karo gezeigt hat, dürfen Sie 4♠ im Ausspiel schlagen, aber Vorsicht: Nur eine einzige Karte schlägt den Kontrakt!

9/13, Teiler N, Gefahr alle

♠ 2	
♥ B754	
♦ D964	
♣ D1075	

ge mutige Nichtraucher wagten sich nach draußen an die – mehr oder weniger – frische Luft.

Pünktlich um 13.00 Uhr begann das letzte Bundesligawochenende. Der Titelverteidiger aus Bamberg ließ keine Zweifel an seiner Zielsetzung aufkommen und legte los wie die Feu-

erwehr. Bereits zur Halbzeit führte er mit 69:6 IMPs gegen Burghausen. Am Ende wurde es ein 24:6. Aber auch der Verfolger aus Bonn gewann 20:10 gegen Köln-Lindenthal und blieb dran, unter anderem dank diesem Board:

7/5, Teiler N, Gefahr N/S

♠ A65		♠ KD84		♠ B7	
♥ 108753		♥ AKD9		♥ B62	
♦ 873		♦ K42		♦ DB10	
♣ 105		♣ 97		♣ DB863	
		W	O		
		N	S		
♠ 10932		♠ 10932		♠ 10932	
♥ 4		♥ 4		♥ 4	
♦ A965		♦ A965		♦ A965	
♣ AK42		♣ AK42		♣ AK42	
West	Nord	Ost	Süd	West	Nord
X	–	–	1♦	X	–
2SA	–	1SA	–	2SA	–
		3SA	alle passen		

3 SA sind gegen Karo-Angriff nicht zu gewinnen, aber gegen Daehr – Cohner, die die Partie von Ost spielten, wurde ♣ A ausgespielt. Am anderen Tisch spielte West die 3SA-Partie und Frerichs – Wenning schlugen den Kontrakt mit Karo-Angriff.

Nach der ersten Runde hatte es in den unteren Tabellenregionen bereits die ersten Vorentscheidungen gegeben. Der Karlsruher BSC hatte mit einem 25:4 gegen Würzburg den Klassenerhalt so gut wie sicher und der Abstieg der Würzburger war besiegelt. Im Titelfrennen könnten die Bamberger, die mittlerweile 16 Siegpunkte Vorsprung hatten, am Abend mit einem hohen Sieg gegen München den vierten Titelgewinn in Folge klarmachen, wenn die Konkurrenz mitspielte. Gute Aussichten, zumal die Bonner im Verfolgerduell gegen den Tabellen-Dritten aus Oldenburg antreten mussten. Und auch in der Samstagabend-Session legte das Team aus Bamberg einen Blitzstart hin, die deutliche Halbzeitführung (35 IMPs) gegen München resultierte unter



U. Kratz – B. Sträter (Schwäbisch Hall) und P. Jokisch – U. Kasimir (München) kämpfen um Punkte gegen den Abstieg.

DIE LEGENDÄREN, KOSTENFREIEN EINLADUNGSAUSFLÜGE ZU VERLORENEN IDYLLLEN, DIE MAN SONST NICHT ZU SEHEN BEKOMMT, IN ALTEM ELAN WIEDER DRIN!

BRIDGE- & REISEORGANISATION: M. ASUTAY
HAUPTTURNIERLEITER: PETER EIDT (EBL/DBV)
EXZELLENTER UNTERRICHTSQUALITÄT UNTER MULTIMEDIA-EINSATZ, BRIDGEMATE-ECHTZEITSCORING



OKT.: IÇMELELER/MARMARIS (BRIDGESEI)
STARTTERMINE: 3.-5., 10.-12., 17.-19. u. 24.-26. OKT.

MARTI RESORT 5* DE-LUXE

HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!)
ROMANTISCHE PERLE, DIE GLÜCK UND FREUDE BESCHERT!
MÄRCHENGARTEN, NEUE ZI. DE-LUXE-KATEGORIE, SAUNA, BEH. HALLENBAD, TÜRK. BAD, SPA, TENNIS.

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

1.095,-



NOVEMBER: BELEK (BRIDGE- & GOLDFREISE)
STARTTERMINE: 28.-31. OKT., 4.-8. UND 11.-15. NOV.

BARCELÓ TAT-GOLF 5*

HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCL.), GOLF AB 55,-
BESTE GOLF-STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR!
KOMPLETT RUNDERNEUERT, AN DEM BESTEN STRAND-ABSCHNITT (ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND!), ZAUBERHAFT SCHÖNER AM-WASSER-ENTLANG-GOLFPLATZ (TAT-GOLF). GR. ZI., HOCHLEGANTE BRIDGESALONS, BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, TENNIS

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

895,-!!!



Weihnachts- & Silvesterreise ANTALYA

STARTTERMINE: 14.-17., 18.-21. UND 25.-28. DEZ.
BRIDGESEI MIT GUTEN MÖGLICHKEITEN ZUM GOLFEN

THE MARMARA 5* DE-LUXE

HP+TÄGL. SNACK-BREAK INCL. (KAFFEE, GEBÄCK ETC.)
EIN MODERNES FIRST-CLASS-HAUS IN BESTER LAGE: DIREKT AM GOLF VON ANTALYA, PRIVATBADE-PLATEAU AM FELSSEN, GROßER GARTEN AUF STEILEN KLIPPEN. SCHÖNE, GROßE ZI., SPA, KL. BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD

14 T. HP+TÄGLICH
SNACK-BREAK AB

975,-!!!

SUNRISE QUEEN 5***** DE-LUXE

AB APRIL 2010: DAS ANERKANNT BESTE HOTEL DER REGION SIDE, LUXUS PUR, GETRÄNKE INCL.!

INFOS/PROSPEKTE/ANMELDUNG:

✉ ASUTours, PF 210651, 10506 BERLIN
☎ 030 - 391 00 410

FAX (ORTSTARIF): 0180-5060-334 34 529

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Silvesterimpressionen in Berlin

20.12.2009 - 3.1.2010

Maritim Hotel



Unser luxuriöses Maritim Hotel, eines der besten Häuser der Hauptstadt, und ein tolles Kulturprogramm, u.v.a. mit den berühmten **Don Kosaken** am 24.12.!

Mit **Klaus Reps** und **Ingrid Stoeckmann**

Ab € **1.665,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**
1. Woche ab € **835,-** 2. Woche ab € **935,-**

Festtage in Bad Nauheim

20.12.2009 - 3.1.2010

Hotel Dolce am Kurpark



Unser elegantes First-Class-Hotel, direkt im Kurpark des Jugendstilbades, viel Bridge und ein kleines Kultur- und Touristikprogramm.

Mit **Pony Nehmert** und **Petra Bennewitz-Koch**

Ab € **1.375,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**
1. Woche ab € **725,-** 2. Woche ab € **760,-**

Weihnachten auf Mallorca

20.12.-3.1. / 27.12.-10.1.2010

Maritim Hotel Galatzó



Unser exklusives Maritim Hotel Galatzó hoch über Paguera mit traumhaftem Blick über die Buchten von Santa Ponsa und Paguera. Viele Golfplätze ganz in der Nähe!

Mit **Thomas Schmitt** und **Inge Welter**

Ab € **1.185,-** / € **1.135,-** bei eigener Anreise u.
Buchung bis 30.9.2009 danach ab € **1.245,-** / € **1.195,-**
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Navidad en Andalucia

21.12.-4.1. / 28.12.-11.1.2010

5★★★★★ Hotel Barrosa Palace



Tief im Süden Andalusiens unser elegant-luxuriöses Top-Hotel, eingebettet zwischen dem herrlichen Sandstrand „La Barrosa“ und dem 36-Loch-Golfgelände.

Mit **Matthias Goll** und **Birgit Bettag**

Ab € **1.525,-** / € **1.435,-** bei Buchung
bis 30.9.2009 danach ab € **1.595,-** / € **1.505,-**
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Zauberhaftes Marienbad

4★★★★ Danubius Hotel Villa Butterfly

29.8. - 12.9.2009



Unser komfortables Kurhotel der renommierten Danubius-Kette liegt im Stadtzentrum mit vielen Geschäften und Cafés und trotzdem in unmittelbarer Nähe zu den wunderschönen Kurparks. Sie finden elegante Zimmer und eine moderne Kur- und Wellness-Abteilung mit einem hübschen Schwimmbad. Die Kurtaxe und ein kleines Ausflugsprogramm sind inklusive!

Ab € **1.195,-** bei Buchung bis 29.6.2009
danach ab € **1.265,-** EZ-Zuschlag p. T. € **15,-**

Wunderschönes Dalmatien

4★★★★ Hotel Olympia

10. - 24.10.2009



Unser neues Hotel - beliebt bei seinen Stammgästen auch wegen der sehr guten Küche - liegt direkt am Meer inmitten von Pinienbäumen. Die bezaubernde Altstadt von Vodic mit ihren engen Gassen und zahlreichen Bars, Cafés und urigen Restaurants erreicht man über einen schönen Fußweg am Meer entlang nach ca. 500 m.

Mit **Pony Nehmert**

Ab € **865,-** bei eigener Anreise
und Buchung bis 30.7.2009
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**
Gerne beraten wir Sie bezüglich der Anreise.

Den Winter verkürzen

5★★★★★ Hotel El Mouradi Palm Marina, Tunesien

27.10. - 24.11.2009



Port El Kantaoui, einer der schönsten Yachthäfen Nordafrikas - herrlicher Strand, Sonne und Baden im warmen Mittelmeer! Dazu Bridge „rund um die Uhr“ in unserem komfortablen Hotel mit gutem Service, Verpflegung **Ultra All Inklusiv**. Erstklassige Wellnessabteilung mit Thalasso-Therapie.

Mit **Klaus Reps**

Ab € **985,-** (10.-24.11.), ab € **1.035,-** (3.-17.11.),
ab € **1.085,-** (27.10.-10.11.) jeweils bei Buchung
bis 30.7.2009 danach + € 50,-
EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**

Später Sommer in Apulien

4★★★★ Iberotel Apulia

17.9. - 1.10.2009



Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen Naturschönheiten. Der flach abfallende Sandstrand des Ionischen Meeres und das zu unserer Reisezeit noch über 20 Grad warme, türkisblaue Wasser laden geradezu zum Baden ein. **Die Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.185,-** bei Buchung bis 29.6.2009
danach ab € **1.245,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Goldener Oktober in Meran

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

11. - 25.10.2009



In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnendurchflutete Meran mit mediterranem Klima und Flair. Unser stilvolles und behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie ganz zentral am Ufer der Passer, Altstadt, Kurhaus und Kurpromenade direkt vor der Haustür!

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.585,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**
1. Woche ab € **865,-** 2. Woche ab € **835,-**

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns

5★★★★★ Hotel Alion Beach

9. - 23.11.2009



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives 5★★★★★ Hotel Alion Beach liegt direkt am Meer inmitten eines wunderschönen Hotelgartens. Das Zentrum und den kleinen Hafen erreicht man nach knapp 1000 Metern entlang des schönen, flach abfallenden, weißen Sandstrandes.

Mit **Pony Nehmert**

Ab € **1.395,-** bei Buchung bis 7.8.2009
danach ab € **1.465,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

Unsere
Service-HOTLINE:
01804/334455

Robert Koch GmbH
Schloßstraße 14, 56459 Pottum
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Kos – der Sonne entgegen

5★★★★★ Neptune Resort & Spa

23.9. - 7.10. / 30.9. - 14.10.2009



Kos, die eindrucksvolle Insel des Hippokrates! Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt in einer exklusiven Anlage an einem sehr schönen Dünenstrand, der zum Baden im warmen Mittelmeer und langen Spaziergängen einlädt.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.585,-** / € **1.535,-**

bei Buchung bis **22.6. / 29.6.2009**

danach ab € **1.645,-** / € **1.595,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

Costa de la Luz

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

19.10. - 2.11.2009



Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ – ideal für lange Spaziergänge – und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage.

Mit Matthias Goll

Ab € **1.235,-** bei Buchung bis **30.6.2009**

danach ab € **1.285,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **9,-**

Madeira - „Perle im Atlantik“

4★★★★ Hotel Four Views Baia in Funchal

12. - 26.11.2009



Madeira, angenehmes mildes Klima, wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft und subtropische Blütenpracht! Unser neues Hotel (Eröffnung Frühjahr 2009), nur fünf Fußminuten zum attraktiven Stadtzentrum, bietet hohen Komfort und herrlichen Ausblick über die Hauptstadt Madeiras und die Bucht von Funchal.

Mit Thomas Schmitt

Ab € **1.395,-** bei Buchung bis **14.8.2009**

danach ab € **1.465,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Verwöhnwochenende im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf

16. - 20.7.2009



Das traditionelle Wochenende mit Bridge „rund um die Uhr“ in unserem im wunderschönen Kurpark gelegenen Haus, das die urgemütliche Atmosphäre eines westfälischen Gutsbesitzes mit allem modernen Hotelkomfort vereint.

Mit Matthias Goll

Ab € **495,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **15,-**

Sommerfestival in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

2. - 16.8.2009



Im großen blühenden Kurpark, Schauplatz der Hessischen Landesgartenschau 2010, liegt unser elegantes First-Class-Hotel, ein idealer Standort für herrliche Bridge- und Urlaubstage!

Mit der zweifachen Weltmeisterin **Pony Nehmert**

Ab € **1.195,-** (eine Woche ab € **645,-**)

EZ-Zuschlag p. T. € **9,-**

Bitte beachten Sie auch unsere parallel laufenden Seminare auf der Folgeseite.

Kitzbüchel – Herbstsonne im Tennerhof

Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

26.9. - 10.10.2009



Der 5★★★★★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen **drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs**. Ab dem Hotel gibt es Wanderwege mit herrlichem Ausblick. Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Eine Woche ab € **945,-**

Mit **Göran Mattsson**

Zwei Wochen ab € **1.820,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Sommerferien im Allgäu

Vital-Hotel Tirol in Jungholz

19.7. - 2.8.2009



Schon unsere zwölfte Reise zu sonnigen Urlaubstagen in einer wunderschönen Landschaft, wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Einen Transfer vom und zum Bahnhof in Kempten organisieren wir gerne für Sie)

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.095,-** (eine Woche ab € **590,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,- / 16,-**

Hochsaison auf Rügen!

Seehotel Binz Therme

23.8. - 2.9.2009



Auf dem landschaftlich so reizvollen Rügen liegt das elegante Seebad Binz, einer der sonnigsten Orte Deutschlands. Unser komfortables 4★★★★ Hotel finden Sie direkt an der Seepromenade. Mehrere warme Jodquellen entspringen tief unter dem Haus und sorgen für ein Thermal-Sole-Bad besonderer Güte!

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.080,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **21,-**

Timmendorfer Strand!

Maritim Seehotel

4. - 18.10.2009



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand, Kurpark und Fußgängerzone mit Restaurants, Cafés und tollen Geschäften direkt vor der Tür! Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. Kurtaxe und kleines Ausflugsprogramm sind inklusive. **Für Golfer: 50% Greenfee-Ermäßigung!**

Mit **Matthias Goll**

Eine Woche ab € **785,-** Zwei Wochen ab € **1.495,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**



◀ *Einmal mehr Gold für die Bamberger Reiter: M. Gromöller, J. Piekarek, Dr. A. Kirmse, W. Gromöller, A. Smirnov, Dr. E. Wladow, Dr. M. Elinescu (v. l. n. r.)*

Bronze für den Karlsruher BSC: K. Reps, B. Ludewig und J. Fritsche, es fehlen Fr. Kriftner, Fr. Reim, G. Hopfenheit, S. Reim und R. Rohowsky

▼ *Silber für den BC Bonn: H. Frerichs, U. Wenning, T. Gotard, J. Lesniczak, C. Daehr, G. Cohner*



anderem auch aus einem Gewinn von 17 IMPs auf Board 16:

8/16, Teiler W, Gefahr 0/W

♠ KD762	♠ A105	♠ 93
♥ A94	♥ B86	♥ KD10753
♦ 10	♦ DB52	♦ A963
♣ AD102	♣ B64	♣ 5

	N	
W	—	O
	S	

♠ B84	♠ 93
♥ 2	♥ KD10
♦ K874	♦ —
♣ K9873	♣ —

Nur zwei Bundesligamannschaften erlagen hier der Schlemm-Versuchung, wobei allerdings München in chancenlosen 6 ♠ landete, während Gromöller – Dr. Kirmse den Schlemm in Coeur probierten – und das im letzten Board der ersten Halbzeit mit nur noch drei Minuten Restspielzeit. Wird nicht Treff ausgespielt, kann man die Pik-Farbe entwickeln und zur Not auch noch den Treff-Impass spielen, aber nach dem unangenehmen Treff-Ausspiel, das den Übergang zu den

Piks nimmt, muss man einen Alternativplan finden.

Beispielsweise könnte man die Hand im kompletten Unterfarben-Crossruff spielen und folgende Endposition erreichen:

8/16, Teiler W, Gefahr 0/W

♠ A10	♠ A10
♥ B86	♥ B86
♦ —	♦ —
♣ —	♣ —

♠ KD762	♠ 93
♥ —	♥ KD10
♦ —	♦ —
♣ —	♣ —

	N	
W	—	O
	S	

♠ B84	♠ 93
♥ 2	♥ KD10
♦ —	♦ —
♣ K	♣ —

Jetzt kann man eine Trumpfrunde spielen, in Pik an das Ass austreten, das Pik-Rückspiel am Tisch gewinnen und der Gegner ist im Trumpf-Coup gefangen. Andreas Kirmse entschied sich nach Treff-Angriff dazu, die beiden Chancen zu kombinieren, indem er mit Treff-Schnapper in die Hand ging und Pik gegen die Marriage des Tisches spielte

– in der Hoffnung, dass das ♠ A richtig steht. Nord gewann ♠ D mit dem ♠ A und hatte jetzt die Chance, den Kontrakt zu schlagen, indem er Trumpf spielt.

Nachdem allerdings Treff zurückkam, wurde die Hand im Crossruff zu Ende gespielt und mit Trumpf-Coup erfüllt. Die Gesamtübersicht dieses Boards zeigt, dass das frühlinghafte Wetter die Spieler aus dem Norden mehr beflügelte als die sonnenverwöhnten Süddeutschen. In der zweiten Liga Süd bot keiner den Schlemm, während im Norden die Hälfte des Feldes auf der Sechserstufe landete, wobei die beiden Alleinspieler, die Treff-Angriff erhalten hatten, den Schlemm nicht erfüllten.

In der zweiten Halbzeit des Samstagabend-Matches kamen die Münchner zurück und unterlagen am Ende nur mit 13:17, während Bonn im Verfolgerduell mit 24:6 siegte und damit wieder näherrückte. Die Bamberger Reiter gingen also mit einem Vorsprung von neun Siegpunkten in die letzte Runde gegen den Tabellen-Sechsten aus Schwäbisch Hall, während der Verfolger aus Bonn gegen das sich im Aufwind befindende Team aus Karlsruhe antreten musste, das in den beiden Samstag-Matches 49 von 50 Siegpunkten gescort hatte. In der Abstiegszone, die bei Rang 5 begann, ging es mit diesem Stand in den Sonntag:

- 5. München – 117
- 6. Schwäbisch Hall – 114
- 7. Köln-Lindenthal – 113
- 8. Nürnberg – 110

- 9. Burghausen – 106
- 10. Würzburg – 79

Die Bamberger benötigten also noch 16 Siegpunkte für die erfolgreiche Titelverteidigung und selbst der Tabellen-Fünfte aus München konnte im Falle einer hohen Niederlage noch absteigen, falls Schwäbisch Hall, Nürnberg und Burghausen entsprechend punkteten. In jedem der fünf Matches waren also noch spannende Entscheidungen zu erwarten, jeder IMP war wichtig. Eine der ausschlaggebenden Hände war auch eine Systemfrage:

9/13, Teiler N, Gefahr alle

♠ 1093	♠ 1093
♥ K83	♥ K83
♦ AK	♦ AK
♣ AK984	♣ AK984

♠ 2	♠ KB85
♥ B754	♥ AD62
♦ D964	♦ B7
♣ D1075	♣ 632

	N	
W	—	O
	S	

♠ AD764	♠ AD764
♥ 109	♥ 109
♦ 108532	♦ 108532
♣ B	♣ B

Der Standardkontrakt war 4 ♠ – je nach System von Nord oder Süd gespielt. So auch im Kampf zwischen Bamberg und Schwäbisch Hall. Die Hand spielt sich von Nord erheblich leichter, da der ♥ K geschützt ist und man auf ♣ A und ♣ K einen Coeur-Verlierer vom Tisch loswerden kann. Dr. Wladow – Dr. Elinescu erfüllten auf Nord, während Kratz – Sträter die Hand von Süd spielten und nach Coeur-Angriff fielen.

Gegen Coeur-Ausspiel kann man die Hand nur noch gewinnen



Karlsruhe bringt Nürnberg in Abstiegsgefahr (v. l. W. Gromöller, K. Reps, H. Gwinner, B. Ludewig, Dr. Pawlik)



nen, indem man ein kleines Coeur legt, da Ost – mit der ♥ D bei Stich – jetzt entweder den ♥ K hochspielen (wenn er ♥ D und ♥ A kassiert) oder auf seinen zweiten Coeur-Stich verzichten muss. Nach ♥ A und ♥ D und Coeur nach, spielt man jetzt vom Tisch die ♠ 10, die von einer Figur gedeckt wird, und schneidet mit ♠ D erfolgreich. Anschließend folgen die vier Unterfarben-Topstiche und ein Treff-Schnapper, um am Tisch endend die folgende Situation zu erreichen:

Jetzt kommt eine weitere Treff-Runde – Ost muss Coeur abwerfen – und Karo wird am Tisch mit der ♠ 9 gestochen. Ost kann zwar überstechen, muss aber mit ♠ 8 und ♠ 5 in die A7-Gabel in Pik antreten. Sicherlich haben Sie mittlerweile auch erkannt, was das 100-Punkte-Ausspiel auf dieser Hand gewesen wäre: Nur der ♥ B schlägt den Kontrakt.

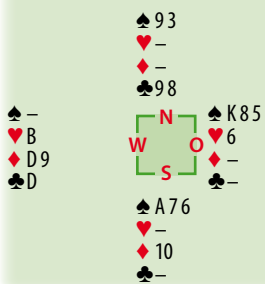
Zur Halbzeit hatte sich auch Nürnberg durch eine hohe Führung gegen Würzburg in Sicherheit gebracht, Burghausen

(+11) und Köln (+15) führten in ihren Matches und Schwäbisch Hall lag deutlich gegen Bamberg zurück. Somit war das Titelrennen so gut wie entschieden, aber Schwäbisch Hall kämpfte jetzt mit Burghausen im Fernduell um den Abstieg – und zur Halbzeit lagen die Teams praktisch gleichauf. Auch München war im Falle einer hohen Niederlage noch in Gefahr, Hochspannung pur.

Zwei Boards vor Schluss lag Burghausen mit 17 IMPs zurück, praktisch gleichauf mit Schwäbisch Hall, das dann allerdings noch sechs weitere IMPs verlor, während die Burghausener noch 18 IMPs gewinnen konnten und so auf den letzten Metern mit zwei Siegpunkten Abstand die Liga erhielten.

Gratulation an die Bamberger Reiter für einen weiteren souveränen Bundesligasieg und an den Tabellen-Zweiten aus Bonn, der das Titelrennen bis zum Schluss offen hielt – und das mit einem Gesamtergebnis, das in den letzten fünf Jahren jeweils zum ersten Platz gereicht hätte. ■

9/13, Teiler N, Gefahr alle



Trotz Abstiegsgefahr gut gelaunt: Pony Nehmert (Burghausen)

1. Bundesliga 2009 - Ergebnisse der Runden 7 bis 9		
Home – Visiting	IMPs	SP
Runde 7		
BC Bamberger Reiter – BC Burghausen	88 : 34	24 : 6
BC Schwäbisch Hall – BC München I	95 : 77	18 : 12
BC Bonn I – Köln-Lindenthaler BC	58 : 27	20 : 10
Nürnberg Museum – BC Oldenburg	68 : 58	16 : 14
Karlsruher BSC* – BC Würzburg*	106 : 34	25 : 4
Runde 8		
BC München I – BC Bamberger Reiter	66 : 80	13 : 17
BC Würzburg – BC Schwäbisch Hall	59 : 79	12 : 18
Köln-Lindenthaler BC – BC Burghausen	45 : 65	12 : 18
BC Oldenburg – BC Bonn I	37 : 91	6 : 24
Karlsruher BSC – Nürnberg Museum	102 : 48	24 : 6
Runde 9		
BC Bamberger Reiter – BC Schwäbisch Hall	98 : 38	25 : 5
BC München I – Köln-Lindenthaler BC	33 : 76	8 : 22
BC Burghausen – BC Oldenburg	70 : 69	15 : 15
BC Bonn I – Karlsruher BSC**	66 : 59	16 : 14
Nürnberg Museum – BC Würzburg	116 : 31	25 : 2

* 1 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung
** 1 SP Abzug wg. Verspätung

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Hotline 01805-334455

Faszinierendes China

Mit »MS Yangtse-Victoria« 19.9. - 5.10.2009

Inkl. Flug und aller Ausflüge Ab € 1.699,-

Metropolen der Ostsee

Mit »MS Delphin Voyager« 15. - 27.8.2009

Ab € 2.290,-

Balearn, Korsika & Sardinien

Mit »MS Delphin Voyager« 1. - 10.10.2009

Inkl. Flug ab € 2.170,-

Einzelkabinenzuschlag 10%

Korsika, Sizilien & Me(h)r

Mit »MS Delphin Voyager« 10. - 21.10.2009

Inkl. Flug ab € 2.520,-

Einzelkabinenzuschlag 30%

Beide Mittelmeerreisen ab € 4.005,-

Hurtigruten - Fjorde im Nordlicht

29.12.2009 - 8.1.2010

Mit »MS Kong Harald«

Inkl. Flug ab € 2.396,-

Kein Einzelkabinenzuschlag!

Seminare

Bad Nauheim 2. - 9.8.2009

AufbauSeminar Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 645,- EZ-Zuschlag p.T. € 9,-

Bad Nauheim 9. - 16.8.2009

Woche der Spieltechnik Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 645,- EZ-Zuschlag p.T. € 9,-

Ulm 21. - 23.8.2009

„Besser reizen in drei Tagen“ Maritim Hotel

Ab € 255,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

Mannheim 25. - 27.9.2009

„Tödliches Ausspiel“ Maritim Hotel

Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

Köln 23. - 25.10.2009

„Spielen wie die Profis“ Maritim Hotel

Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 15,-

Reisen in Vorbereitung

Bad Kissingen 25.10. - 1.11.2009

Hamburg 29.11. - 6.12.2009

Südafrika 31.1. - 21.2.2010

Namibia 15.3. - 5.4.2010

Weltreise mit »MS Delphin Voyager«

Wir begleiten wieder die Delphin

Weltreise: 16.12.2009 - 15.5.2010.

Bitte fordern Sie unsere attraktiven

Angebote an.

Durchgereicht

Drittes Wochenende der 2. Bundesliga Süd 2009

Elke Weber

Ein Kurzbesuch in der 2. Bundesliga für nur eine Saison hat es schon oft gegeben. Es ist nicht selten, dass der Absteiger aus der 1. Liga den Wiederaufstieg schafft und noch häufiger (logischerweise, weil es zwei gibt) steigt einer der beiden Aufsteiger aus der Regionalliga wieder ab. Aus den ca. zehn Jahren, in denen ich Bundesliga spiele, kann ich mich jedoch an keinen Fall erinnern, wo ein Aufsteiger nach oben oder ein Absteiger nach unten „durchgereicht“ wurde. Umso größer war daher die Sensation der Saison 2009, die damit endete, dass gleich beides passierte.

Um es vorwegzunehmen: Die Aufsteiger aus Karlsruhe starteten direkt in die 1. Liga durch, während der langjährige Erstligist Mannheim bei gegenüber den Vorjahren fast unveränderter Aufstellung nur Platz 8 erreichen konnte. Dies genügte in dieser Saison nicht zum Klassenerhalt, weil aus der ersten Liga zwei Südmannschaften abstiegen und damit in der 2. Liga Süd drei Mannschaften zum Abstieg verurteilt waren.

Dass es gleichzeitig zum Abstieg der Absteiger und zum Aufstieg der Aufsteiger kommen konnte, lag außerdem daran, dass in diesem Jahr ein für die 2. Liga Süd ungewöhnlich starkes und homogenes Teilnehmerfeld antrat. Nicht nur die Aufsteiger aus Karlsruhe, sondern auch die aus Groß-Ge-

rau bewiesen bei vielen Gelegenheiten, dass sie nicht ohne Grund in die 2. Liga aufgestiegen waren. Während in der 1. Bundesliga diese Saison zwischen Platz 1 mit 183 VP und Platz 10 mit 68 VP eine Lücke von 115 Victory Points klaffte, reichten in der 2. Liga Süd 162 Siegpunkte zum Aufstieg und mit 103 war man bereits auf dem letzten Platz. Nur zehn Siegpunkte lagen zwischen Platz 3 und 7, 21 SP zwischen Platz 3 und Abstieg. Die Mannschaft aus Ketsch zum Beispiel stand vor der 9. Runde in einer Position, in der sowohl der Aufstieg als auch der Abstieg noch durchaus möglich war.

Man kann sich vorstellen, dass hier nicht nur Spielkunst gefragt war, sondern auch Fortuna ein gutes Wörtchen mitzureden hatte. Und das tat sie dann auch, vornehmlich in Form von schlemmverdächtigen Händen, bei denen man ihr mehr oder weniger hoffnungslos ausgeliefert war, wenn man zur falschen Zeit auf der falschen Achse saß. Als Leser kommen Sie jedoch in den Genuss, stets auf der richtigen Achse zu sitzen und zumindest einige der swingverdächtigen Entscheidungen selber treffen zu können:

Frage A

Als Teiler, alle in Gefahr, nehmen Sie das folgende Blatt auf: ♠ B102, ♥ 97, ♦ DB10865, ♣ A10. Passen Sie?



Sieg für Groß-Gerau im Duell der Aufsteiger: Ehepaar Buhr gegen U. Wittek – R. Kühnle (Karlsruhe)

Frage B

Wenn Sie gepasst haben und ein natürliches Bietsystem mit Benjamin oder 2♣ als einziger starker Eröffnung spielen, wird Ihr Partner 2♣ eröffnen. Was reizen Sie, falls vor Ihnen gepasst wird? Und was, wenn der Gegner vor Ihnen auf 2♣ ein Ausspielkontra gibt?

Frage C

Sie sind in 4. Hand, alle sind rot, und die Reizung ist bei 4♣, bevor Sie das erste Mal dran kommen (2♠ – X – 4♣): ♠ 7, ♥ KDB1054, ♦ K1072, ♣ D3. Ihr Gebot?

Frage D

Als Nord sind Sie in 4. Hand, alle rot, über 4♦ zum ersten Mal dran:

♠ AB			
♥ 843			
♦ KDB			
♣ AK1032			
West	Nord	Ost	Süd
4♦	?	3♥	3♠

Was reizen Sie? Was würden bei Ihnen und Ihrem Lieblingspartner 5♦, 5♥ oder 5♠ bedeuten?

Frage E

Sie sitzen in 1. Hand auf Ost und halten:

♠ 95			
♥ DB109652			
♦ –			
♣ B874			
West	Nord	Ost	Süd
4♦	X	4♥	–
–	5♠	–	6♠
–	–	?	–

Nach Ihrer 3♥-Eröffnung entwickelt sich diese spannende Reizung. Passen Sie oder kontrieren Sie 6♠?

Wie man schon an den Fragen leicht erkennen kann, gab es am dritten Bundesliga-Wochenende viele knifflige Bietsituationen, bei denen man entweder äußerst perfekte Absprachen,

einen guten Common Sense oder einen ordentlichen Haufen Glück benötigte.

Die erste Großschlemmhand an diesem Wochenende, noch dazu in Gefahr, ließ nicht lange auf sich warten. Allerdings war der Großschlemm in Karo einerseits schwer zu reizen und hing zum anderen nach Treff-Angriff am seidenen Faden in Form eines 3-2-Standes der Coeur-Farbe.

VII-13, Teiler N, Gefahr alle

♠ B102		♥ 97		♦ DB10865		♣ A10	
♠ D653	♥ D2	♦ 92	♣ KDB98	N	W	O	S
♠ 974		♥ B53		♦ 743		♣ 6543	
♠ AK8		♥ AK10864		♦ AK		♣ 72	

Vermutlich haben Sie die Nordhand aus Frage A wiedererkannt? Hätten Sie systemgemäß Ihre Karo-Farbe reizen können?

Während in beiden anderen Ligen zusammen nur einmal Großschlemm gereizt wurde, waren es im Süden gleich vier Paare, die den Karo-Fit fanden und sich damit in die 7er-Stufe wagten, zwei weitere spielten immerhin 6♦.

VII/13, Teiler N, Gefahr alle

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
7♦	=	2140		1	4
6♦	+1	1390	5		2
4♥	+1	650		1	1
5♦	+2	640		1	
4♥	=	620	3	6	2
3 SA	-1	-100		1	
6♥	-1	-100			1
6♥	-2	-200	1		
4 SA X	-2	-200	1		

Bei München II war der Karo-Fit schnell gefunden, da das Precision-Paar die N/S-Hände aufnahm, und bei ungestörter Schlemmreizung ist Precision gegenüber natürlichen Bietsystemen klar im Vorteil:

West	Nord	Ost	Süd
Kosikowski Augsburg	Dr. Georgiadis München II	Dr. Höger Augsburg	Reichelt München II
—	—	—	1 ♠ ¹⁾
—	2 ♦ ²⁾	—	2 ♥ ³⁾
—	2 ♠ ⁴⁾	—	3 ♦ ⁵⁾
—	3 ♣ ⁶⁾	—	3 SA ⁷⁾
—	4 ♦ ⁸⁾	—	4 SA ⁹⁾
—	5 ♦ ¹⁰⁾	—	6 ♦

alle passen

- 1) Precision
- 2) 5+ Karos, 8+ Punkte
- 3) Kontrollenfrage
- 4) 0-2 Kontrollen
- 5) Frage nach der Karo-Länge
- 6) 6er-Karo
- 7) Frage nach Karo-Topfiguren
- 8) eine Topfigur
- 9) Frage nach Keycards
- 10) eine Keycard



Ketsch musste rechnen: F. Weber, Fr. M. Schraverus-Meuer und Fr. Weber

Gefahr das Material reicht, wenn ein Ass und Trumpf-Dame bei Nord vorhanden sind.

West	Nord	Ost	Süd
Schreckenberger Mannheim	Schüller Darmstadt	Sieber Mannheim	Orth Darmstadt
—	—	—	2 ♣ ¹⁾
χ ²⁾	2 ♦ ³⁾	—	2 ♥
—	3 ♦	—	3 ♥
—	4 ♥	—	4 ♠ ⁴⁾
—	5 ♣ ⁵⁾	—	5 ♦ ⁶⁾
—	5 ♥ ⁷⁾	—	6 ♥

alle passen

- 1) stark
- 2) Ausspielkontra
- 3) GF Relay
- 4) RKCB auf Coeur-Basis
- 5) 1 oder 4 Keycards
- 6) ♥ D?
- 7) nein

Mit einer immer starken 2♣-Eröffnung rannten die Darmstädter ins Verderben. Nach Kontra von Ost versprach 2♦ bereits eine gameforzierende Hand (siehe auch Frage B), aber erst das anschließende 3♦-Gebot zeigte echte Karos. Dann wurde jedoch erstmal der 8-Karten-Fit in Oberfarbe gefunden. Gegen die Reizung ist nicht viel zu sagen, 6♥ könnte ein schöner Kontrakt sein, wenn es nicht gar so schlecht zusammenpassen würde, aber er hat den gravierenden Nachteil, dass er – im Gegensatz zu 7♦ – zum Scheitern verurteilt ist.

West	Nord	Ost	Süd
Fütterer Darmstadt	Maybach Mannheim	Kastner Darmstadt	Stahl Mannheim
—	—	—	2 SA ²⁾
—	2 ♣ ¹⁾	—	4 ♦ ⁴⁾
—	3 ♣ ³⁾	—	5 ♠ ⁶⁾
—	4 SA ⁵⁾	—	7 ♦
—	5 ♥ ⁷⁾	—	—

alle passen

- 1) Weak-two in Karo oder stark
- 2) forcing Relay
- 3) Maximum Weak-two
- 4) RKCB auf Karo-Basis
- 5) eine Keycard und Interesse
- 6) ♥ D?
- 7) ja, aber nicht ♣ K

Die Mannheimer hatten ebenfalls den Weak-two in Karo im Gepäck, und im Gegensatz zu München III hatten sie sogar noch zweimal die Gelegenheit, die Stärke des Weak-two durchzugeben. 3♣ zeigte schon ein Maximum, und als Antwort auf die Assfrage hätte Nord mit einer für Schlemm ungeeigneten Hand auch eine Ablehnung zur Verfügung gehabt.

West	Nord	Ost	Süd
F. Weber Ketsch	Gondorf Böbl.–Sind.	E. Weber Ketsch	Breusch Böbl.–Sind.
—	—	—	2 ♣
—	3 ♦ ¹⁾	—	3 ♥
—	3 SA	—	4 ♦ ²⁾
—	4 ♥ ³⁾	—	4 ♠ ⁴⁾
—	5 ♣ ⁵⁾	—	7 ♦ ⁶⁾

alle passen

- 1) 6er-Karo, keine 4er-OF, ab gute 4 Punkte
- 2) RKCB auf Karo-Basis
- 3) 1 oder 4 Keycards
- 4) ♥ D?
- 5) ja, aber nicht ♣ K

Auch das Böblinger N/S-Paar hatte eine Absprache, die für diese Hand wie gemacht ist: 3♦ zeigte als Antwort auf 2♣ keine besonders starke Hand, aber eine 6er-Karo-Farbe. Mit dieser Absprache gelang es auch ihnen, den Großschlemm zu finden.

West	Nord	Ost	Süd
Bitschene Karlsruhe	Kröning Groß Gerau	Klumpp Karlsruhe	Herrmann Groß Gerau
—	—	—	1 ♠ ¹⁾
—	3 ♦ ²⁾	—	3 ♥ ³⁾
—	4 ♥	—	4 SA ⁴⁾
—	5 ♣ ⁵⁾	—	5 ♦ ⁶⁾
—	5 ♥ ⁷⁾	—	7 ♦

alle passen

- 1) polnische Treff
- 2) 8-11 mit gutem 6er-Karo
- 3) ab 18, mind. 5er-Coeur
- 4) RKCB auf Coeur-Basis
- 5) 1 oder 4 Keycards
- 6) Frage nach ♥ D?
- 7) keine ♥ D

Bridge-Kreis Reisen

Alpiner Luxus im Herzen Tirols

Hotel Lärchenhof * * * * S
28. 6. – 10. 7. 2009

DZ/EZ/HP ab € 950,-

Golf zu Sonderkonditionen

Ägypten / El Quseir

Hotel Pensee Royal Garden * * * * S
10. 9. – 24. 9. 2009

DZ/All-inclusive ab € 999,-
Kein EZ-Zuschlag

Anmeldungen bis 20.6.!

Ostseebad Weissenhäuser Strand

Strandhotel * * * * S
28. 9. – 12. 10. 2009

DZ/HP/Kurtaxe/
Dünebad (28–32°) € 899,-
EZ + € 12,-/Tag

Frühbuchervorteil bis 15. 7.

Kombi-Tipp Türkei

Rundreise & Badeaufenthalt
20. 10. – 27. 10. 2009

Istanbul und Westtürkei

27. 10. – 10. 11. 2009

Belek, Gloria Golf Resort * * * * S
DZ/HP ab € 1.320,-

Golf zu Sonderkonditionen

Weihnachten & Silvester

Bad Schwalbach
Hotel Eden Parc * * * * S

23. 12. 2009 – 2. 1. 2010
DZ/HP/Getränke ab € 1.030,-

Leipzig Hotel Marriott * * * * S
22. 12. 2009 – 2. 1. 2010

DZ/HP/Kultur ab € 1.120,-

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1

63450 Hanau

Tel. 061 81-25 61 22

Fax 061 81-25 61 31

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

Das Bietsystem polnische Treff hat den Vorteil, dass es die Vorteile von starken Treffsystemen wie Precision bei der ungestörten Schlemmreizung bietet, ohne den Gegnern das Stören über 1♣ allzu sehr nahezuwerden. Sobald Nord sich entschieden hatte, seine Hand über 1♣ vom Partner mit einem aggressiven 3♦-Gebot zu verkaufen, gab es nur noch die kleine Hürde zu überwinden, nicht doch noch im Coeur-Kontrakt zu landen, nachdem auch dieser 6-2-Fit gefunden war. Aber Rainer Herrmann reizte nach 5♥ am Ende 7♦, weil 7♥ ohne ♥D nicht gehen können, und 6♦ bei Treff-Angriff wahrscheinlich auch fallen, falls es einen Coeur-Loser gibt.

Deutlich weniger gut als bei dem Großschlemm der 7. Runde war die Bilanz bei der folgenden Hand: Board 20 der Abendrunde brachte einen aufzulegenden Kleinschlemm, der an allen 30 Tischen zusammen trotzdem nur 5-mal gereizt wurde (einmal wurde verteidigt).

VIII-20, Teiler W, Gefahr alle

♠ 85
♥ A932
♦ A9
♣ AK1076

♠ KDB1043
♥ 87
♦ 543
♣ B8

♠ 7
♥ KDB1054
♦ K1072
♣ D3

W N
S O

♠ A962
♥ 6
♦ DB86
♣ 9542

VIII/20, Teiler W, Gefahr alle

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
6♥	=	1430	1	1	2
6♠ X	-5	1400	1		
4♠ X	-3	800			1
5♥	+1	680	6	3	4
4♥	+2	680	2	6	2
4♠ X	-2	500			1

Zwei Paare zogen es vor, die Gegner in 4♠ zu kontrieren, was am Tisch von Anne Gladiator und Berthold Engel nach gutem Gegenspiel (Karo-Schnapper) immerhin 800 Punkte und damit

eines der besten Resultate im Saal einbrachte.

West	Nord	Ost	Süd
Hofbauer München III	Engel Mannheim	Stumpf München III	Gladiator Mannheim
2♦ ¹⁾	♠ ²⁾	2♥ ³⁾	—
2♠ ⁴⁾	X ⁵⁾	4♠	X ⁶⁾

alle passen

¹⁾ Multi
²⁾ schwach oder t.o. gegen Pik
³⁾ pass or correct
⁴⁾ habe die Piks
⁵⁾ Take-out gegen Pik
⁶⁾ Punkte

München III fackelte auch bei dieser Schlemmhand nicht lange: Auf das Kontra von Nord über 2♠ reizte Süd die Assfrage und dann 6♥.

West	Nord	Ost	Süd
Sieber Mannheim	Schirm München III	Schreckenberger Mannheim	Spiegel München III
2♠ ¹⁾	X	—	4SA ²⁾
—	5♦ ³⁾	—	6♥

alle passen

¹⁾ Weak-two
²⁾ Assfrage
³⁾ 0 oder 3

Am Tisch von Ketsch begnügte Süd sich damit, freiwillig in 4♥ zu springen, woraufhin Nord sich mit einer zwar kontrollstarken Hand, aber Double-Pik entmutigen ließ. Sicherlich hätte 5♥ hier nach Pik-Kontrolle gefragt, aber da die Gegner nach der Multi-Eröffnung nicht durch eine Hebung weiterhalfen, war Nord pessimistisch und der Schlemm wurde hier versäumt.

West	Nord	Ost	Süd
I. Lüssmann München II	Ruthenberg Ketsch	C. Lüssmann München II	Meuer Ketsch
2♦ ¹⁾	X	2♥ ²⁾	4♥

alle passen

¹⁾ Multi
²⁾ Interesse an Pik

Anders am anderen Tisch des gleichen Kampfes, wo der direkte Weak-two auf die 4er-Stufe gehoben wurde. Als Süd hier 5♥ reizte, packte Nord optimistisch den sechsten drauf.

Eine schöne Konvention ist es übrigens, an dieser Stelle 4SA über 4♠ als eine Art Good-Bad zu spielen. 4SA ist zunächst mal für die Unterfarben, aber wenn man dann die Unterfarbe in 5♥ herausnimmt, verspricht man eine bessere Hand als mit einem direkten 5♥-Gebot. Wenn Sie also auf Frage C 4SA gereizt und dies auch so gemeint haben, hatten Sie die besten Chancen, mit Ihrem be-



Freut er sich auf den Gewinn der Butlerwertung? U. Jahr (hinten links) – J. Kozyczkowski (Augsburg) gegen Ehepaar Lüßmann (München)

kanntermaßen immer sehr verständnisvollen Partner im Schlemm zu landen.

West	Nord	Ost	Süd
F. Weber Ketsch	Dr. Schneider München II	E. Weber Ketsch	Smykalla München II
2♠ ¹⁾	X	4♠	5♥
—	6♥	alle passen	—

¹⁾ Weak-two

Eine interessante Reizung gab es im Kampf Böblingen gegen Darmstadt. Michael Pauly auf Ost glaubte an einen Weak-two in Coeur und passte zunächst auf 2♦X, um dann über 4♥ noch 4♠ zu reizen. Als die Gegner nicht weiter reizten und durch eine Ungenauigkeit im Gegenspiel nur 500 einsammelten, wurde er für diese Heldentat mit einigen IMPs belohnt.

West	Nord	Ost	Süd
Fütterer Darmstadt	Gondorf Böblingen	Pauly Darmstadt	Breusch Böblingen
2♦ ¹⁾	X ²⁾	—	4♥
—	X	4♠	— ³⁾

alle passen

¹⁾ Multi
²⁾ meistens 13-16 Punkte balanced
³⁾ nicht forcing

Paul Orth reizte – ebenso wie Gisela Smykalla – 5♥ über 4♠, hatte aber das Pech, mit einem Partner zu spielen, der den oben erwähnten konstruktiven Ansatz auf dem Umweg über 4SA im Hinterkopf hatte und daher vorsichtshalber passte.

West	Nord	Ost	Süd
Umlauft Böblingen	Schüller Darmstadt	Wacker Böblingen	Orth Darmstadt
2♠	X	4♠	5♥

alle passen

Jochen Bitschene eröffnete 2♦-Multi, worauf zunächst ein Kontra von Jurek Kozyczkowski kam. Die am weitesten verbreitete Weiterreizung nach Kontra auf

Multi ist vermutlich die folgende:

- Passe: Von mir aus können wir auch 2♦ spielen, die Karos habe ich
- XX: Reiz deine Oberfarbe
- 2♥/♠: Eigene lange Farbe, deine interessiert mich nicht

Jochen Bitschene und Herbert Klumpp aus Karlsruhe hingegen hatten eine andere Festlegung, durchaus interessant, da die eigene lange Oberfarbe ja eher selten ist: Pass heißt, der Partner soll seine Oberfarbe reizen und sich danach höflich zurückhalten, während 2♥ bedeutet hätte, der Partner ist eingeladen, sich später an der Entscheidung über Verteidigen oder nicht zu beteiligen. Daher bestand am Tisch über 5♥ für ihn Passzwang.

West	Nord	Ost	Süd
Bitschene Karlsruhe	Kozyczkowski Augsburg	Klumpp Karlsruhe	Jahr Augsburg
2♦	X	— ¹⁾	— ²⁾
2♠	—	4♠	5♥

alle passen

¹⁾ reiz deine Oberfarbe, danach bitte passen
²⁾ Strafpasse gegen Karo

Karin Buhr aus Groß Gerau war die einzige Spielerin, die mit der Westhand passte, wonach auch ihre Gegner bei etwas zurückhaltender Reizung den Schlemm verpassten. Interessant aber auch hier wieder die Reizmethoden von N/S, die 3♠ als Frage nach Min/Max und Kürzen zur Verfügung hatten.

West	Nord	Ost	Süd
K. Buhr Groß Gerau	Dörmer Stuttgart	G. Buhr Groß Gerau	Hoffmann Stuttgart
—	1♣	—	1♥
—	3♥	—	3♠ ¹⁾
—	4♠ ²⁾	alle passen	4♥

¹⁾ fragt
²⁾ Minimum, keine Kürze

Vor dem neunten und letzten Durchgang der Saison führte



Fotofinish – Karlsruher BSC steigt auf: J. Bitschene, H. Klumpp, R. Kühnle, U. Wittek, H. Borho (es fehlt Dr. D. Raetz)

Karlsruhe mit 139 Siegpunkten vor Augsburg mit 134, Groß-Gerau mit 129, Ketsch mit 124 und Stuttgart mit 122 Siegpunkten. Da Karlsruhe gegen Ketsch und Augsburg gegen Groß-Gerau zu spielen hatte, hatte jede dieser vier Mannschaften noch die Möglichkeit, die Saison mit einem hohen Sieg für sich zu entscheiden, wenn die anderen Tische mehr oder weniger freundlich für das eigene Team spielen würden. Swingverdächtige Boards gab es reichlich. Hier eine Schlemmhand aus der letzten Runde, bei der ein eigentlich guter Schlemm, auch nicht leicht zu reizen, am 8-0-Stand der Karos scheitert, wenn Süd Alleinspieler wird.

das \heartsuit A ausgespielt wurde, und ebenfalls nur einen, an dem man 6 SA versuchte, dies jedoch in der 1. Liga.

IX/26, Teiler O, Gefahr alle					
Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
5 \heartsuit X	-4	1100		2	
4 \spadesuit	+2	680		1	
4 \spadesuit	+1	650	1	1	1
5 \spadesuit	=	650		1	1
6 \spadesuit	-1	-100	3	3	2
6 \clubsuit	-1	-100			1
6 SA	-1	-100	1		
6 \spadesuit X	-1	-200	5	2	4
6 \spadesuit	=	1430			1

IX-26, Teiler O, Gefahr alle

\spadesuit AB
 \heartsuit 843
 \diamond KDB
 \clubsuit AK 1032
 \spadesuit 63
 \heartsuit K7
 \diamond A 10976532
 \clubsuit 9
 \spadesuit 95
 \heartsuit DB 109652
 \diamond -
 \clubsuit B874
 \spadesuit KD 108742
 \heartsuit A
 \diamond 84
 \clubsuit D65

Keine Probleme mit dem Kontra hatten Andreas Gondorf und Michael Pauly, da ihre Partner mit dem 8er-Karo gepasst hatten und somit die eigene Partei nur eine Farbe gereizt hatte.

West	Nord	Ost	Süd
Breusch Böblingen	Boettcher München III	Gondorf Böblingen	Furtner München III
-	6 \spadesuit	3 \heartsuit ¹⁾	4 \spadesuit
		X	alle passen

¹⁾ normale Sperransage oder stehende Treff-Farbe

West	Nord	Ost	Süd
Fütterer Darmstadt	Dr. Schneider München II	Pauly Darmstadt	Smykalla München II
-	4 SA	3 \heartsuit	3 \spadesuit
-	6 \spadesuit	X	5 \spadesuit
			alle passen

Besonders spannend ist hierbei aber die Frage, ob man mit der Osthand den Schlemm kontrieren sollte. Einerseits droht 6 SA ein Aufleger zu sein, auch wenn dieser Kontrakt aktuell am vierten \clubsuit B scheitert, andererseits hängt es ein wenig von den Absprachen ab, die man hat, welches Ausspiel man mit dem Kontra verlangt, wenn die eigene Partei zwei Farben gereizt hat. In der Praxis gab es nur einen Tisch, an dem gegen 6 \spadesuit - mit oder ohne Kontra - nicht

Michael Stumpf passte die Osthand an. Dieter Laidig und Gerben Dirksen reizten mit dem Bietsystem Fantunes sehr zurückhaltend nur bis 4 \spadesuit . Als nach \heartsuit A-Ausspiel der Dummy

herunter kam, gab sich der Alleinspieler keine Mühe, seine Enttäuschung über den verpassten Schlemm zu verbergen – bis zur Zugabe von Ost.

West	Nord	Ost	Süd
Hofbauer München III	Dirksen Böblingen	Stumpf München III	Laidig Böblingen
-	2 SA ²⁾	-	2 \spadesuit ¹⁾
-	4 \spadesuit	alle passen	3 \spadesuit ³⁾

¹⁾ 10-13, mind. 5er-Pik
²⁾ forcing Relay
³⁾ Minimum, 6er-Pik

Zu den nächsten zwei Reizungen gehören die Fragen unter D und E. Sie haben die Hand aus Frage D sicher wiedererkannt. Hätten Sie und Ihr Partner sich hier verstanden? 5 \spadesuit von Nord war an beiden Tischen gedacht als Frage nach Coeur-Kontrolle. Allerdings hatten die Gegner zwei Farben gereizt, daher wurde das Gebot von Holger Hoffmann nicht so verstanden und auch hier der unglückliche Schlemm vermieden.

West	Nord	Ost	Süd
Maybach Mannheim	Dörmer Stuttgart	Stahl Mannheim	Hoffmann Stuttgart
4 \diamond	5 \spadesuit	3 \heartsuit	3 \spadesuit
		alle passen	

Anne Gladiator hingegen interpretierte 5 \spadesuit so, wie es gemeint war, und reizte mit dem blanken \heartsuit A 6 \spadesuit . Nun stand aber wiederum Lothar Schmidt vor einem Problem. Wenn man Kontra auf Schlemm relativ simpel als „Ich kann eine Farbe stechen“ spielt, dann ist es keine Frage, dass man das Kontra hier gibt. Wenn allerdings Kontra an dieser Stelle heißt: „Partner, spiel bitte nicht das normale Ausspiel aus!“, dann ist die erste Frage, was hier normal ist. Nach 5 \spadesuit als Frage nach Coeur-Kontrolle, die von Süd bejaht wurde, dürfte Karo wohl die erste Wahl sein. So kam es dann, dass Lothar Schmidt das Kontra nicht gab, sein Partner aber anders dachte und seinen \heartsuit K für 6 \spadesuit erfüllt auf den Tisch legte.

West	Nord	Ost	Süd
Wahl Stuttgart	Engel Mannheim	L. Schmidt Stuttgart	Gladiator Mannheim
4 \diamond	X	3 \heartsuit	3 \spadesuit
-	5 \spadesuit	4 \heartsuit	-
		- ¹⁾	6 \spadesuit

¹⁾ es bestand Unklarheit, ob X jetzt für Treff- oder Karo-Ausspiel wäre

BRIDGElife
Die Erlebnisreise zur See

Mittelmeer Schönheiten
AIDAbella

€ 100,-
Frühbucherermäßigung bis 30.06.09

z.B. Mallorca – Neapel – Barcelona
17.10. – 24.10.2009



Die schönsten Plätze im Mittelmeer von einem AIDA Lächeln begleitet.

- Vollpension mit Tischgetränken
- Trinkgelder
- Bridge mit Susanne Neumann

8 Tage Reise inkl. Flug schon für € 1.553,- pro Person

Musikreise Rhone & Saone

MS Josephine ****
z.B. Lyon – Viviers – Avignon
08.05.-15.05.2010

€ 100,-
Frühbucherrabatt



Erleben Sie ein Fest der Sinne. Es spielt für Sie das Johann-Strauss-Orchester

- 3 Konzerte auf Rhone & Saone
- István Szentpáli & 5 Solisten
- Gruppenreise/VP, WT-Reiseleitung

8 Tage Reise inkl. Flug schon für € 1.298,- pro Person

Faszination Big Apple

Glückskabinen zum Sonderpreis

Queen Mary 2 *****
New York – Southampton
21.08.-29.08. + 03.11.-11.11.2009



Erobern Sie die einmalige Weltmetropole und genießen Sie 7 Tage auf hoher See.

- 2 Hotelübernachtungen
- Vollpension an Bord
- Reiserücktrittskosten-Versicherung

9 Tage Reise inkl. Flug schon für € 1.490,- pro Person



Es berät Sie: **Wiebke Thusek**
Seereisen-Spezialistin
Jetzt buchen!
Hotline 0511-5441589
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – www.wt-seereisen.de

^{*)} Bereits im Preis berücksichtigt.



♠ **DR. KARL-HEINZ KAISER** ♥

Sommerurlaub im November
14. – 28. 11. 2009

**Grandhotel
Anthelia******



in Adeje, dem niveaувollen Badeort im sonnigen Südwesten von Teneriffa; wunderschönes Iberostar-Hotel mit direktem Strandzugang (über die schmale Fußgängerpromenade, die sich kilometerweit am Strand entlangzieht). Exzellente Küche (Preis als beste Köchin der Kanarischen Inseln 2008). SPA „Anthelia Thai Zen“.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe (reservierte Teetimes, Turnierteilnahmen möglich)

Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p. P. 1.980,- €, im DZ als EZ 2.390,- €, Frühbucherrabatt 80,- € bis 30. 6. 2009

Flug zum Netto-Tagesbestpreis.
Reise auch nur für 1 Woche buchbar ab 1040,- €.

28. 6. – 10. 7. 2009 Ostseebad Boltenhagen
4. – 14. 11. 2009 MS Europa Barcelona – Santa Cruz

Weitere Infos: www.kaiser-bridge.de; Telefon (0 22 05) 23 53

**Der Bridge-Club Lindau e. V. veranstaltet die
Internationale Bodenseemeisterschaft**

- Wann:** Sonntag, 21. Juni 2009
- Wo:** Inselhalle in 88131 Lindau, Zwanzigerstr. 12
- Beginn:** 10.30 Uhr
- Ende:** ca. 19.00 Uhr, anschließend Siegerehrung
- Leitung:** Gunthart Thamm
- Clubpunkte:** 5fach-Wertung
- Startgeld:** Euro 15,00
- Anmeldung:** bis Samstag, 19. Juni 2009, bei M. Bretzler
Fax 08382/27727 19, Tel. 08382/27727 10
E-Mail: info@bretzler-stb.de

Mittagessen im Inselhallenrestaurant oder in einer der Gaststätten in der nahen Altstadt auf der Insel.

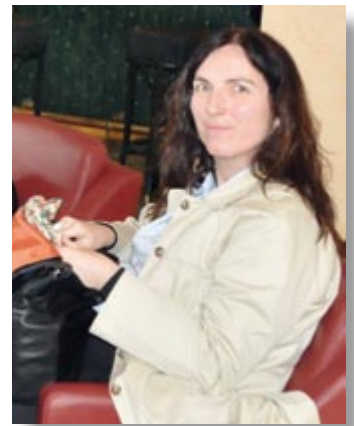
Informationen über Lindau unter www.prolindau.de
Parkmöglichkeiten P4 direkt bei der Inselhalle, P5 und P3.
www.bridgeclub-lindau.de



Auch Jean Georgiadis passte die Osthand an. Paul Orth auf Süd hatte nun (unter anderem) die Wahl zwischen einer 4♠-Eröffnung und einer 3SA-Eröffnung, die eine gute 4♥- oder 4♠-Eröffnung gezeigt hätte. Dies ist insofern witzig, als eine Entscheidung für die gute 4♠-Eröffnung tatsächlich zum erfüllten Schlemm geführt hätte, denn dann wäre systemgemäß Nord zum Alleinspieler geworden, sodass es im aktuellen Handlayout keinen Schnapper gegeben hätte.

West Reichert München II	Nord Schüller Darmstadt	Ost Georgiadis München II	Süd Orth Darmstadt
-	4 SA	-	4♠
-	6♠	alle passen	5♠

In den beiden Kämpfen, in denen es um Platz 1 in der Liga ging, wurde an beiden Tischen der normale Schlemm gereizt und geschlagen. Augsburg sicherte sich jedoch aus den anderen Boards die dringend benötigten 25 Siegpunkte gegen Groß-Gerau, während es bei Karlsruhe insbesondere zu Beginn der zweiten Halbzeit sehr zäh lief. Nach einer Halbzeit-



Anja Alberti war für Ketsch am Start.

führung von 45 IMPs war die Mannschaft zunächst zurückgefallen. Hätte es einen Lifeticker gegeben, hätten die Fans von Augsburg 4 Boards vor Schluss wohl schon angefangen, die Sektkorken knallen zu lassen. In den letzten 3 Boards konnten die Karlsruher jedoch einen Teilkontrakt im Kontra erfüllen und einmal die Gegner für 800 abholen, um damit am Ende nur drei Siegpunkte vor Augsburg die Saison für sich zu entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!

2. Bundesliga Süd 2009 - Ergebnisse der Runden 7 bis 9

Home – Visiting	IMPs	SP
Runde 7		
BC Mannheim II – BC Darmstadt Alert	105 : 92	17 : 13
Stuttgarter BC – BC München III	76 : 59	18 : 12
BC Ketsch – BC Böblingen/Sindelfingen	83 : 85	15 : 15
Augsburg Augusta* – BC München II*	67 : 41	19 : 11
Karlsruher BSC II** – BC Groß-Gerau**	84 : 129	8 : 22
Runde 8		
BC München III – BC Mannheim II	70 : 42	19 : 11
BC Groß-Gerau – Stuttgarter BC	40 : 63	11 : 19
BC Böbl./Sindelf. – BC Darmstadt Alert	70 : 71	15 : 15
BC München II – BC Ketsch	62 : 80	12 : 18
Karlsruher BSC II – Augsburg Augusta	74 : 51	19 : 11
Runde 9		
BC Mannheim II – Stuttgarter BC	69 : 96	11 : 19
BC München III – BC Böblingen/Sindelfingen	43 : 126	2 : 25
BC Darmstadt Alert – BC München II	81 : 68	17 : 13
BC Ketsch – Karlsruher BSC II	51 : 100	7 : 23
Augsburg Augusta – BC Groß-Gerau	128 : 61	25 : 4

* 0,5 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung
** 1 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung

BRIDGE-GOLF-REISEN



Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de

4. – 18. September 2009

Hotel Bachmair – Rottach-Egern – Tegernsee das Hotel für Anspruchsvolle



14 Tage DZ, HP € 1.595,-, auch 1 Woche buchbar, € 865,-
Einzelzimmeraufschlag pro Tag € 15,-

23. Dezember 2009 – 2. Januar 2010

Hotel Bachmair – Rottach-Egern – Tegernsee



Mit Udo Kasimir
10 Tage DZ, HP mit allen Festtagsangeboten € 1.645,-
EZ-Aufschlag € 15,- pro Tag

Turnierleitung: Udo Kasimir

RIU Palace Royal Garden – Djerba

31. Oktober – 28. November 2009



All-inclusive

feste Golfabschlag-
zeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab 1.275,-
Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 14,-

Frühbucherrabatt bis bis 15. Juli pro Woche € 25,-

Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine
weitere Reduktion von € 100,-

Turnierleitung: Peter Gondos

RIU-Marhaba Imperial ***** Port el Kantaoui – Tunesien

19./20./23. Dezember 2009 – 2./3./6. Januar 2010



All-inclusive

bis 15. Juli 2009 DZ, AL € 1.095,-
später € 1.195,-

Turnierleitung: Peter Gondos

RIU-Marhaba Imperial ***** Port el Kantaoui – Tunesien

3. November – 1. Dezember 2009



All-inclusive

14 Tage DZ, AL, Flug bis 15. Juli 2009 € 1.045,-
später € 1.095,-, Meerblickaufschlag pro Tag € 5,-
DZ als EZ-Aufschlag pro Tag € 8,-
Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine
weitere Reduktion von € 100,-

All-inclusive

feste Golfabschlag-
zeiten zur besten Zeit

RIU Palace Royal Garden – Djerba

19./21./22. Dezember 2009 – 2./4./5. Januar 2010



Nachmittag und Abend: Bridgeturniere
14 Tage DZ, AL bis 15. 7. 2009 € 1.295,-
später € 1.345,-



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

Im vierten Anlauf!

BL Nord: Aachener BC 1953 steigt auf, BC 52 Berlin steigt ab

■ Hans Humburg

Das war nun das Ende der BL-Saison 2009. Wieder ist ein Jahr Bundesliga vorüber. Bei frühlingshaften Temperaturen ging es in die letzten drei Runden, spannende Entscheidungen standen an – sowohl auf den hinteren wie auch auf den vorderen Plätzen lagen die Teams eng beieinander. Souveräner Turnierleiter war wie immer Gunthard Thamm, assistiert diesmal von Kurt Lang, selbst Turnierleiter Gold. Bereits das zweite Board war abenteuerlich:

7/2, Teiler O, Gefahr N/S

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
6SA	=	1440		1	1
6♠	=	1430	3	1	
6♣	=	1370	4	6	4
3SA	+4	720			1
3SA	+3	690			1
4♠	+2	680	1	1	2
5♣	+1	620	1	1	1
4♥X	-3	500	1		

7/2, Teiler O, Gefahr N/S

♠ KB3
♥ KB98
♦ 873
♣ 1076

♠ 6
♥ AD107542
♦ D542
♣ 8

♠ 8754
♥ 3
♦ KB1096
♣ B93

♠ AD1092
♥ 6
♦ A
♣ AKD542

Das Spannende hierbei war nicht, dass man den Schlemm erreichte, dies gelang vielen Teams. Spannend war, wie viele verschiedene Schlemms in den einzelnen Ligen erreicht – und auch erfüllt wurden:

Der Auftakt gestaltete sich mehr als schwierig. In vier von fünf Kämpfen gab es es Zeitstrafen für die Beteiligten – unter anderem auch für den Tabellenführer aus Essen, der sein Match mit 11:19 gegen den Vorletzten, ABC Hamburg, verlor, während sich der Aachener BC im Verfolgerduell mit 17:13 gegen den BTSC Hannover II durchsetzte. Damit lag Essen nur noch einen Siegpunkt vor Aachen.

Der Tabellenletzte aus Bielefeld erreichte zwar ein Unentschieden gegen Dortmund, ver-

Und Ihr Plan?

Frage 1:

9/1, Teiler N, Gefahr keiner

♠ AD76
♥ AD
♦ B754
♣ B76

♠ K984
♥ B4
♦ AK982
♣ D9

West Nord Ost Süd
- 2) 1♦ 1SA¹⁾ X
- 3SA³⁾ 2♥ 3♥³⁾
alle passen

¹⁾ 5+ Treff und 4er-OF
²⁾ zeigt Coeur
³⁾ Frage nach Stopper

Sie sitzen auf Süd und passen, hinter Ihnen eröffnet West 1♣, und Ihr Partner auf Nord sagt Kontra. Was bieten Sie, nachdem Ost passt?

Frage 3

9/24, Teiler W, Gefahr keiner

♠ A54
♥ KD963
♦ D106
♣ 104

♠ B
♥ 104
♦ AK9873
♣ AK76

Gegen 6♦ erhalten Sie Pik-Ausspiel. Wie ist Ihr Spielplan?

Frage 4:

9/26, Teiler O, Gefahr alle

♠ 63
♥ K7
♦ A10976532
♣ 9

West Nord Ost Süd
- 4SA¹⁾ 3♥ 3♣²⁾
- 6♣ X 5♠²⁾
6SA

alle passen
¹⁾ RKCBW
²⁾ 2+ Trumpf-Dame

Der Sieg ist greifbar nahe, mit welcher Karte schlagen Sie den Schlemm und gewinnen auf diesem Board?

Nachdem Ost via „polnischem 1SA-Gebot“ einen Zweifärber mit 5er-Treff und 4er-OF gezeigt hatte, sind Sie, ungeachtet des 4-4-Fits in Pik, in 3 SA gelandet und haben das Treff-Ausspiel mit der 9 am Tisch gewonnen. Als Sie das ♦ A vom Tisch spielen, wirft Ost die ♥ 3 ab. Sehen Sie eine Gewinnchance, nachdem die Piks 3-2 verteilt sind?

Frage 2:

9/15, Teiler S, Gefahr N/S

♠ D10
♥ K954
♦ KB974
♣ 105

West Nord Ost Süd
1♣ X - ?

lor aber den rettenden 9. Platz weiter aus den Augen, da die direkten Konkurrenten alle kräftig punkteten. In der Samstagabendrunde allerdings schlugen die Bielefelder – frei nach nach dem Motto „Totgesagte leben

länger“ – den ABC Hamburg deutlich und hatten damit das rettende Ufer wieder in Sichtweite. Zwar waren sie immer noch Letzter, aber nur knapp hinter dem ABC Hamburg und dem Aufsteiger aus Berlin, der



Gerettet: Frau I. Gromann – J. Schinze (ABC Hamburg) und F.-J. Röttger – W. Sonntag (Bielefeld)

Der **Bridge-Club Iserlohn e. V.** trauert um seine langjährige 2. Vorsitzende

ANNA MARIA SIMONS

die am 26. April 2009 verstorben ist.

Frau Simons hat sich in Iserlohn um ihr geliebtes Bridge-Spiel über 40 Jahre verdient gemacht.

Mit ihrer außerordentlichen Spielkenntnis, ihrem starken Engagement sowie Ausdauer, Geduld und Lebenslust hat sie viele neue Anhänger für das Bridge-Spiel gewonnen.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Wir werden sie sehr vermissen.

Der Vorstand
Frank-Onno Bettermann

25 Jahre Elisabeth Dierich Bridgereisen 2009

Sowohl unsere Herbst-(Jubiläums)- als auch unsere Weihnachts-/Silvesterreise führen uns wieder ins Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach!



Herbst-Jubiläumsreise vom 4. bis 14. 10. 2009

zum **Schnäppchenpreis** von

€ 990,-

EZ-Zuschlag € 10,- / DZ zur Einzelnutzung € 15,- je Tag

Wir sind zu unserer 25-jährigen Jubiläumsreise zum 43. Mal in unserem Lieblingshotel, dem Parkhotel Kurhaus, in Bad Kreuznach. Genießen Sie unbeschwerte Herbsttage im farbenprächtigen, von Weinbergen umsäumten Nahetal!

Weihnachts-/Silvesterreise vom 22. 12. 2009 bis 3. 1. 2010

Es ist schon Tradition, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel im **All-inclusive** geselligen Bridgekreis im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach zu verbringen:

vom 22. 12. 2009 – 3. 1. 2010 HP/DZ (Standard/Komfort)

ab € 1.596,-

vom 22. 12. 2009 – 28. 12. 2009 HP/DZ (Standard/Komfort)

ab € 845,-

EZ-Zuschlag € 10,- bzw. € 15,- und DZ zur Einzelnutzung € 25,- bzw. € 30,- je Tag

Abweichende Buchungszeiträume sind auf Anfrage möglich

In Ihrem Reisepreis enthalten sind **alle** Getränke im Restaurant, an der Bar, im Zimmer und beim Bridge (ausgenommen Champagner und Spirituosen); darüber hinaus nachmittags auch Kaffee und Kuchen; zudem alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala. Den Heiligen Abend verbringen wir gemeinsam in familiärer, festlicher Form!

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an! Wir beraten Sie gerne!

■ Anmeldung: Elisabeth Dierich, Mozart-Straße 5, 55450 Langenlonsheim! ■

Telefon: 06704/1375 • Fax: 06704/2470 • E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de

sich nach zwei hohen Niederlagen zum Kreis der Abstiegs-kandidaten gesellt hatte.

An der Spitze hatte Aachen mittlerweile die Führung übernommen, und nun kam die letzte und entscheidende Runde. Sonntagvormittag um 11 Uhr ging es los. Essen musste nach Siegpunkten mindestens 19:11 gewinnen, um den ersten Platz zurückzuerobern, das sind 23 IMPs, und entsprechend legten sie gleich los:

Nach 3 Runden Pik und einer Karo-Runde zeigt sich bei Ost eine 3-4-0-6-Verteilung. Man zieht jetzt noch ein weiteres Karo ab, worauf Ost entweder Treff abwerfen oder sich den ♥ K blankieren muss. Wird Treff abgeworfen, steigt man mit ♣ D aus und zeigt aus der Hand ♥ A und ♥ D vor. Neun Stiche, + 400, 10 IMPs für Essen, da die Gegner am anderen Tisch in 4 ♠ einmal fielen. Board 15 zeigt, dass man manchmal nur

die richtige Nase haben muss. Was hätten Sie geboten nach Partners Informationskontra?

9/15, Teiler S, Gefahr N/S

♠ 9 6 4 3
♥ —
♦ A 10 2
♣ K D B 7 3 2

♠ D 10
♥ K 9 5 4
♦ K B 9 7 4
♣ 10 5

♠ A K B 7 5
♥ A D 10 7
♦ D 5 3
♣ A

♠ 8 2
♥ B 8 6 3 2
♦ 8 6
♣ 9 8 6 4

West Dr. Günther	Nord Markaris	Ost Schlicker	Süd Schmellekamp
—	1 ♣	X	—
2 ♥	—	4 ♣ ¹⁾	—
4 ♦ ¹⁾	—	4 ♣ ¹⁾	—
4 SA ²⁾	—	5 ♦ ³⁾	—
6 ♥	alle passen		

¹⁾ Cuebids
²⁾ Assfrage
³⁾ 0 oder 3 von 5

West Dr. Bley	Nord Berghaus	Ost Wüst	Süd Bettermann
—	1 ♣	X	—
2 ♦ (!)	—	4 ♦	—
4 ♥	—	6 ♦	alle passen

9/1, Teiler N, Gefahr keiner

♠ A D 7 6
♥ A D
♦ B 7 5 4
♣ B 7 6

♠ B 2
♥ 10 7 6 3 2
♦ D 10 6 3
♣ 5 2

♠ 10 5 3
♥ K 9 8 5
♦ —
♣ A K 10 8 4 3

♠ K 9 8 4
♥ B 4
♦ A K 9 8 2
♣ D 9

West	Nord	Ost	Süd
— ²⁾	1 ♦	1 SA ¹⁾	X
—	—	2 ♥	3 ♥ ³⁾
—	3 SA	alle passen	

¹⁾ 5+ Treff und 4er-OF
²⁾ zeigt Coeur
³⁾ Frage nach Stopper



Vorentscheidung: Bharat Gurbaxani (l.) – Ralph Vitters (Berlin) gegen Dr. Rolf Kühn – Dr. Frank Pioch (r.) (Aachen)

Essen reizt normale 6 ♥, die wegen des schlechten Standes in Trumpf einen down gehen, wohingegen der Aachener Spieler auf West 2 ♦ bietet, natürlich, 8–11 Punkte. Darauf landet man in 6 ♦ von West, die leichter zu erfüllen sind.

Nach der 1. Halbzeit hatte Essen 15 IMPs Vorsprung – es fehlten also noch 8, um den Aufstieg zu schaffen. Was hätten Sie auf West in 1. Hand geboten?

2. Bundesliga Nord 2009 – Ergebnisse der Runden 7 bis 9

Home – Visiting	IMPs	SP
Runde 7		
BSC Essen 86* – ABC Hamburg*	48 : 74	11 : 19
Aachener BC 1953 – BTSC Hannover II**	62 : 46	17 : 13
BTC Dortmund – BC Bielefeld	66 : 66	15 : 15
Bayer Leverkusen – BTSC Hannover I	97 : 69	19 : 11
BC Hamburg 1* – BC 52 Berlin*	113 : 62	23 : 7
Runde 8		
BTSC Hannover II – BSC Essen 86	48 : 51	15 : 15
BC 52 Berlin – Aachener BC 1953	54 : 111	6 : 24
BC Bielefeld – ABC Hamburg	83 : 44	21 : 9
BTSC Hannover I – BTC Dortmund	94 : 71	19 : 11
BC Hamburg 1 – Bayer Leverkusen	67 : 89	12 : 18
Runde 9		
BSC Essen 86*** – Aachener BC 1953***	78 : 83	14 : 16
BTSC Hannover II – BC Bielefeld	60 : 83	11 : 19
ABC Hamburg – BTSC Hannover I	83 : 31	23 : 7
BTC Dortmund – BC Hamburg 1	86 : 20	25 : 4
Bayer Leverkusen – BC 52 Berlin	128 : 23	25 : 0
* 0,5 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung		
** 1 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung		
*** 0,5 SP Abzug wg. langsamen Spiels		

9/24, Teiler W, Gefahr keiner



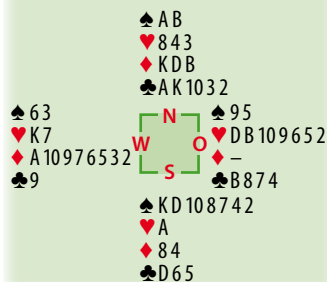
Die Westhand ist für mich ein Grenzfall. Der Westspieler aus Essen passte und so erreichte man 5 ♦, mit Sicherheitsspiel elf Stiche, -400. Nach einer Hand überlegt man ja immer das wahrscheinliche Ergebnis, aber hier wird man wohl kaum mit einem negativen Score gerechnet haben.

Die Gegner aus Aachen, Dr. Richard Bley – Martin Wüst, eröffneten die Hand. Das führte nach einer längeren Sequenz zu 6 ♦ von Ost, -920 und 9 IMPs für Aachen. Bei dieser Verteilung gewinnt man einfach, indem man die beiden Treff-Verlierer am Dummy schnappt. Wenn man allerdings auf das gut sitzende ♥ A spielt, kann man in Schwierigkeiten kommen,

wenn Nord selbiges einmal verdrückt ...

Kurz danach wieder eines der maßgeblichen Boards:

9/26, Teiler O, Gefahr alle



Hier passte Essen auf Ost mit der 7er-Coeur und Süd eröffnete in 2. Hand 4 ♠, was zum Endkontrakt wurde. Als Ausspiel kam ♣ 9, -680.

Im anderen Raum eröffnete Aachen auf Ost mit 3 ♥. Daraufhin erreichten die Essener den Kontrakt von 6 ♠. Da West ausspielte, konnte Ost ein so genanntes Lightner Kontra für Karo-Ausspiel abgeben, ein kontrierter Faller, -200 und 13 IMPs für Aachen.

Interessant wäre es gewesen, wenn Süd nach dem Kontra in 6 SA herausgelaufen wäre: Wenn



Die Aufsteiger aus Aachen: D. Markaris, M. Wüst, Dr. R. Bley, Dr. F. Pioch, Dr. R. Kühn. Es fehlt R. Schmellekamp.

West völlig normal den ♥ K ausspielt, kann man zehn Stiche (♥ A, 7 Pik-Stiche, ♣ D und ♣ K) abspielen, dann setzt man Ost mit ♥ 8 dran und dieser muss von ♣ Bx in die A10-Gabel in Treff spielen. Das ist nur zu vermeiden, wenn West hellsichtig die ♥ 7 ausspielt, gegen einen Schlemm immerhin denkbar. Die Einzelheiten dieser Hand kommen vom Südspieler Claus Günther, der sich an dieser Stelle noch mal herzlich bedankt für die gute Atmosphäre, insbesondere in der spannenden zweiten Halbzeit gegen Martin Wüst auf West und Richard Bley auf Ost. So ging das Match Essen gegen

Aachen fast unentschieden aus. Da Aachen aber mit 8 SP Vorsprung Spitzenreiter war, änderte sich an der Platzierung nichts mehr.

Nach drei 2. Plätzen in den letzten drei Jahren hat es diesmal für Aachen gereicht, sie haben alle neun Kämpfe gewonnen, herzliche Glückwünsche.

Am Tabellenende schloss Berlin ein katastrophales Wochenende mit einem 0:25 gegen Leverkusen und wurde Letzter, da gleichzeitig Bielefeld gegen Hannover II mit 19:11 gewann. Freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn die Karten am 9./10. Januar neu gemischt werden. ■

LETZTE MELDUNGEN

Gratulation zum Aufstieg in die zweite Liga!

Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord

BC Kiel
Manfred Kastell, Werner Schneider, Dr. Ulrich Spengler, Jochen Paustian

BC Bielefeld
Andreas Bollhorst, Achim Greune, Martin Hofmann, Klaus Kersting, Dr. Silvia Klasberg-Brawanski, Dr. Peer Köster

Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd

BC Ingelheim
Rudi Eisenacht, Jürgen Hollich, Uwe Siedenburg, Herbert Thieme, Claudia Vechiatto, Dr. Gerold Wieber

BC Ulm/Neu-Ulm
Georg Balabanov, Josef Knoll, Hans Ott, Alexandra Schwerdt, Dr. Wolfgang Walenta

Endstand der Bundesligen und Butler-Wertung

1. Bundesliga 2009

Platz	VP	IMPs	Team	
1	183,0	288	BC Bamberger Reiter	Dr. Elinescu, Gromöller, Dr. Kirmse, Piekarek, Smirnov, Dr. Wladow
2	165,0	201	BC Bonn I	Cohner, Daehr, Frerichs, Gotard Lesniczak, Wenning
3	150,0	140	Karlsruher BSC	Fritsche, Ludewig, Fr. Reim, Reim, Reys, Rohowsky, Hopfenheit
4	139,0	26	BC Oldenburg	Katerbau, Linde, von Löbbecke, Rehder, Sanne, Schwerdt
5	135,0	-2	Köln-Lindenthaler BC	Buchlev, Dr. Freche, Fresen, Dr. Kaiser, Schilhart, Fr. Vogt
6	135,0	22	Nürnberg Museum	Bausback, Gwinner, Löfgren, Dr. Pawlik, Schrödel, Zeitler
7	125,0	-64	BC München I	Cole, Handel, Jokisch, Kasimir, Kemmer
8	121,0	-80	BC Burghausen	Dumbovich, Gotthard, Dr. Harsanyi, Marsal, Fr. Nehmert, Schiffko
9	119,0	-98	BC Schwäbisch Hall	Farwig, Dr. Joest, Kondoch, Kratz, Sträter, Prinz zu Waldeck, Zimmermann
10	68,0	-423	BC Würzburg	Böhmer, Neuhauser, Fr. Neuhauser-Riess, Reinhard, Schmid, Sternheimer

Butlerwertung 1. Bundesliga 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	0,89	Cohner – Daehr	170,0	192
2	0,84	Fr. A. Reim – Hopfenheit	81,0	96
3	0,74	Gromöller – Dr. Kirmse	143,0	192
4	0,69	Bausback – Dr. Pawlik	66,0	96
5	0,46	Piekarek – Smirnov	88,0	192
6	0,44	v. Löbbecke – Sanne	84,0	192
7	0,43	Frerichs – Wenning	82,0	192
8	0,39	Fritsche – Rohowsky	75,0	192
9	0,34	Dr. Freche – Dr. Kaiser	71,0	208
10	0,34	Dr. Elinescu – Dr. Wladow	65,0	192

2. Bundesliga Nord 2009

Platz	VP	IMPs	Team	
1	166,5	201	Aachener BC 1953	Dr. Bley, Dr. Kühn, Markaris, Dr. Pioch, Schmellekamp, Wüst
2	156,5	171	BSC Essen 86	Berghaus, Bettermann, Brückner, Dr. Günther, Schlicker, Speckmann
3	144,0	115	Bayer Leverkusen	Bokholt, Dr. Hein, Helling, D. Kraemer J. Kraemer, Watzdorf
4	144,0	70	BTC Dortmund	Beck, Behn, Engelhardt, Visetti
5	135,0	4	BTSC Hannover II	von Alvensleben, Fr. Giampietro, Gutleben, Wagner, Fr. Würmseer, de Wiljes
6	126,5	-61	ABC Hamburg	Böhlke, Cappeller, Fr. Gromann, Oelker, Schinze, Fr. Wenning
7	124,0	-81	BTSC Hannover I	Gärner, Garre, Göttisch, Hupe
8	121,5	-76	BC Hamburg I	Boeddeker, Gyselinck, Schiffmann, Fr. Zarkesch
9	119,0	-100	BC Bielefeld	Beckmann, Kleißendorf, Fr. Röttger, Röttger, Sonntag, Rach
10	105,0	-189	BC 52 Berlin	Gravert, Gurbaxani, Korb, Prieß, Vitters, Zepelin

Butlerwertung 2. Bundesliga Nord 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	0,92	Dr. Günther – Schlicker	162,0	176
2	0,77	Dr. Kühn – Dr. Pioch	148,0	192
3	0,65	v. Alvensleben – Wagner	94,0	144
4	0,61	Bley – Wüst	127,0	208
5	0,36	Bokholt – Watzdorf	35,0	96
6	0,25	D. Kraemer – J. Kraemer	71,0	288
7	0,24	Engelhardt – Visetti	69,0	288
8/9	0,13	Kleißendorf – Fr. Röttger	16,0	128
8/9	0,13	Cappeller – Oelker	26,0	208
10	0,12	Dr. Hein – Helling	23,0	192

2. Bundesliga Süd 2009

Platz	VP	IMPs	Team	
1	162,0	187	Karlsruher BSC II	Bitschene, Borho, Klumpp, Kühnle, Dr. Raetz, Wittek
2	159,0	171	Augsburg Augusta	Dr. Höger, Jahr, Kosikowski, Kozyczkowski, Schomann, Tomski
3	141,0	29	Stuttgarter BC	Dörmer, Häßler, Hoffmann, Schmidt, Wahl, Wrobel
4	140,0	49	BC Böblingen/ Sindelfingen	Breusch, Dirksen, Gondorf, Laidig Umlauf, Wacker
5	133,0	-2	BC Groß-Gerau	Fr. Buhr, Buhr, Herrmann, Kröning
6	131,5	-15	BC München II	Dr. Georgiadis, Fr. Lüßmann, Lüßmann, Reichelt, Dr. Schneider, Fr. Smykalla
7	131,0	-25	BC Ketsch	Fr. Alberti, Back, Meuer, Nowak, Ruthenberg, Fr. Schraever-Meuer, Fr. Weber, Weber
8	120,0	-95	BC Mannheim II	Engel, Fr. Gladiator, Maybach, Fr. Schreckenberger, Sieber, Stahl
9	120,0	-89	BC Darmstadt Alert	Fütterer, Kastner, Fr. Kuzselka, Orth, Pauly, Schüller
10	103,0	-204	BC München III	Boettcher, Furtner, Hofbauer, Dr. Schirm Dr. Spiegl, Dr. Stumpf

Butlerwertung 2. Bundesliga Süd 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	0,69	Jahr – Kozyczkowski	110,6	160
2	0,64	Bitschene – Klumpp	173,9	272
3	0,55	Back – Nowak	70,3	128
4	0,43	Orth – Schüller	103,7	240
5	0,42	Dr. Höger – Kosikowski	67,5	160
6	0,42	Herrmann – Kröning	120,6	288
7	0,32	Umlauf – Wacker	61,5	192
8	0,31	Dr. Georgiades – Reichelt	59,4	192
9	0,28	Breusch – Gondorf	53,6	192
10	0,18	Schmidt – Wahl	29,4	160

2. König-Ludwig-Cup 2009 in Bad Griesbach

■ Pony Nehmert

Zum zweiten Mal trafen sich europäische Spitzen-Damennationalmannschaften zu einem freundschaftlichen Kräftemessen. Diesmal waren acht Nationen am Start, die im Lindner Parkhotel in Bad Griesbach unter der charmanten Turnierleitung von Peter Eidt um einen Wanderpokal spielten.

Zur Eröffnung des Turniers gab es im Kursaal eine kleine Veranstaltung mit Musik, bei der unser Sportwart, Herr Dr. Harsanyi, die Mannschaften mit den einzelnen Spielern vorstellte. Dazu wurden die Nationalhymnen von einer Jugend-Blaskapelle gespielt. An sich ist Blasmusik nicht so ganz mein Fall, aber diese junge Kapelle spielte so frisch und munter auf, dass es eine Freude war zuzuhören. Am Ende wurde so lange

geklatscht, dass es zu Recht noch eine Zugabe gab.

Für die Einteilung der Teams erfolgte eine Auslosung in zwei Vierergruppen, um danach ein Semifinale und Finale zu spielen. Die Auslosung ergab folgende Gruppen:

A: Italien

Kroatien (die Vorjahressieger)

Ungarn

Dänemark

B: Österreich

Niederlande

Polen

Deutschland

In schneller Folge spielte man drei Matches à 16 Boards, die beiden Erstqualifizierten kamen in die Finalrunden. Uns betraf das leider nicht, wir lagen am Ende mit sechs Siegpunkten hinter dem ersten auf dem letz-



Siegerbild mit Sportwart: Die ungarischen Damen mit Dr. J. Harsanyi

ten Platz in unserer Gruppe und durften als Nächstes gegen Italien darum spielen, ob wir am Ende um den 5./6. oder um den letzten Platz kämpfen würden. Dabei hatten wir locker die Nase vorn, denn in Board 19 waren wir dem Gegner reiz- und spieltechnisch deutlich überlegen:

Board 19, Teiler S, Gefahr O/W

		♠ D73		
		♥ AKD52		
		♦ 864		
		♣ 86		
♠ A1086			♠ B95	
♥ 10983			♥ B	
♦ 9732			♦ AK105	
♣ 7			♣ AKD32	
			♠ K42	
			♥ 764	
			♦ DB	
			♣ B10954	

West	Nord	Ost	Süd
-	1♥	X	2♥
2♠	-	4♠	alle passen

Während am anderen Tisch die Reizung in unambitionierten 1 SA = von O/W versandete, waren meine Partnerin und ich blitzschnell im Vollspiel. Mangels richtigem Coeur-Stopper kam 3 SA nicht in Betracht, wir versuchten es mit 4♠ im 4-3-Fit. Das Abspiel bereitet keine Probleme: Wenn man nicht völlig die Kontrolle über die Hand verlieren will, müssen die gegnerischen Piks 3-3 verteilt sein, den Karo-Doppelimpass auf die

kleine Marriage kann man mangels Übergängen nicht machen. Der Gegner ist machtlos, solange man als Alleinspieler möglichst schnell zum Pik-Doppelschnitt ansetzt, selbst wiederholtes Coeur-Spielen verhilft der Defence nicht zum Erfolg.

Im letzten Match trafen wir erneut auf die holländische Nationalmannschaft, die ebenso wie unser Team schon bei Weltmeisterschaften mit Gold bekränzt worden war. Auch wenn es hier nur um den 5. Platz ging, es war eine Frage der Ehre, möglichst gut zu spielen. Diesmal hatten wir die Nase vorn, was an Boards wie diesem lag:

Board 18, Teiler Ost, Gefahr N/S

		♠ AD106		
		♥ 6		
		♦ ADB974		
		♣ 105		
♠ B5			♠ K9732	
♥ D73			♥ 1084	
♦ K852			♦ 3	
♣ AB63			♣ D742	
			♠ 84	
			♥ AKB952	
			♦ 106	
			♣ K98	

Ungeachtet dessen, dass man Stopper in allen Farben hat, verstiegen sich drei Paare in diesem Turnier in 4♥ mit einem 7-Karten-Fit und ließen sich die Chance entgehen, eiskalte 3 SA mit einem Schnittchen hier und da nach Hause zu fahren. Unsere Teampartnerin Andrea Reim

Rang	SP	Namen
1	Sieg im Finale (9 IMPs)	Hungary Gabriella Nyárádi – Ibolya Nyárádi Szilvia Csipka – Katalin Mezei Orsolya Hegedüs – Agnes Zalai
2	Niederlage im Finale (-9 IMPs)	Denmark Dorte Lilleborg – Stense Farholt Nadia Bekkouche – Trine Binderkrantz
3	Kampf um Platz 3 (4 IMPs)	Poland Ewa Harasimowicz – Malgorzata Sawicka Kamila Wesolowska – Justyna Zmuda
4	Kampf um Platz 3 (-4 IMPs)	Austria Sylvia Terraneo – Adele Gogoman Terry Weigkrich – Iris Grümm
5	Kampf um Platz 5 (82 IMPs)	Germany Pony Nehmert – Ingrid Gromann Susanne Krißner – Andrea Reim
6	Kampf um Platz 5 (-82 IMPs)	Netherlands Bep Vriend – Carla Arnolds Martine Verbeek – Wietske van Zwol
7	Kampf um Platz 7 (51 IMPs)	Italy Gianna Arrigoni – Gabriele Olivieri Ilaria Saccavini – Simonetta Paoluzi Gabriela Manara – Caterina Ferlazzo
8	Kampf um Platz 7 (-51 IMPs)	Croatia Tihana Brkjačić – Slavica Martinović Sandra Ruso – Planinka Pecina

und Sanni Kriftner rechtfertigten die Reizung immerhin, indem sie den an sich unerfüllbaren Kontrakt durch ein psychologisch gutes Abspiel nach Hause brachten.

♠B-Ausspiel nahm Sanni gleich mit dem Ass, um direkt den Coeur-Schnitt zu machen. West übergab an Ost in Pik und Ost stand vor dem Problem, entweder Treff durchzuspielen oder auf Pik-Überschnapper zu

spielen. Sie entschied sich für Letzteres und der Kontrakt war nicht mehr zu schlagen.

Unsere Alleinspielerinschnitt direkt auf ♠B-Ausspiel und Ingrid Gromann auf Ost spielte korrekt Treff durch den König. Nachdem ich zwei Treff-Stiche gewonnen hatte, switchte ich zurück auf Pik, um die Übergänge zum Tisch zu eliminieren. Die Alleinspielerin versuchte nun den Coeur-Schnitt, der an mei-

ne Dame verlor. Das Karo-Nachspiel nahm sie entnervt mit dem Ass, um schmucklos noch einen zweiten Faller zu kassieren, als sie versuchte, Karo auf Pik abzuwerfen.

Zur Siegerehrung wurde ein Glas Sekt gereicht und man hatte durch hervorragende Snacks und Fingerfood zwischen den Runden dafür gesorgt, dass es den Spielerinnen an nichts mangelte. Alle waren sich einig,

dass die Veranstaltung ein großer Erfolg war und man im nächsten Jahr gerne wiederkommen wird.

Der DBV bedankt sich bei den Sponsoren:

Druckerei Mühlberger, Lindner Parkhotel, Sparkasse Passau und Spielbank Bad Füssing

Träume aus den 70er Jahren

St. Moritz 2009, Teil 2

■ Dr. Ulrich Auhagen, Bilder von Nikolas Bausback

Als Abschluss (26. bis 28. Januar) dieser traumhaften Tage fand das Teamturnier im Hotel Carlton statt; in neun Runden zu je neun Boards trafen zehn Teams aufeinander.

Team 1 (Gwinner - Ruth Nikitine, am 2. und 3. Tag Drenkeford, Bausback - Jahr) spielte gegen Team 2 (Otvosi - Stepinski, Nowosadski - Wiankowski). Otvosi gewann 16:14 (25:20). In 1/4 schrieb Otvosi 7 ♠ = (2210 gegen -1460); in 1/8 (West/-) verteidigten Bausback - Jahr mit 5 ♦X-2 preiswert, doch statt erfüllbarer 6 ♠ = (980 und -300 = 12 IMPs) gingen in 6 ♠-1 (-50 und -300) 8 IMPs verloren.

In Runde 2 spielte Gwinner gegen Team 3 (Kutner - Babsch, Grzelak - Romanski). Mit 5-3-Fits in beiden Oberfarben konnte man Schlemm reizen:

♠ KDB64		♠ 1073
♥ KB5	W	♥ AD743
♦ 84	N	♦ AK52
♣ A54	O	♣ K

West	Nord	Ost	Süd
1 ♠	-	2 ♥	-
3 ♠	-	4 ♣	-
4 ♥	-	5 ♦	-
6 ♥	alle passen		

Nach der Reizung hatte Ost um zwölf Stiche zu kämpfen, weil der unbequeme Treff-Angriff das Entrée zu den Piks nahm: ♣K, ♥AK, ♦AK, Karo mit ♥B geschnappt, Karo-Abwurf auf

♠A, Treff-Schnapper, ♥D und Pik brachten zwölf Stiche, weil die gegnerischen Blätter friedlich verteilt waren. 6 ♠ spielen sich viel leichter - doch wie erreicht man diesen Schlemm? Jedenfalls war Team Gwinner nicht unzufrieden mit 11 IMPs (980 gegen -480 im anderen Raum, wo man auf Partie stehen blieb). Gwinner gewann knapp 17:13 (19:12).

Eine Chance bot II/9:

II/9, Teiler N, Gefahr 0/W

♠ 5		♠ DB643
♥ K104	W	♥ 9
♦ D982	N	♦ AB10743
♣ D10754	O	♣ A

Nord eröffnete 1 ♥. Über Bausbacks 2 ♥ (zeigt Piks und eine Minore) bot Süd 3 ♥. Jahr reizte 3 SA, Nord 4 ♥ und Osts 5 ♦ beendete die Reizung. Angriff: ♥2 zu Vier, Bube und Neun. Nord wechselte auf ♦K. Und nun? Gerne möchte man die Hand hin und her stechen (vielleicht fällt ♣K?). Offenbar hat Süd den letzten Atout. Steht Pik 4-3 und hält Nord ♠AK oder hat Süd ein Pik-Bild zu viert, spielt man im dritten Stich ein Pik-Bild. Nimmt Nord, kann er nicht Atout bringen. Macht Süd sein viertes Pik-Honneur und spielt Trumpf, muss er zusehen, wie Nord's Pik-Hochfigur in der dritten Runde fällt. Ein Faller in 5 ♦ kostete



6 IMPs (-100 und -130); der Gewinn von 10 IMPs (+600 gegen -130) war zum Greifen nahe.

In Runde 3 gewann Gwinner gegen Caesar (Angelika Hederer, Mme. Gerstel - Mme. Wälchli) 23:7 (37:11). Hilfreich war III/4:

III/4, Teiler W, Gefahr alle

♠ 3		♠ D1087
♥ DB1094	W	♥ A65
♦ K52	N	♦ DB974
♣ K872	O	♣ 5

♠ 9652		♠ 8
♥ K83	W	♥ D106
♦ 63	N	♦ 97642
♣ B964	O	♣ AK43

Nach Wests Treff-Eröffnung bot Ost 1 ♠. West sprang auf 4 ♠. Süd spielte Trumpf aus.

Die Hand nahm ♠8 und setzte Pik zum Ass fort, um ♦10 vorzulegen. Als Nord ♦K sofort mitnahm und Coeur brachte, duckte Ost. Alles war unter Kontrolle. 4 ♠+1 brachten 13 IMPs

(+650 und +100), weil derselbe Kontrakt im anderen Raum einmal fiel.

Am ersten Tag führte Team Mucha (64) vor Hämmerli (59), Strykier (56), Otvosi (55) und Gwinner (54). (Mucha war gegen die Teams ausgelost worden, die später die Plätze 7, 8 und 10 belegten.)

Zu Beginn des zweiten Tages konnte sich Gwinner mit 18:12 gegen Strykier (Borewicz, Kalita - Kotorowicz) durchsetzen. Es folgte ein 24:6 gegen Lantaros (Atance, Chr. Mari - St. Walter).

In Runde 6 gegen Mucha (Luciano Caroni, Darina Langer - Frid Ruland) gab es hohe Umsätze. Gwinner schrieb in den Händen 1, 2, 4, 5 und 9 insgesamt 30 IMPs.

Ein Tanz auf dem Hochseil: VI/3

VI/3, Teiler S, Gefahr 0/W

♠ B975432		♠ 8
♥ K54	W	♥ D106
♦ D5	N	♦ 97642
♣ 6	O	♣ AK43

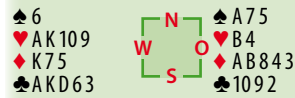
Süd passte. Als West (Bausback) sich zu 2 ♦ entschloss (Oberfarbe zu sechst, 6–9), bot Nord 2 SA. Süd hob mit sieben Punkten auf 3 SA, die einmal für -50 fielen.

Im anderen Raum eröffnete Nord als Dritter 1 SA (15–18), die zu Mme. Mucha durchgepasst wurden. Auf ihre 2 ♣ (zeigt eine oder beide Edelfarben) verneinte Ost (Caroni) mit 2 ♦ den Besitz einer Oberfarbe. Süd kontrierte. West bot 2 ♠. Süd gab erneut Kontra. 2 ♠ könnten für -200 oder -500 fallen, doch Nord griff Treff an. Ein Karo verschwand, Atout stand 3-2 und ♥ B saß im Schnitt. Glückliche +670 gegen -50 und zwölf IMPs für Mucha.

In VI/7 (Süd, alle) halten Sie als West ♠ 6, ♥ AK109, ♦ K75, ♣ AKD63 und eröffnen 1 ♣. Ihr Partner reizt 1 SA. Sie probieren 2 ♥, Ost springt auf 3 SA. Sie können mit 4 ♣ nach den Assen fragen. Unternehmen Sie noch etwas?

Da Ihr Partner keine Edelfarbe reizte, können Sie bei ihm vier Treffs erwarten. Im Team in 5 ♣ zu enden, ist nicht schlimm, kann sogar gut sein, wenn Ost z. B. in Pik nur Dxx hält. Unternehmen Sie etwas, meldet Ihr Partner auf 4 ♣ mit 4 ♠ überraschend zwei Assen! Sie gehen auf 6 ♣ und finden mit

VI/7, Teiler S, Gefahr alle



einen enormen Dummy. Nord hält ♠ B10xxxxx, ♥ xxx, ♦ Dx, ♣ B. Alles sitzt gut, so dass Sie fast automatisch +1390 schreiben. Bei -630 im anderen Raum wurden 13 IMPs gewonnen.

Damit kam Mucha in den Boards 3, 6, 7 und 8 auf 34 IMPs, wobei allerdings Süds Wagnis, in VI/3 2 ♠ zu doppeln (statt 2 SA zu reizen oder zu passen), durchaus anders hätte ausgehen können. Mucha gewann knapp 16:14 (34:30).

Nach dem zweiten Tag hatte sich Otvosi mit 114 an die Spitze gesetzt, gefolgt von Gwinner (110), Strykier (104), Mucha (103) und Hämmerli (102).

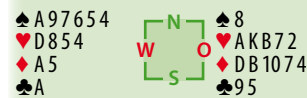
Der dritte Tag begann um 13:00 Uhr. Konnte Gwinner das mit vier Punkten führende Team Otvosi noch überholen?

Gegen Malavasi (Mansutti, Dubini, Jacini) gab es ein 19:11. Otvosi traf auf das an dritter Stelle liegende Team Strykier. Mit Spannung wurde das Resultat erwartet. Lange Gesichter bei Gwinner, Freude bei Otvosi: das Team hatte Strykier mit 25:4 geschlagen und sich mit zehn Punkten deutlich abgesetzt.

In der vorletzten Runde konnte sich Gwinner gegen das starke Team Hämmerli (Maria Erhart – Wernle, Hamaoui) mit 19:11 durchsetzen. Wie würde Mucha gegen Otvosi abschneiden? Plötzlich war alles wieder offen: Mucha hatte 20:10 gewonnen! Gwinner lag mit 148 dicht hinter Otvosi (149). Könnte Gwinner in der letzten Runde zwei Punkte besser abschneiden als Otvosi, würde es knapp zum Sieg reichen.

Gwinner traf auf Team Lenz (Piedra, Peter Lenz – Böisinger). Bei Hand IX/6 kam Hoffnung auf:

IX/6, Teiler O, Gefahr O/W



Rechts eröffnete Ulli Jahr 1 ♥, Niko Bausback sprang auf 2 SA (Coeur-Anschluss, Schlemm-Interesse) und Ulli bot 3 ♠ (Kürze). Niko gab mit 4 ♣ ein Cuebid ab und bestätigte sein Schlemm-Interesse. Als Ost 4 ♥ reizte (verneint Erst- und Zweit-rundenkontrolle in Karo), stellte Bausback die Assfrage. Ullis 5 ♥ versprach zwei von fünf Schlüsselkarten (vier Assen und ♥ K) und verneinte ♥ D. Als

Niko mit 5 SA noch nach den Königen fragte, ging er nach der negativen Antwort 6 ♣ auf Kleinschlemm in Coeur, der +1430 brachten (♦ K stand bei Nord).

Bei der Abrechnung ergaben die übrigen Boards 14:5 IMPs für Gwinner. War +1430 (gegen mögliche -680) 13 IMPs wert? Im anderen Raum schrieben Mme. Lenz – Piedra ebenfalls makellose +1430, also ein ausgeglichenes Board. Gwinner gewann 17:13.

Konnte Hämmerli im Match gegen Otvosi unentschieden spielen oder gewinnen? Nein, Otvosi machte mit einem 20:10 alles klar. Ohne den von Lenz in IX/6 erreichten Coeur-Schlemm hätte Gwinner mit 22:8 (27:5) das bessere Ende für sich gehabt. So aber herzliche Glückwünsche für das siegreiche Team Otvosi!

Helga Gräfin Fabbricotti nahm die Preisverteilung vor. Großer Beifall für die perfekte Organisation dieses beliebten Turniers und für Pierre Collaros, der auf dem Tableau als Endresultat eintrug:

Otvosi	169
Gwinner	165
Mucha	152
Strykier	149
Haemmerli	145

Cavendish Invitational 2009

Jochen Bitschene



Einmal mehr richteten sich die Augen der Bridgespieler auf die Vereinigten Staaten von Amerika – und zwar genau nach Las Vegas, wo das 35. Cavendish Invitational stattfand – dieses Jahr mit zweifacher deutscher Beteiligung, denn neben den Cavendish erfahrenen Doktoren Elinescu und

Wladow hatten auch Alexander Smirnov und Josef Piekarek die weite Anreise auf sich genommen, um an einem der renommiertesten und stärksten Turniere der Welt teilzunehmen. Während Dr. Elinescu und Dr. Wladow ihre gute Platzierung aus dem Vorjahr (11. Platz) nicht wiederholen konnten

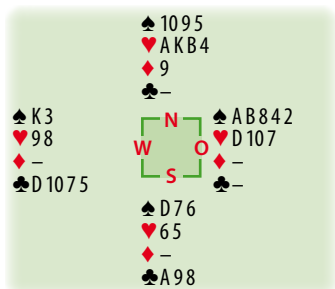
und sich im Mittelfeld bewegten, gelang Smirnov – Piekarek nicht nur ein hervorragender 5. Platz in der Gesamtwertung, sie schafften es sogar auf die Bridgeseite der New York Times – dank eines ebenso schönen wie einträglichen Gegenspiels auf dieser Hand:

1/23, Teiler S, Gefahr alle



West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	1♠	1SA
–	3SA	alle passen	–

Nachdem Smirnov – im Gegensatz zu den meisten anderen Spielern auf West – seiner Intuition gefolgt war und nicht die Partnerfarbe, sondern Treff ausgespielt hatte, war der Alleinspieler in einer unangenehmen Situation, als er feststellen musste, dass die Karofarbe nicht ausfällt. Zwar hätte er mit einem Pik-, zwei Coeur-, vier Karo und zwei Treff-Stichen neun Stiche beisammen, aber er musste ja erst die Karos entwickeln, und ihm blieb somit nur noch die ♠ D als Übergang zum ♣ A. Und genau diesen dringend benötigten Übergang nahm ihm Josef Piekarek durch ein ebenso einfaches wie geniales Manöver, als er mit dem ♦ B bei Stich in dieser Situation den ♠ B nachspielte:



Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers

■ Marc Schomann

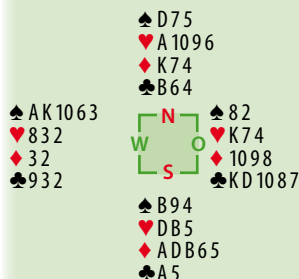
Im April 2009 haben international 1518 Paare, in Deutschland 383 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher, Beteiligung statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden.

Die nationalen und internationalen Ergebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (außer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z. B. Montag oder Dienstag.

Wir gratulieren den ersten fünf Paaren der nationalen Wertung (s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung).

Rang	%	Paare	Clubs
1 (14)	66,13	Naegele – Winkelmann	Bridge-Akademie Bonn
2 (15)	65,97	Uhrig – Raasch	BC Bremen-Nord e.V.
3 (16)	65,73	Walther – Elsner	BC Göttingen
4 (18)	65,44	Spille – Schrammek	Bridge Verein Wildeshausen
5 (20)	65,31	Schutze – Peters	Bridge Verein Wildeshausen

Teiler 0, Gefahr N/S



West	Nord	Ost	Süd
-	2 ♣	-	1 SA
-	3 SA	alle passen	2 ♦

Ausspiel: ♠ 6, Kontrakt: 3 SA, Par: -1

Der Alleinspieler gewinnt den Angriff mit ♠ 9 und lässt die ♥ D zu Osts König durchlaufen. Was soll Ost zurückspielen? Woher kann er wissen, dass West gute Piks hat und er nicht auf Treff wechseln muss?

Die Lösung liefert West mit der von ihm im zweiten Stich bedienten Coeur-Karte:

- Wenn er eine Fortsetzung in Pik möchte, spielt er eine möglichst hohe Karte (die 8) als Zumarke für die ausgespielte Farbe.

- Wenn er an seiner ausgespielten Farbe nicht (mehr) interessiert ist, legt er klein (Abmarke). Ost kann so ziemlich sicher entscheiden, welche Farbe er fortsetzen muss. Diese Markierung ist auch unter dem Namen Smith-Peter bekannt. Beachten Sie, dass West ohne Eingang in der Regel klein Pik angreifen wird, um die Kommunikation mit seinem Partner aufrecht zu erhalten. ♠A-Angriff und Wechsel auf Treff bringt allerdings das beste Ergebnis.

128 Alleinspieler haben einen Faller (brachte mehr als 50%) hinnehmen müssen, 87 sind zweimal und 64 sind dreimal gefallen (♠A-Ausspiel und Treff-Wechsel).

210 Gegenspieler (Ost) waren allerdings davon überzeugt, dass ein Wechsel auf Treff die richtige Aktion ist (dafür bekamen sie allerdings nur noch 25%). 53 Alleinspieler durften genau erfüllen.

Weitere Informationen zum Masters Roy René erhalten Sie von Marc Schomann, Düsseldorf Bridge Akademie, Tel.: 02 11/3 03 53 57 oder unter www.Bridge-Akademie.de

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

7. – 17. 6. 2009	Cliff Hotel Insel RÜGEN ☆☆☆☆☆ Ostseebad Sellin Restplätze auf Anfrage 1.290 € p. P. im DZ	EZ: + 10 €/Tag
16. – 23. 8. 2009	BUDAPEST Corinthia Grand Hotel Royal ☆☆☆☆☆ Traditionelle Sommer – Bridge – Städte – und Kulturreise 950 € p. P. im DZ	EZ: + 40 €/Tag
13. – 21. 9. 2009	RHEINSBERG Marina Wolfsbruch ☆☆☆☆ Auf den Spuren von <i>Fontane</i> und <i>Tucholsky</i> : Entdeckungen inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte und der Mark Brandenburg 830 € p. P. im DZ	EZ: + 20 €/Tag
20. 12. 2009 – 3. 1. 2010	Crowne Plaza BERLIN City Centre ☆☆☆☆ <i>Superior Zentraler geht's nicht!</i> Weihnachts – Silvester – Bridge- und Kulturreise 1. Woche: 815 € 2. Woche: 935 € beide Wochen: 1.570 € p. P. im DZ Berlin-Card, Konzert in Philharmonie (23. 12.) bzw. Berliner Dom (1. 1.) u. a. m. inkl.!	EZ: + 15 €/Tag
29. 1. – 12. 2. 2010	TENERIFFA RIU Garoé ☆☆☆☆ Puerto de la Cruz Traditionelle Winterreise in den Sommer + Musikfestival + Karneval ... 1.580 € p. P. im DZ	EZ: + 20 €/Tag

Wie immer in allen Reisen HP, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, in Spanien auch Flug und individuelle Auslandstransfers inkl. + + + + +
Weitere Details erhalten Sie über: Barnowski-Bridge-Reisen, Pasterstraße 8 in 10407 Berlin, Tel.: 030-425 09 85, Fax: 030-42 85 13 84, E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de, im Internet: www.barnod.de

Captain's Choice

■ Bernard Ludewig

Ehrlich währt am längsten

Teiler S, Gefahr N/S

♠ AD4
♥ 983
♦ KD752
♣ K10

W N O
S

♠ B108
♥ A7
♦ AB3
♣ DB952

West	Nord	Ost	Süd
-	1♦	-	1♠
-	3SA	alle passen	1SA

Team Süd spielt 3 SA, West greift ♥4 (Vierthöchste) an, Ost legt die Dame.

Erste Analyse: Süd hat sieben Stiche von oben (fünf Karo und zwei Asse). In Treff können Sie vier weitere Stiche entwickeln, wenn Sie das Ass austreiben. In Pik würde der Schnitt reichen, um den Kontrakt zu erfüllen. Die gegnerischen Coeurs sind auf jeden Fall nach dem Angriff hoch.

Das Problem dieser Hand besteht darin, sich für eine der zwei Chancen zu entscheiden: Wenn die Coeurs 4-4 verteilt sind, können Sie in aller Ruhe das ♣A austreiben. Wenn die Coeurs 5-3 stehen, müssen Sie den Pik-Schnitt riskieren, da der Gegner auf keinen Fall mehr zu Stich kommen darf. Dafür riskieren Sie im schlimmsten Fall nur einen zusätzlichen Fall. Leider ist die ausgespielte ♥4 nicht eindeutig, da noch die ♥2 fehlt. Die Wahrscheinlichkeiten sprechen für Pik-Schnitt (50%), da acht fehlende Karten nur in rund 33% der Fälle 4-4 verteilt sind.

Die Lösung ist aber nicht eine mathematische, sondern pragmatische: Sie ducken den Angriff und schauen, welche Karte Ost zurückspielt. Wenn er die ♥2 spielt (kleinste von der 3er-Restlänge), WISSEN Sie, dass die Farbe 4-4 verteilt war. Dann treiben Sie das ♣A aus. Und wenn er eine höhere Karte spielt

(höhere vom Restdouble), werden die Coeurs 5-3 stehen (West bedient dann vermutlich die 2) und Sie müssen Pik-Impass riskieren.

Teiler S, Gefahr N/S

♠ AD4
♥ 983
♦ KD752
♣ K10

♠ 953
♥ KB64
♦ 1084
♣ A43

W N O
S

♠ K762
♥ D1052
♦ 96
♣ 876

♠ B108
♥ A7
♦ AB3
♣ DB952

Gegner markieren zwar nicht immer ehrlich (vor allem wenn sie merken, dass der Alleinspieler genau hinguckt), aber im ersten und zweiten Stich kann es sich die Gegenpartei in aller Regel nicht leisten, falsch zu markieren – und das sollten Sie als Alleinspieler nutzen.

Wahrscheinlichkeiten

Teiler S, Gefahr keiner

♠ 864
♥ A92
♦ AK863
♣ D9

W N O
S

♠ AKDB9
♥ K73
♦ 52
♣ 1064

West	Nord	Ost	Süd
-	2♦	-	1♠
-	4♠	alle passen	2♣

Team, Süd spielt 4♠, West greift Trumf an.

Erste Analyse: Ohne Trumf-Angriff hätte Süd einen Treff-Schnapper am Tisch erzielen können. Es ist zwar möglich, dass die gegnerischen Treff-Bilder so verteilt sind, dass der Gegner mit der 3er-Trumf später nicht zu Stich kommt, aber diese Chance ist sehr klein.

Süds beste Chance besteht darin, die Karos zu entwickeln. Es sieht so aus, als müssten die

Karos 3-3 stehen. Also: drei Runden Trumf, gefolgt von drei Runden Karo, die letzte in der Hand gestochen. Wenn die Karos nun hoch sind, erzielt Süd sogar elf Stiche. Aber wenn sie 4-2 standen, ist der Kontrakt verloren, da Süd nur noch einen Übergang zum Tisch hat.

Teiler S, Gefahr keiner

♠ 864
♥ A92
♦ AK863
♣ D9

♠ 1072
♥ D105
♦ DB97
♣ A53

W N O
S

♠ 53
♥ B864
♦ 104
♣ KB872

♠ AKDB9
♥ K73
♦ 52
♣ 1064

Bei sechs fehlenden Karten stehen diese statistisch in 36% der Spiele 3-3, der 4-2-Standard hingegen kommt in 48% der Fälle vor.

Wie können Sie gewinnen, wenn die Karos 4-2 stehen?

Nun, Sie wenden eine an sich ganz einfache Technik an, die Sie aus SA-Kontrakten sicher gut kennen. Sie ziehen zunächst eine zweite Runde Trumf und ducken dann einen Karo-Stich! Was auch immer die Gegner zurückspielen, Sie können jetzt noch Trumf ziehen und einmal Karo stechen, d. h. der 13. Karo wird auch bei einem 4-2-Standard hoch.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

Teiler N, Gefahr alle

♠ 862
♥ 765
♦ 8752
♣ DB3

W N O
S

♠ ADB974
♥ 2
♦ 6
♣ AK1094

West	Nord	Ost	Süd
2♥	-	1♦	2♠ ¹⁾
X	alle passen	3♥	4♣

¹⁾ Ghestem, Pik+Treff

Team, Süd spielt 4♠ im Kontra, West greift ♦K an und setzt mit ♦A fort.



Erste Analyse: Süd hat im Alleingang das Vollspiel angesagt und mit ♣DB zwei Goldkarten am Dummy gefunden. Sofern West nicht vier Trümpfe hält, hat Süd nur drei Verlierer. Und wenn ♣K im Schnitt steht, erzielt man sogar einen Überstich!

Ein leichtfertiger Alleinspieler sticht die zweite Karo-Runde, geht zur ♣D auf den Tisch und macht Pik-Schnitt. Leider passiert dann Folgendes:

Teiler N, Gefahr alle

♠ 862
♥ 765
♦ 8752
♣ DB3

♠ K103
♥ D9843
♦ AK
♣ 852

W N O
S

♠ 5
♥ AKB10
♦ DB10943
♣ 76

♠ ADB974
♥ 2
♦ 6
♣ AK1094

West gewinnt mit dem König, spielt Coeur zu Osts König und dieser spielt wieder Karo. Süd verliert nun auf jeden Fall einen weiteren Trumf-Stich – ein Fall. Es hätte Süd auch nicht geholfen, wenn er auf Pik-Schnitt verzichtet und stattdessen ♠A gefolgt von ♠D gespielt hätte, die dritte Karo-Runde ist auch dann tödlich.

Süd hätte die Gefahr erkennen können: West hat zum einen kontriert und zum anderen ♦K und dann ♦A gespielt, was üblicherweise ein Double verspricht. Hat man die Gefahr der dritten Karo-Runde erkannt, lässt sich diese auch ganz leicht vermeiden: Süd wirft auf ♦A seinen Coeur-Verlierer ab. Nun kommt Ost nie mehr zu Stich und Süd kann ungestört Trumf von oben spielen.

Einsteiger-Ecke

Jochen Bitschene

Die Qual der Wahl

Bei den drei folgenden auf Forum D Plus basierenden Reizproblemen hat Ihnen ein guter Geist Unterstützung angedeihen lassen und Ihre Bidding Box auf drei oder vier mögliche Gebote reduziert, wählen Sie davon das Beste aus:

1) Sie sind Eröffner, wie beginnen Sie?

Teiler W, Gefahr keiner

♠ KDB54
♥ 87
♦ AB102
♣ 62

Gebote:

- a) **PASS** b) **1♠** c) **2♠**

2) Sie sind Eröffner, wie beginnen Sie?

Teiler W, Gefahr alle

♠ 32
♥ AKB76
♦ 2
♣ K10985

Gebote:

- a) **PASS** b) **1♣**
c) **1♥** d) **2♥**

3) Ihr Partner hat Sie mit einer 1♥-Eröffnung erfreut, was antworten Sie?

Teiler 0, Gefahr keiner

♠ ADB87
♥ 43
♦ –
♣ KB9876

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	–

Gebote:

- a) **1♠** b) **2♣**
c) **2♠** d) **2SA**

Kopfnuss

Alle reizen mit, doch Sie haben sich mit 4♥ in der Reizung durchgesetzt. Nord spielt den ♦ B aus. Mit welchem Spielplan untermauern Sie Ihr Gebot?

Team, Teiler W, Gefahr N/S

♠ KB		♠ 1065
♥ AKDB76	W	♥ 10982
♦ A	N	♦ KD53
♣ 9865	O	♣ K4
	S	

West	Nord	Ost	Süd
1♥	1♠	2♥	2♠
4♥	alle passen		

Lösungen auf Seite 26

PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!
mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 25. Mal!



Hotel Ascona
★★★★

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verita, abseits der Hauptstraßen, inmitten eines Parks mit subtropischer Vegetation. Es bietet eine fantastische Aussicht auf Lago Maggiore und die umliegenden Berge. Die **Piazza**, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Geheiztes Gartenschwimmbad, Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum! **Spezialpreis** (für 13 Übernachtungen) inkl. Empfangscocktail, Frühstücksbüfett, Abendmenü, Asconabüfett, spez. Gala-Diner sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person:

Informationen und Anmeldung:
Hans-Hermann Gwinner
Telefon: 0041-78-648 09 72
E-Mail: bridge@econophone.ch
Nikolas Bausback
Telefon: 06151-593 802
0170-201 32 35
Auch eine Woche buchbar!

Bridge und Golfurlaub in Ascona

vom 18. bis 31. Oktober/1. November 2009

zum 25. Mal!

Kat. A (Seeseite): Sfr. 1855
Kat. B (Seeseite): Sfr. 1655
Kat. C (Waldseite): Sfr. 1395
EZ-Zuschlag: 10/30 Tag

BRIDGE UND SPORT

vom So., 19. 07. 2009 – 26. 07. 2009
vom So., 26. 07. 2009 – 02. 08. 2009

HESSEN HOTELPARK**** HOHENRODA

Liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesees in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)
Sportmöglichkeiten sind Wandern, Walking, Saunen, Schwimmen im See oder Hallenbad (144 m²).
Gegen Gebühr: Kegeln, Tischtennis, Billard, Indoor-Minigolf. Massage, Kosmetik und Fahrradverleih.

BRIDGETURNIERE – CLUBPUNKTE – UNTERRICHT

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Komfort HP p. P. € 450,00

1 Woche EZ = DZ HP € 520,00

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

Info: Elf. Wolf • Tel.: 0 61 72/3 59 05 • Fax: 0 61 72/30 66 29
E-Mail: werner.elf@t-online.de

♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/südtürkische Ägäis. Zum 33. Mal! Ab 830 €

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und türkische Gastfreundschaft! Alle Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Hallenbad im Hotel Aqua.

Herbstreise: 3. 10. – 2. 11.

Hotel S**** HP, buchbar bis 15. 10.

Hotel Etoile**** alles inklusive

Hotel Aqua**** HP+ (= Getränke beim Abendessen frei)

Weihnachtsreise: Bad Hersfeld, Hotel Thermalis

(früher Aqua Vita) mit Lullustherme, mitten im Kurpark,

20. 12. bis 3. 1., zwei Wochen mit HP im DZ 1090 €

Luxor 14. 1. – 28. 1. Hotel Pyramisa Isis****

Assuan 28. 1. – 4. 2. Hotel Isis Island****

Bridge, Baden und Kultur am Nil zwei Wochen ab **990 €**
drei Wochen **1390 €**

Preis p. P. für 14 Tage im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie
Türkei und Ägypten auch Flug und Transfer

UNSER TEAM: CH. + U. BREUSCH + U. KETTNER + TH. SUPPES

GESINE + JOHANNES WILHELMS

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck

Tel.: 06678-652 • 01 71-6843639 • Fax: 06678-1400

anfrage@wildecker-bridgereisen.de • www.wildecker-bridgereisen.de

Der Bridge-Club Sylt e.V. lädt ein zur

5. Sylter Sommermeisterschaft

am Sonntag, dem
26. Juni 2009

ab **11.00 Uhr**

im Lucky's
Bowling-Center
in Westerland.

Paarturnier

in zwei Runden,
Cut nach der ersten
Runde.

Kategorie B
mit dreifachen
Clubpunkten
in Klasse Pik.

Attraktive Sachpreise!



Anmeldung

unter Angabe des

Heimatclubs bis 24. Juni an:

Ingrid Perlia

Kurhausstraße 33

25999 Kampen/Sylt

Telefon: 0 46 51-4 38 66

E-Mail: iperlia@aol.com

Kostenbeitrag inklusive

Mittagessen

25 €, erm. 15 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,
da die Tischzahl limitiert ist.

Einsteiger-Ecke

Lösungen von Seite 25

Qual der Wahl:

1) Blattbewertung: Ungleichmäßige Verteilung, elf Figurenpunkte, zwei gute Farben.

Im Forum D Plus wird nach der sogenannten 20er-Regel eröffnet, das bedeutet, die Anzahl der Figurenpunkte und der Karten in den beiden längsten Farben sollten zusammen 20 ergeben. Zusätzlich kann man das Blatt noch auf- und abwerten, falls die Figurenpunkte in den langen Farben liegen und gute Mittelkarten an Bord sind. Beides ist hier der Fall, es spricht also vieles für eine 1♠-Eröffnung und nur wenig für Passen.

Das 2♠-Gebot ist die schlechteste Alternative, denn es verspricht weniger Punkte aber dafür eine längere Pik-Farbe.

Bewertung:

1♠ = 10, Passe = 5, 2♠ = 0

2) Blattbewertung: Ungleichmäßig, elf Figurenpunkte, 5-5-Verteilung, gute Farben, sechs Verlierer.

Die Hand ist eindeutig eine Eröffnung, wobei man im Forum D bei Zweifärbern (5-5 oder länger) die höhere der beiden Farben eröffnet, lediglich bei einem Treff-Pik-Zweifärbler wird oft mit 1♣ begonnen. Passe und 2♥ als Weak-two sind keine Alternativen, die Hand ist viel zu spielstark.

Bewertung:

1♥ = 10, 1♣ = 6, Passe = 2, 2♥ = 0

3) Blattbewertung: Ungleichmäßig, elf Figurenpunkte, drei Längenpunkte und nur fünf Verlierer.

Die Hand ist gegenüber einer Eröffnung des Partner ein Par-

tiefforcing wert, also sollte man mit der längeren Farbe beginnen und die zweite Farbe hinterher zweimal bieten. Würde man mit 1♠ anfangen, könnte man die schöne Verteilung nur noch sehr schwer zeigen. Für ein Sprunggebot ist die Hand nicht stark genug und außerdem würde das zu viel Bietraum verschwenden. 2SA scheidet aus, da es eine gleichmäßige Verteilung versprechen würde.

Bewertung:

2♣ = 10, 1♠ = 7, 2♠ = 3, 2SA = 0

Kopfnuss:

Die Hand weist im schlechtesten Fall vier Verlierer auf, nämlich je zwei in Pik und Treff. Allerdings hat uns der nette Gegner mit seinem Ausspiel eine zusätzliche Option gegeben, nämlich zwei Verlierer aus der Hand auf die beiden hohen Karo-Figuren des Tisches abzuwerfen. Und damit ist die Hand unverlierbar – man muss lediglich auf die beiden hohen Karos aus der Hand den ♠B und den ♠K entfernen. Wirft man allerdings zweimal Treff ab, scheitert man kläglich, da man sowohl in Pik als auch in Treff 2 Stiche verliert.

Haben Sie das Ausspielgeschenk dankend angenommen?

♠ AD432			
♥ 5			
♦ B1098			
♣ D102			
♠ KB			♠ 1065
♥ AKDB76			♥ 10982
♦ A			♦ KD53
♣ 9865			♣ K4
			♠ 987
			♥ 43
			♦ 7642
			♣ AB73

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe
ist der

15. Juni 2009

BRIDGE
MAGAZIN

Anzeigenannahme unter
Telefon: 028 31/39 61 67
Fax: 028 31/39 66 61 67
oder per Mail:
bridge-magazin@schaffrath.de



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today.

Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der

zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

Alleinspiel

A KING FOR A KING

1. Teiler W, Gefahr alle

(Tisch) ♠ A D 5
♥ D B 10 9
♦ K 4 2
♣ 7 6 4

(Sie) ♠ K B 10 8 6 2
♥ K
♦ A 6
♣ D 8 5 3

West Nord Ost Süd
- 1 SA¹⁾ - 4 ♣
alle passen

¹⁾ 12-14

Ausspiel: ♣ A

Ost markiert mit der ♣ 2 negativ und West wechselt auf die ♦ D. Planen Sie das Spiel.

TEMPORARY MISFORTUNE

2. Teiler W, Gefahr alle

(Tisch) ♠ A K D 10
♥ A D 6
♦ 10 9 7 5
♣ A 2

(Sie) ♠ 5 2
♥ 9 8 4
♦ 2
♣ K D 9 8 7 6 3

West Nord Ost Süd
1 ♦ X - 4 ♣
- 6 ♣ alle passen

Ausspiel: ♦ K

West setzt mit dem ♦ A fort, Ost gibt die 3 und dann die 6. Sie stechen und spielen ein Treff zum Ass. West wirft Karo ab. Was nun?

STOPPERS HERE, STOPPERS THERE, STOPPERS EVERYWHERE

3. Teiler S, Gefahr N/S

(Tisch) ♠ D 10 9
♥ A 6 2
♦ 8 4 2
♣ K B 7 4

(Sie) ♠ K B 8
♥ D 7 5
♦ K D B
♣ A D 10 9

West Nord Ost Süd
2 ♥ 3 SA alle passen 1 SA

Ausspiel: ♥ 10

Sie spielen eine kleine Karte vom Tisch und Ost legt den Buben. Wie spielen Sie?

Gegenspiel

SOMETHING TO THINK ABOUT

4. Teiler N, Gefahr keiner

(Tisch) ♠ 7 6 5
♥ K D
♦ A 6 3
♣ K B 10 7 2

(Sie) ♠ K 10 9 8 2
♥ 9 8 6
♦ B 8 2
♣ A D

West Nord Ost Süd
- 1 ♣ 1 ♣ 2 SA¹⁾
- 3 SA alle passen

¹⁾ 13-15 (manche spielen auch 11-12 in einer kompetitiven Reizung)

Ausspiel: ♠ D

Planen Sie das Gegenspiel.

TO REMEMBER

5. Teiler S, Gefahr alle

(Tisch) ♠ A 10 3
♥ 7 6 5
♦ D 9 2
♣ K B 4 3

(Sie) ♠ 8 6 2
♥ D 10 8 2
♦ 4 3
♣ 10 8 6 5

West Nord Ost Süd
- 3 SA alle passen 1 SA

Ausspiel: ♠ 5

Vom Tisch kommt eine kleine Karte. Welche Pik-Karte spielen Sie?

HEARTS FOREVER

6. Teiler S, Gefahr alle, IMPs

(Tisch) ♠ 9 8 7 6
♥ D 6
♦ A K B 10
♣ A 6 5

(Sie) ♠ K D B 3
♥ A 10 9 8 3 2
♦ 8 4
♣ 3

West Nord Ost Süd
- 1 ♦ 1 ♥ 1 ♣
- 4 ♣ alle passen

Ausspiel: ♥ 4

Sie gewinnen mit dem Ass. Der Alleinspieler legt den König. Sie spielen die ♥ 10 zurück zu 7, Bube und Dame. Vom Tisch kommt die ♣ 9. Welche Pik-Karte legen Sie?

(Lösungen auf S. 28)

W

Bidding Challenge Westhände

1 Teamturnier Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ 4
- ♥ K 9 3 2
- ♦ KD 8 6 3
- ♣ 10 8 2

2 Teamturnier Teiler O, Gefahr N/S

- ♠ D 8 3
- ♥ A B 9 5
- ♦ D
- ♣ A K 7 6 3

3 Teamturnier Teiler W, Gefahr N/S

- ♠ –
- ♥ D 10 9 6 2
- ♦ 9 2
- ♣ A D 9 7 6 3

4 Teamturnier Teiler N, Gefahr alle

- ♠ –
- ♥ D B 10 7 3
- ♦ K D B 9 6 5
- ♣ 6 4

5 Teamturnier Teiler O, Gefahr O/W

- ♠ 5 3
- ♥ A 7 4
- ♦ A K 9
- ♣ A D B 8 2

6 Teamturnier Teiler S, Gefahr N/S

- ♠ A 3
- ♥ A D 9 5
- ♦ 6 2
- ♣ A K D 8 6

Süd eröffnet 1 ♠

7 Teamturnier Teiler W, Gefahr alle

- ♠ K B 10 4
- ♥ K D B 9 6 3
- ♦ 6
- ♣ 7 2

8 Teamturnier Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ 9
- ♥ A B 6
- ♦ D 10 9 4 3
- ♣ A K B 10

Bridge mit Eddie Kantar

(Lösungen der Aufgaben von Seite 27)

Lösungen Alleinspiel

A KING FOR A KING

Hier ist listiges Spiel gefragt. West hat mit Sicherheit ♣ AK und vermutlich auch ♦ DB. Das ♥ A muss daher bei Ost sitzen. Wenn Ost an den Stich kommt, ist es nicht zu verhindern, neben dem Coeur-Verlierer insgesamt drei Treff-Stiche abzugeben. Aber vielleicht können Sie verhindern, Ost an den Stich zu lassen? ... Ducken Sie einfach die ♦ D in beiden Händen! West wird wahrscheinlich mit Karo fortsetzen. Tut er dies, gewinnen Sie mit dem Ass, spielen ♠ B und Pik zum Ass, werfen den ♥ Kauf den ♦ K ab (Applaus) und lassen die ♥ D laufen. Wenn Ost deckt, stehen Sie und gehen mit Trumpf wieder zum Tisch, um ihre verbliebenen Treff-Verlierer auf Coeur abzuwerfen.

Diese Hand stammt aus dem Buch THE HOG IN THE 21ST CENTURY von Phillip und Robert King.

1. Teiler W, Gefahr alle

♠ A D 5
♥ D B 10 9
♦ K 4 2
♣ 7 6 4

♠ 7 3
♥ 5 4 2
♦ D B 9 8 3
♣ A K 10

♠ 9 4
♥ A 8 7 6 3
♦ 10 7 5
♣ B 9 2

♠ K B 10 8 6 2
♥ K
♦ A 6
♣ D 8 5 3

TEMPORARY MISFORTUNE

Um diesen Kontrakt zu erfüllen, müssen Sie verhindern, dass Ost mit ♣ B105 einen Stich macht. Und so gelingt Ihnen das: Spielen Sie vom Tisch ein Treff zu Ihrem König, Ost legt eine seiner Figuren. Ziehen Sie dreimal Pik von oben und werfen Sie ein Coeur ab. Anschließend stehen Sie ein Karo. Jetzt haben Sie noch ♣ D98 und zwei kleine Coeurs. Ost hält noch ♣ B5 und drei kleine Coeurs. Spielen Sie jetzt zur ♥ D und stehen Sie ein Pik oder ein Karo. Im elften Stich gehen Sie wieder mit Coeur zum Tisch. Jetzt

sitzen Sie mit ♣ D9 hinter Osts B5 und spielen vom DUMMY.

2. Teiler W, Gefahr alle

♠ A K D 10
♥ A D 6
♦ 10 9 7 5
♣ A 2

♠ 5 2
♥ 9 8 4
♦ 2
♣ K D 9 8 7 6 3

Bei dieser Trumpfverkürzung ist darauf zu achten, dass man in der Endposition von der richtigen Seite ausspielt, d. h. mit den Trümpfen hinter dem Gegner mit den Trümpfen zu sitzen.

STOPPERS HERE, STOPPERS THERE, STOPPERS EVERYWHERE

Sie müssen davon ausgehen, dass West beide fehlenden Asses hält. Deshalb müssen Sie darauf setzen, dass er auch ein 6er-Coeur hält. Ducken Sie also den ♥ B und hoffen Sie, dass Ost kein weiteres Coeur spielen kann. Muss er tatsächlich auf eine andere Farbe wechseln, können Sie Wests Asses heraustreiben, bevor er seine Coeurs hochgespielt hat.

3. Teiler S, Gefahr N/S

♠ D 10 9
♥ A 6 2
♦ 8 4 2
♣ K B 7 4

♠ A 6
♥ K 10 9 8 4 3
♦ A 7 5
♣ 8 2

♠ 7 5 4 3 2
♥ B
♦ 10 9 6 3
♣ 6 5 3

♠ K B 8
♥ D 7 5
♦ K D B
♣ A D 10 9

Lösungen Gegenspiel

SOMETHING TO THINK ABOUT

Für seine Reizung hat der Alleinspieler sicherlich entweder ABx oder ABxx in Pik. In jedem Fall hat er zwei Pik-Stiche. Es ist jedoch wichtig, diese beiden Pik-Stopper heraustreiben, bevor

die Treffs am Tisch hochgespielt sind. Mit den starken Mittelkarten ist das richtige Spiel, im ersten Stich den ♠ K zu legen für den Fall, dass Ihr Partner ein Singleton ausgespielt hat. Denn wenn Sie den König nicht legen, der Alleinspieler klein bleibt und Ihr Partner kein weiteres Pik spielen kann, können Sie die beiden Pik-Figuren des Alleinspielers nicht rechtzeitig heraustreiben.

4. Teiler N, Gefahr keiner

♠ 7 6 5
♥ K D
♦ A 6 3
♣ K B 10 7 2

♠ D
♥ 10 5 4 3 2
♦ D 9 5 4
♣ 6 5 3

♠ K 10 9 8 2
♥ 9 8 6
♦ B 8 2
♣ A D

♠ A B 4 3
♥ A B 7
♦ K 10 7
♣ 9 8 4

TO REMEMBER

In dieser Situation sollten Sie Ihrem Partner eine Längenmarke geben, wenn Sie hoch-niedrig spielen also die 2. Aber auch wenn Sie niedrig-hoch spielen, sollte Ihr Partner die 8 als eine Längenmarke begreifen, denn auch mit der 8 treiben Sie selten eine bedeutende Karte heraus. Wenn Sie aber eine ungerade Länge zeigen (also drei Karten oder ein Singleton), hat Ihr Partner eine viel bessere Chance, die Verteilung auszurechnen.

5. Teiler S, Gefahr alle

♠ A 10 3
♥ 7 6 5
♦ D 9 2
♣ K B 4 3

♠ K B 7 5 4
♥ B 9 3
♦ A 8 6
♣ A 7

♠ 8 6 2
♥ D 10 8 2
♦ 4 3
♣ 10 8 6 5

♠ D 9
♥ A K 4
♦ K B 10 7 5
♣ D 9 2

Sehen Sie sich die aktuelle Verteilung an. Wenn Sie Ihrem Partner eine Längenmarke geben, kann er leicht ausrechnen, dass der Alleinspieler mit D9 nur ein Doubleton in Pik hält. Wenn Ihr Partner dann mit dem ♦ A an den Stich gekommen ist, kann er den ♠ K spielen. Jetzt macht der Alleinspieler nur acht Stiche. Und sollte der Alleinspieler versuchen, im zweiten Stich einen Treff-Stich zu

Spieltechnik für Fortgeschrittene

■ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangenen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

Problem 1

Paar, Teiler N, Gefahr N/S

♠ 972
♥ A54
♦ 3
♣ AB8753



♠ AD
♥ B972
♦ A64
♣ D964

West	Nord	Ost	Süd
-	2 ♠ ¹⁾	2 ♦	1 ♣
3 ♦	3 ♥ ²⁾	-	3 ♠ ²⁾
X	4 ♣	alle passen	-

¹⁾ Inverted Minor
²⁾ zeigt Stopper

Mit dem leeren ♦ A in Gegnerfarbe wollen Sie zunächst nicht Sans-Atout von Ihrer Seite belegen, was schließlich dazu führt, dass Sie nach einer informativen Reizung gar nicht Sans-Atout, sondern 4 ♣ zu spielen haben.

Wie planen Sie nach ♦D-Ausspiel gegen gute Gegenspieler die Spieldurchführung?

Problem 2

Team, Teiler W, Gefahr keiner

♠ D943
♥ A2
♦ DB9432
♣ 3



♠ AB62
♥ 753
♦ K5
♣ KD95

West	Nord	Ost	Süd
1 ♣	1 ♦	-	1 ♥
-	1 ♠	-	3 SA
alle passen	-	-	-

Gegen 3 SA starten Sie mit ♠ 2, der Tisch legt klein, Ihr Partner gewinnt ♠ K und der Alleinspieler gibt ♠ 10. Ihr Partner wechselt nun auf ♣ 8, der Alleinspieler legt ♣ 10. Welche Möglichkeit sehen Sie, den Kontrakt zu schlagen? Wie spielen Sie weiter? ■

Lösungen auf Seite 30

stehlen, muss West natürlich mit dem Ass einsteigen und mit dem ♠ K fortsetzen, um seine Pik-Stiche zu entwickeln, die er dann kassieren kann, wenn er mit dem ♦ A an den Stich kommt.

HEARTS FOREVER

Sie haben den Kontrakt schon geschlagen, wenn Sie eine Pik-Figur einsetzen. Nimmt der Alleinspieler mit und spielt ein weiteres Pik, gewinnen Sie den Stich und spielen wieder Coeur, um den Alleinspieler zu zwingen, in der Hand oder am Tisch zu stechen. Der Alleinspieler wird es nun

nicht wagen, mit zwei Trümpfen in der einen und einem in der anderen Hand noch einmal Trumpf zu spielen, da Sie auch noch zwei Trümpfe halten. Täte er dies, würden Sie nämlich wieder mitnehmen und den Alleinspieler zwingen, mit seinem letzten Trumpf Ihr weiteres Coeur zu stechen. Jetzt könnten Sie mit Ihrem letzten Trumpf die zweite Treff-Runde stechen und Ihre verbliebenen Coeur-Karten wären hoch.

Zieht der Alleinspieler nicht weiter Trumpf, können Sie die zweite Treff-Runde stechen und schlagen den Kontrakt mit zwei

Trumpf-Stichen sowie jeweils einem in Coeur und Treff. Sollte der Alleinspieler Sie in der ersten Trumpf-Runde am Stich lassen, spielen Sie wieder Coeur. Nehmen wir an, der Alleinspieler wirft ein Treff ab und sticht am Tisch. Wenn er nun vom Tisch wieder ein Pik vorlegt, legen Sie wiederum eine Figur. Duckt der Alleinspieler nochmals, nerven Sie ihn wieder mit Coeur, um sich einen weiteren Trumpf-Stich zu etablieren, egal auf welcher Seite er sticht. Der entscheidende Punkt bei dieser Hand ist, dass der Alleinspieler seinen Kontrakt

nicht erfüllen kann, wenn Sie jedes Mal eine Figur einsetzen, wenn er Trumpf spielt, und jedes Mal Coeur spielen, wenn Sie am Stich sind.

6. Teiler S, Gefahr alle, IMPs

♠ 9876
♥ D6
♦ AKB10
♣ A65

♠ 4
♥ B54
♦ 97532
♣ 10872

♠ KDB3
♥ A109832
♦ 84
♣ 3

♠ A1052
♥ K7
♦ D6
♣ KDB94

BRIDGE, GOLF & WELLNESS IN BAD GRIESBACH IM ROTTAL

Der „Hartl Resort Bridge Club e. V.“ lädt zum Bridge-Urlaub mit Herrn Stanislaus KOSIKOWSKI ein:

19. 7. – 26. 7. 2009

Mehr Erfolg durch bessere Reizung

→ mit Fr., 24. 7. 2009, KOMBI-Turnier BRIDGE/GOLF*

16. 8. – 23. 8. 2009

Strategie und Taktik im Paarturnier

→ mit Do., 20. 8. 2009, MIX-Turnier BRIDGE/GOLF*

Kursgebühren:

5 Tage → € 100,00

3 Tage → € 60,00

• Jedoch KEINE Kursgebühren für Übernachtungsgäste des Lindner PARKHOTEL & Therme!!!

(* Teilnahmegebühren an den beiden Golfturnieren „Kombi & Mix“ gemäß sep. Ausschreibungen.)



Als Sommer-Special 2009 ist das Übernachtungsangebot des Lindner Parkhotel & Therme Bad Griesbach: 7 ÜN/HP pro Pers. im DZ ab € 579,00 bzw. pro Pers. im EZ ab € 649,00

Information und Buchung: LINDNER PARKHOTEL & THERME Bad Griesbach

Am Kurwald 10 – D-94086 Bad Griesbach im Rottal

Telefon: +49(0)85 32/2 80 – Fax +49(0)85 32/28-2 04 – E-Mail: info.badgriesbach@lindner.de

Kostenfreie Reservierungsnummer (in D): 08 00/85 32-2 80

Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 29

Lösung 1: Endspiel

Nach Bietverlauf und Ausspiel spricht viel dafür, dass West ♠ K und Ost die anderen drei Könige hat. Sofern wir nicht den blanken ♣ K fischen können, bedeutet dies, dass wir die Coeur-Farbe für einen Verlierer spielen müssen, um 4 ♣ zu erfüllen. Keine einfache Aufgabe, doch die einzige Chance auf einen guten Paarturnier-Score, denn wenn ♣ K im Schnitt sitzen würde, wären neun Stiche in Sans-Atout problemlos zu gewinnen.

Untersuchen wir also zunächst unsere Chancen in der Coeur-Farbe. Wir haben kein Problem, wenn ein Gegner ♥ KD blank hält. Sehen Sie noch eine Möglichkeit?

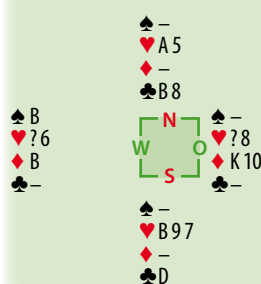
Da wir in der Hand zu ♥ B noch ♥ 9 halten, könnten wir auch einen Intra-Schnitt spielen, um so gegen ♥ K10 blank oder ♥ D10 blank bei Ost zu gewinnen (dafür aber gegen ♥ KD blank zu verlieren). Dazu müssten wir Coeur vom Tisch spielen und, falls Ost eine Hochfigur legt, später ♥ B zum Schnitt vorlegen und dabei Osts ♥ 10 einsammeln. Alles in allem keine rosigen Aussichten. Sehen Sie eine bessere Möglichkeit?

Wenn wir den Gegner dazu bringen, die Coeur-Farbe für uns zu öffnen, steigen unsere Chancen beträchtlich. Dazu müssen wir erst die anderen Farben eliminieren und anschließend den Gegner an den Stich bringen, wenn er nur noch Coeur – oder in die Doppelchicane – spielen kann. Wir können den Gegner – hier Ost – dazu nur in Treff ans Spiel setzen. Welche Konsequenz hat das für unseren Spielplan?

Wir müssen das Trumpfziehen zurückstellen und zunächst Karo und Pik eliminieren. Dazu nehmen wir ♦ A, stechen Karo und schneiden in Pik zur ♠ D. West gewinnt wie

erwartet mit ♠ K und setzt mit ♥ 3 fort. Wir legen am Tisch klein, Ost nimmt ♥ K und spielt wieder Pik. Wir gewinnen ♠ A, stechen Karo am Tisch, Pik in der Hand (alle bedienen immer), spielen zum ♣ A und setzen danach Ost mit ♣ K ans Spiel (West wirft ♠ 10 ab). In folgender Endposition spielt Ost nun ♥ 8:

1. Endspiel



Welche Coeur-Karte legen Sie aus der Hand?

Falls Ost ursprünglich ♥ KD8 hatte, müssen wir nun ♥ B einsetzen, hatte er ♥ K108, ist es richtig, ♥ 9 zu legen. Ist es rein geraten, welche Karte man hier besser legt?

Nein, suchen Sie also nicht nach einer Münze, sondern nach einem Bridge-Grund. Fällt Ihnen hier das Prinzip der eingeschränkten Wahl ein? Da Ost mit ♥ KD8 den Coeur-Stich auch mit ♥ D hätte gewinnen können, könnte man nach diesem Prinzip darauf setzen, dass er mit ♥ K108 keine andere Wahl hatte, als ♥ K zu legen. Vertrauen Sie auch hier diesem Prinzip und schneiden mit ♥ 9?

Besser nicht. Auch wenn Ost mit ♥ KD8 ebenso gut ♥ D hätte legen können, ist es gegen gute Gegner sehr wahrscheinlich, dass er diese Haltung hatte und nicht ♥ K108. Warum? Gehen wir dazu ein paar Stiche zurück und betrachten Wests Nachspiel, als er mit ♠ K am Stich war. Warum hätte West mit ♥ D63 diese Farbe öffnen sollen, wo er ein ungefährliches Pik-Nachspiel hatte? Die einzig sinnvolle Erklärung für sein

Coeur-Nachspiel ist, dass er mit ♥ 1063 versucht hat, seinen Partner aus einem späteren Endspiel zu befreien.

Aus diesem Grund ist es nun richtig, ♥ B zu legen, um so in folgender Austeilung 4 ♣ für einen guten Score zu gewinnen:

1. Endspiel



Lösung 2: Kommunikation zerstören

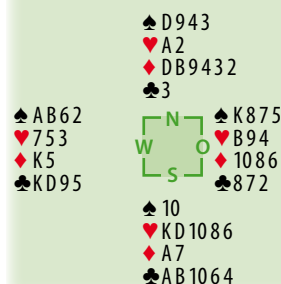
Wenn wir nun ♣ 10 übernehmen, ist dies unser zweiter Stich. ♠ A wäre der dritte und ♦ K wahrscheinlich der vierte. Um 3 SA zu schlagen, fehlt noch einer. Überlegen wir zunächst, ob wir dabei auf Partners Hilfe setzen können. Die verdeckten Hände haben zusammen 18 Punkte, wovon Partner mit ♠ K bereits drei gezeigt hat. Nach seinem Passe auf 1 ♦ und dem 3SA-Gebot des Alleinspielers wird Partner höchstens noch zwei Punkte haben, also keinen weiteren König oder gar ein Ass. Der Alleinspieler droht daher, mit fünf Karo-Stichen, ♣ A und mindestens drei Coeur-Stichen seinen Kontrakt zu gewinnen. Was können wir dagegen tun? Gibt es eine Möglichkeit, zuvor einen fünften Stich zu entwickeln?

Nicht in Pik, denn dort lauert am Tisch mit ♠ D94 ein Doppelstopper hinter unserem ♠ AB6. Vielleicht in Treff? Partner müsste dazu ♣ B haben, was von den Punkten her möglich ist. Doch hätte Partner von ♣ B8(x) die ♣ 8 nachgespielt? Es ist nicht ausgeschlossen,

aber mit dieser Haltung hätte er eher mit seinem kleinsten Treff eine Figur gezeigt oder vielleicht sogar ♣ B nachgespielt, um eine Figur des Alleinspielers herauszuschneiden. Wir sollten daher nur dann auf ♣ B spekulieren, wenn uns gar nichts anderes einfällt. Gibt es vielleicht eine Möglichkeit, dem Alleinspieler seine neun Stiche zu verwehren?

Wenn er ♠ 10 blank und ♦ A nur einmal besetzt hält, braucht er ♥ A als Übergang zu den Karos. Diesen können wir ihm zwar nicht nehmen, doch für seine restlichen Coeur-Stiche braucht er anschließend die ♥ 2 als Übergang in die Hand. Wenn wir den zweiten Stich mit ♣ D gewinnen und auf Coeur wechseln, muss sich der Alleinspieler in der aktuellen Austeilung von einer der beiden roten Farben verabschieden:

2. Kommunikation zerstören



○ Gibt er auf Coeur-Nachspiel vom Tisch ♥ 2 und entwickelt die Karos, setzen wir ihn nach ♦ K mit ♥ A an den Tisch und warten darauf, dass er am Ende Pik in unsere AB-Gabel spielt.

○ Nimmt er ♥ A und zieht die restlichen Coeur-Stiche ab, müssen wir ♣ 6 und ♠ B abwerfen. Der Alleinspieler kann uns dann einmal einspielen, doch mit unserem Rückspiel geben wir ihm lediglich den achten Stich.

So gesehen eröffnet Coeur-Nachspiel im dritten Stich eine realistische Chance, 3 SA zu schlagen und ist daher dem Treff-Nachspiel in der Hoffnung auf ♣ B beim Partner vorzuziehen. Respekt, falls Sie ohne den Tipp die Kommunikationsprobleme des Alleinspielers vorhergesehen und im dritten Stich auf Coeur gewechselt haben.

Fragen an den kleinen Turnierleiter

■ Christian Farwig

Verfahren nach Abweichung zwischen Auskunft und Reizung

Frage: Folgende Hand führte auf einem Clubturnier zu einem Schlemmerfolg, einer Turnierleiterentscheidung und einem Schiedsgerichtsurteil.

Alle beteiligten Spieler haben Regionalalliga-Niveau.

Teiler N, Gefahr keiner

♠ AB 7
♥ A 6
♦ K 8
♣ A 10 7 6 5 4

N
W O
S

♠ K 10 5 2
♥ 10 4 2
♦ A D B 4
♣ D 3

Grundsystem: Precision (modifiziert):

West	Nord	Ost	Süd
	1 ♣	–	1 SA 1)
–	2 ♣ 2)	–	3 ♦ 3)
–	6 ♣	alle passen	

Alertierte und auch abgefragte Gebote:

- 1) Gleichmäßige Hand ohne 5er-OF, 8-13 HCP
- 2) Relais – fragt nach Verteilung und Stärkezone
- 3) 4er-Karo und 4er-Coeur(!), 11-13 HCP

Ost spielt mit folgender Hand ♠ 9 aus:

♠ 9 4
♥ B 5
♦ 10 9 6 5 3 2
♣ K B 9

Der Schlemm wird erfüllt. Nach dem Spiel rufen O/W den Turnierleiter und weisen auf die Diskrepanz zwischen der von Nord gegebenen Auskunft und der tatsächlichen Südhand hin. Ost hätte nicht Pik, sondern Coeur ausgespielt, wenn die Verteilung richtig beauskunftet worden wäre.

Der Turnierleiter entscheidet, dass der Score steht – er geht nach § 75 von falscher Ansage und richtiger Auskunft aus.

O/W sind mit der Entscheidung nicht einverstanden und rufen das

Schiedsgericht an. Das Schiedsgericht lässt sich von Nord die verabredeten Gebote erläutern (ein Systemskript liegt zu Hause, die Mini-Konventionskarte enthält die Antworten auf das Relais nicht) und kommt nach Befragung von Süd zu folgender Entscheidung: Das N/S-Paar soll per Systemskript nachweisen, dass die Auskunft richtig war. Das Systemskript wird per E-Mail am nächsten Tag übersandt und bestätigt Nord's richtige Auskunft. Daraufhin entscheidet das Schiedsgericht, dass Süd das System vergessen und das falsche Gebot gewählt hat. Der Score bleibt bestehen und N/S wird ein Siegpunkt wegen Systemunkennnis abgezogen.

Jetzt die eigentliche Frage: Haben TL und Schiedsgericht richtig entschieden oder steht dem O/W-Paar eine Berichtigung des Scores zu?

Antwort: Ich fange mal mit der merkwürdigen Argumentationslinie des Turnierleiters an. Die Verwendung von § 75 in der Entscheidung ist falsch. Dieser Paragraph erklärt lediglich, wie der Turnierleiter in den Fällen „Falsche Auskunft“ oder „Falsche Reizung“ handeln soll. Das ist zwar alles interessant und auch in der Entscheidungsfindung zu verwenden, aber erst nachdem der Turnierleiter den § 21 angewandt hat:

„Der Turnierleiter hat eher „Falsche Auskunft“ anzunehmen als „Falsche Ansage“, wenn kein Beweis des Gegenteils vorliegt.“

Solange N/S keinen Beweis führen können, dass die Auskunft korrekt war, soll der Turnierleiter davon ausgehen, dass hier eine Fehlinformation des Gegners vorliegt, die grundsätzlich zu einem Schaden führen kann. Für die Beweisführung ist in der Regel eine schriftliche Unterlage notwendig. Nur in Ausnahmefällen, wenn der Turnierleiter aus eigener Erfahrung erkennen kann, dass die Auskunft richtig war oder falls beide Spieler dem Turnierleiter plausibel darlegen können, dass die Auskunft richtig war, kann der Turnierleiter auch ohne einen schriftlichen Beleg zugunsten der schuldigen Partei entscheiden.

Der Unterschied zwischen „falscher Auskunft“ und „falscher Reizung“ ist

nicht nur philosophisch, sondern entscheidet darüber, ob der Turnierleiter eine Scorekorrektur vornehmen kann: Bei falscher Auskunft ist der Gegner potenziell geschädigt, bei einer falschen Reizung gibt es keine Korrekturen, sondern höchstens Mitgefühl. Der vom TL verwendete § 75 ist hier also falsch angewandt.

Der Turnierleiter hat also eine falsche Entscheidung getroffen. Nach Anwendung von § 21 muss er von einer falschen Auskunft ausgehen und damit hat die unschuldige Seite grundsätzlich das Recht auf den Ausgleich eines Schadens.

Hat jetzt der Gegner ein Recht auf einen berichtigten Score? Meiner Meinung nach besteht ein plausibler Zusammenhang zwischen der (angenommen) falschen Auskunft und dem unglücklichen Ausspiel. Wenn man weiß, dass man in eine Pik-Länge hinein spielt, wird man sicher eine andere Farbe wählen und der TL sollte den Score auf einen down setzen. Obendrein hat er mit dieser Entscheidung der falschen Seite die Last des Protestes auferlegt: Im Zweifel ist das ein Job für die schuldige Seite.

Aber am Ende wurde ja (fast) alles gut: Die Ermittlungen des Schiedsgerichts scheinen mir sachgerecht. Dass das Skript nachgeliefert werden durfte, ist dem Umfeld eines Clubturniers angemessen. Zwar besteht die theoretische Chance, dass der Gegner heimlich sein Skript anpasst, bevor er es verschickt, aber es ist ja kein Bermuda Bowl, wo Systemunterlagen im Vorwege eingereicht werden müssen und Paranoia macht einsam. Nach der Erkenntnis, dass die Auskunft stimmte, ist es völlig korrekt, den Score stehen zu lassen, weil jetzt kein Regelverstoß mehr erkennbar ist.

Die vom Schiedsgericht verhängte Verfahrensstrafe dagegen hat keine Regelbasis. In den Regeln ist nicht festgelegt, dass man sein System nicht vergessen darf oder dass es verboten

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

ist, sich mit seinem System zu überfordern, solange dies keine verdeckte Partnerschaftsübereinkunft begründet. Das ist in dieser Reizsituation sicher nicht gegeben, auch der allgemeine Passus in § 12 („Der Ermessensspielraum des Turnierleiters“) trifft hier nicht zu:

Der Turnierleiter darf einen berichtigten Score zuerkennen, wenn seiner Meinung nach diese Regeln keine Entschädigung eines nicht-schuldigen Teilnehmers für eine besondere Art der Regelverletzung, die ein Gegner begangen hat, vorsehen.

Denn es liegt kein Regelverstoß vor und diese Regel kann nicht dazu verwendet werden, die Bestimmungen bezüglich impliziter Partnerschaftsübereinkünfte und erlaubter Abweichungen vom System zu umgehen. Der Turnierleiter soll die Fälle regeln, wenn ein Regelverstoß so subtile und unerwartete Vorteile für ein schuldiges Paar zeugt, dass die Regeln sie nicht vorhergesehen und abgedeckt haben. Er ist keine Carte Blanche für den Turnierleiter, subjektive Gerechtigkeit auch jenseits der Regeln zu erzeugen. ■

Unerlaubte Information durch Gestik

Frage: *Neulich im Club hatte ich an meinem Tisch folgende Situation:*

West 1 SA	Nord 2 ♠	Ost 3 ♦	Süd
--------------	-------------	------------	-----

Nach dem 3 ♦ kommt kein Alert, obwohl Osts Körpersprache nahelegt, dass er eins erwartet. Meine Partnerin und ich schauen uns an und müssen schon lachen. Mein Partner passt und jetzt artet die Körpersprache schon in Hysterie aus. Endlich nun das ersehnte Alert-Schild und 3 ♥.

West 1 SA 3 ♥	Nord 2 ♠	Ost 3 ♦	Süd -
---------------------	-------------	------------	----------

Ich versuche mich im Forum Plus und da gibt es kein Transfer nach Zwischenreizung, die beiden Spieler aber meinten, sie hätten das so abgesprochen.

Unser Turnierleiter wusste auch nicht so richtig, wie er entscheiden sollte und deshalb die Bitte um einen Rat, was das richtige Vorgehen ist.

Antwort: Wenn man diesen Fall mit den Turnierbridgeregeln in der Hand angeht, dann ist er furchtbar einfach. In der alten Version des § 16 wurden unerlaubte und erlaubte Informationen nur sehr knapp definiert. In den

neuen Regeln definiert der neue eingeführte Abschnitt A.1, welche Informationen erlaubt sind:

1. Alle Informationen aus Ansagen und Spielweisen des aktuellen Boards, die entweder regelgerecht waren oder nach einem Regelverstoß angenommen wurden.
 2. Erlaubte Informationen aus einer zurückgenommenen Aktion. Dies gilt für die unschuldige Seite nach einem Regelverstoß (§ 16.D): Wenn ein Spieler beispielsweise ein ungenügendes Gebot durch ein anderes ersetzt, kann die unschuldige Seite die Information des ursprünglichen Gebots nutzen. Die schuldige Seite hingegen nicht.
 3. Informationen, die in den Regeln oder Durchführungsbestimmungen der Veranstaltung als erlaubt festgelegt wurden oder sich aus dem Turniermodus ergeben. Das Wissen um die spezielle Abrechnungsmethode des Turniers gehört zum Beispiel zu den Informationen, die ein Spieler jederzeit ausnutzen kann.
 4. Informationen, die der Spieler besaß, bevor er seine Karten aus dem Board nahm (§ 7 B), sofern die Regeln ihm nicht verbieten, diese Information zu verwenden. Zu den letzteren verbotenen Informationen gehören zum Beispiel laute Diskussionen an anderen Tischen, die der Spieler aufschnappt.
 5. Informationen, die aus der Einschätzung des eigenen Spielstands, der Spielweise und Eigenschaften der Gegner und besonderen Anforderungen des Turniers stammen. Wenn zum Beispiel ein Barometer-Turnier gespielt wird, dann ist die Information über den aktuellen Stand aller Paare eine erlaubte Information und kann vom Spieler verwendet werden. Oder wenn ein Turnier mit einer Qualifikation gespielt wird, dann ist die Information, das man sich unter den besten 20 Paaren befinden muss, um weiterzukommen, eine erlaubte Information. Wenn jetzt ein Spieler gegen Ende des Durchgangs versucht, durch Top/Null-Spielen sich noch zu qualifizieren, so ist das absolut legitim.
- Nur Informationen, die in eine dieser Kategorien gehören, dürfen von den Spielern verwendet werden. Jede andere Information ist unerlaubt und kann, wenn sie von den Spielern genutzt wird, zu einem berichtigten Score führen. Daraus folgt unmittelbar: Das Zappeln von Ost und die damit gezeigte Unzufriedenheit über das Ausbleiben des Alerts ist eine unerlaubte Information für den Partner,

die von diesem nicht ausgenutzt werden darf.

Wenn Sie die Ausnutzung einer unerlaubten Information befürchten, sollten Sie zuerst Ihre Rechte wahren. Dazu ist kein Turnierleiter nötig. Nur falls die Gegenseite die unerlaubte Information bestreitet, muss die Turnierleitung geholt werden. Gerade in einem Fall wie Ihrem empfiehlt es sich, rechtzeitig die Rechte zu wahren und den Gegner darauf aufmerksam zu machen, dass er aus Ihrer Sicht durch sein Verhalten eine unerlaubte Information weitergibt.

Wenn Sie das getan haben, sollten Sie den weiteren Verlauf des Boards abwarten. Erst wenn das Spiel vorbei ist und Sie die Vermutung haben, dass der Gegner die unerlaubte Information zu seinem Vorteil ausgenutzt hat, sollten Sie den Turnierleiter rufen.

Wenn Sie selber nicht geschädigt wurden, stehen Sie in Clubturnieren immer vor der Abwägung, ob sich der Ruf nach dem Turnierleiter lohnt (d. h. ist der Erziehungseffekt wertvoller als der absehbare Ärger des Gegners störend). Ich nehme das in der Regel mit Humor – es sei denn, es sind Spieler, die sich regelmäßig so verhalten. Da ist ein Schuss vor den Bug, auch wenn für die unschuldige Seite der Score gut war, eine lohnende Maßnahme. Aber diese Abwägung muss jeder für sich selber treffen. ■

Ausspiel des Alleinspielers außer der Reihe

Frage: Es kommt sehr häufig während eines Turniers vor, dass der Alleinspieler von der falschen Hand ausspielt, die Karte liegt sichtbar für alle auf dem Tisch.

Der Dummy hat das Recht, den Alleinspieler auf das regelwidrige Ausspiel aufmerksam zu machen. (§ 42 TBR B.2) und jeder Gegenspieler darf das (falsche) Ausspiel annehmen. (§ 55 TBR).

Meine Frage: Wie muss sich der Alleinspieler verhalten? Darf er die Karte zurücknehmen, da er vom Dummy auf das falsche Ausspiel aufmerksam wurde oder muss die Karte liegen bleiben, weil der Gegner das Ausspiel akzeptiert?

Antwort: Der Alleinspieler darf seine Karte straflos wieder zurücknehmen, da er keine Strafkarten bekommen kann. Aber nur dann, wenn der Gegenspieler darauf verzichtet, das Ausspiel außer der Reihe anzunehmen – dieses Recht hat Vorrang. ■

Unser Forum

Unterwertige Eröffnungen in 3. und 4. Hand

■ Dr. Karl-Heinz Kaiser



Unterwertige Eröffnungen in 3. Hand

Eröffnen Sie dieses Blatt in 3. Hand?

♠ KD 10 7 4
♥ 10
♦ 9 4 3
♣ A 8 5 3

Ach, Sie wollen vorher noch die Gefahrenlage und die Spielstärke der Gegner wissen?

Respekt! Sie sind ein differenziert denkender Mensch. In der Tat sind dies Kriterien, die in Grenzfällen eine Rolle spielen sollten.

Die generellen Vorteile :

(1) Falls der Gegner Alleinspieler wird, möchten Sie, dass Ihr Partner Pik ausspielt.

Dies setzt voraus, dass Sie unterwertig nur eine **gute** Farbe eröffnen.

(2) 1 ♠ raubt dem Gegner Bietraum.

Einer von zwei Gründen, warum eine unterwertige Eröffnung in Pik attraktiver ist als in den anderen Farben, insbesondere als in den Unterfarben.

(3) Falls der Partner Fit hat, kann in Pik vielleicht eine gute Verteidigung gefunden werden.

Verteidigungen in Pik sind ökonomisch, weil Pik die höchste Farbe ist und Sie keine Stufe höher bieten müssen als der Gegner. Dies ist der zweite

Grund, warum gerade eine unterwertige Eröffnung in Pik attraktiv ist.

Sekundärfaktoren:

(1) Gefahrenlage

Bei günstiger Gefahrenlage ist eine unterwertige Eröffnung sicher attraktiver als bei ungünstiger Gefahrenlage. In Gefahr gegen Nichtgefahr entfällt der oben genannte Vorteil Nr. 3 „gute Verteidigung“ praktisch gänzlich. Im Teilkontraktbereich ist ein nicht erfüllter Kontrakt in Gefahr riskanter als in Nichtgefahr.

(2) Spielstärke der Gegner
Die Bietraum raubende Oberfarberöffnung schafft dem schwachen Gegner in der Regel mehr Probleme als dem starken. Gegen schwache Gegner gilt aggressives (aber kontrolliertes) Reizen auf den unteren Bietstufen als Erfolgsrezept.

Notwendige Voraussetzung in Deutschland:

Das Blatt muss die 18er-Regel erfüllen. Dies verlangt die Deutsche Turnierordnung.

(18er-Regel: Summe aus Anzahl Figurenpunkte + Anzahl der Karten in den beiden längsten Farben muss mindestens 18 ergeben.)

NB: *In Frankreich wird gelehrt: Eine korrekte Zwischenreizung auf der 1er-Stufe mit einer guten 5er-Oberfarbe und 9FL ist auch eine gute 3.-Hand-Eröffnung. Somit haben Sie den Segen der französischen Bridgelehrerzunft, wenn Sie in 3. Hand mit*

♠ KD 10 7 4
♥ 4 3
♦ K 10 8
♣ 6 5 4

eröffnen, obwohl Ihnen zur Erfüllung der 18er-Regel zwei Punkte fehlen. In Frankreich verbietet Ihnen keine Turnierordnung zu eröffnen, was nach Ansicht von renommierten Bridgelehrern (Welt- und Europameister) gutes Bridge ist.

Das Problem:

Das personifizierte Problem der unterwertigen Eröffnung ist der Partner! Befolgt der Partner nämlich die normalen Reizregeln für die Hand des Antwortenden, erreicht die Partnerschaft systematisch einen zu hohen Kontrakt.

Beispiel:

♠ KD 10 7 4 ♠ AB 9
♥ 10 ♥ D 8 7 6
♦ 9 4 3 ♦ K 10 2
♣ A 8 5 3 ♣ B 9 2

Ost wird normalerweise unterhalb von 3 ♠ nicht stoppen wollen. 3 ♠ wird kein Erfolg sein.

Darum der Tipp:

Finger weg von unterwertigen 3.-Hand-Eröffnungen, wenn Sie über keine Konvention verfügen, mit der Sie kontrolliert ermitteln können, ob der Partner weniger als normale Eröffnungsstärke (13 FL) hat.

Die zu diesem Zweck schon in den 60er-Jahren erfundene Konvention heißt **DRURY**.

Sie ist nach Ihrem Erfinder Douglas Drury (1914 bis 1967) benannt, einem Börsenspekulanten, Bridgelehrer und Bridgeclubeigentümer in Sebastopol (Kalifornien).

Die Grundidee von Drury ist:

Hat der Antwortende Fit zu Partners Oberfarberöffnung in 3. Hand und 4. Hand mit mindestens einladender Stärke, kann er mit 2 ♣ Informationen einholen, ob der Partner eine vollwertige Eröffnung hat.

Ohne Drury?

Drury ist eine komplexe Konvention mit Konsequenzen auch für die Bedeutung von anderen Antworten auf eine Oberfarberöffnung. Wer nicht die Motivation und/oder den Partner hat, eine derart komplexe Konvention zu lernen und anzuwenden, dem rate ich dringend, dem Bei-



Bidding Challenge Osthände

1 Teamturnier

Teiler 0, Gefahr keiner

♠ K 10 9 8 7 3
♥ A
♦ A 10 2
♣ A B 9

2 Teamturnier

Teiler 0, Gefahr N/S

♠ A K 10 9 4
♥ 7 6 4 2
♦ A K 10 3
♣ –

3 Teamturnier

Teiler W, Gefahr N/S

♠ A K D 8 7 2
♥ 8 6 3
♦ B 4
♣ K 3

4 Teamturnier

Teiler N, Gefahr alle

♠ A 10 9 6 4 3
♥ A K
♦ A 10
♣ A B 8

5 Teamturnier

Teiler 0, Gefahr O/W

♠ A K 8 4
♥ D 10 8 3 2
♦ –
♣ 10 7 6 5

6 Teamturnier

Teiler S, Gefahr N/S

♠ 8 6 5
♥ 6 2
♦ KD 10 7 5
♣ B 3 2

Süd eröffnet 1 ♠

7 Teamturnier

Teiler W, Gefahr alle

♠ A D 8 5
♥ –
♦ A K B 5
♣ D 9 8 6 3

8 Teamturnier

Teiler 0, Gefahr keiner

♠ A 10 6 3
♥ 10 9 4
♦ A K 6 2
♣ 8 2

spiel meiner Frau zu folgen. Sie hat noch nie in 3. Hand unterwertig eröffnet, obwohl sie seit über 30 Jahren Bridge spielt und Life-Master ist. Daher benötigt sie keine speziellen Reizregeln für die gepasste Hand. Für die gesamte Folgereizung gelten bei ihr identische Reizregeln wie bei Eröffnungen in 1. und 2. Hand. Dann ist die Sequenz

West	Nord	Ost	Süd
-	-	1♥	-
2♦	-	-	-

absolut forcierend. Denn der Antwortende könnte ein 3er-Coeur haben.

Auf lange Sicht ist dieses Verhalten sicher erfolgreicher, als ohne Netz und doppelten Boden, also ohne Drury-Konvention, in 3. Hand unterwertig zu eröffnen.

Mit 5er-Farbe Weak-two eröffnen?

Bei Nicht-Drury-Spielern erlebt man des Öfteren, dass sie mit Blättern wie unserer Beispielhand

♠ KD1074
♥ 10
♦ 943
♣ A853

zwar die 1er-Eröffnung vermeiden, aber stattdessen mit 2♠ eröffnen. Zwei der genannten Vorteile der 1♠-Eröffnung bleiben erhalten, nämlich die gute Ausspielmarke und der Bietraumraub. Kritisch wird es jedoch, wenn der Partner im Vertrauen auf die Gesetzmäßigkeiten des Laws of Total Tricks die Sperre verlängert bzw. verteidigt. Am Ende könnte der Partnerschaft genau die eine fehlende Trumpfkarte zum Verhängnis werden.

Auch bei Misfit werden Sie die eine fehlende Trumpfkarte in 2♠ schmerzlich vermissen.

Darum sollten Sie die Weak-two-Eröffnung mit 5er-Länge genau wie die unterwertige

1♥/1♠-Eröffnung ohne Drury den Hasardeuren überlassen. Wie Lottospieler berauschen sich die meisten von ihnen am gelegentlichen Erfolg und nehmen die häufigeren Misserfolge als Preis für die Befriedigung der Spiel- bzw. Abenteuerlust klaglos in Kauf.

Unterwertige Eröffnungen in 4. Hand?

In 4. Hand könnte man durchpassen. Man eröffnet darum nur, wenn man der Ansicht ist, dass die Chance der eigenen Partei, plus zu schreiben, mindestens 50% beträgt.

♠ 86
♥ AK754
♦ K6
♣ B864

Eröffnen Sie dieses Blatt in 4. Hand?

Wenn Ihre Partei einen Coeur-Fit hat, ist die Gefahr beträchtlich, dass der Gegner einen Pik-Fit hat. Wenn beide Parteien ungefähr gleich stark sind, dann müssen Sie befürchten, dass der Gegner genau so viele Stiche im Pik-Kontrakt erzielt wie Sie im Coeur-Kontrakt. Passen ist daher auf lange Sicht die gewinnbringende Aktion.

15er-Regel

Für die Eröffnung in 4. Hand ist die 15er-Regel weithin anerkannt. Nach dieser Regel soll man mit weniger als 12F nur eröffnen, wenn die Summe aus Figurenpunkten und der Anzahl der Pik-Karten mindestens 15 ergibt.

♠ KB1075
♥ A75
♦ 76
♣ D98

10 F + 5 Pik-Karten = 15. Nach der 15er-Regel eröffnen Sie das Blatt.

Meine persönlichen Zusatz-Empfehlungen:

1. Mit 5er-Coeur nach der 14er-Regel eröffnen!

a)

♠ AD86
♥ KB1065
♦ 7
♣ 962

b)

♠ B108
♥ KB854
♦ AD7
♣ 74

Bei beiden Blättern ist die 15er-Regel nicht erfüllt. Dennoch ist davon auszugehen, dass Ihre Partei eine größere Chance hat, plus zu schreiben, als der Gegner. Beide Blätter würde ich eröffnen.

2. Im Grenzfall die Spielstärke des Gegners berücksichtigen!

Jeder weiß: Schwache Bridge-Spieler machen viele Fehler, sowohl in der Reizung als auch in Allein- und Gegenspiel. Wenn Sie gegen deutlich schwächere Gegner durchpassen, können Sie nicht mehr von ihren Fehlern profitieren. Darum in Grenzfällen gegen schwache Gegner eröffnen!

Das Problem:

Wenn die Gefahr ausreichend klein ist, dass der Gegner einen Pik-Fit findet und plus schreiben kann, dann bleibt Ihnen als Problem: der Partner und seine Folgereizung! Nach einer 1♥- oder 1♠-Eröffnung in 4. Hand mit 10 oder 11F benötigt der Partner genau wie nach schwachen 3.-Hand-Eröffnungen die Drury-Konvention, um bei Fit nicht unnötig hoch zu reizen.

♠ AK753	♠ DB9
♥ 76	♥ KD74
♦ DB10	♦ 83
♣ 985	♣ DB32

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	?	-

Ohne gepasste Hand-Konvention an dieser Stelle gibt es ver-

schiedene Wege. Spielt die Partnerschaft die 2♣/2♦-Antwort von der gepassten Hand noch rundenforcing, dann geht die Reizung wie in 1. und 2. Hand:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2♣	-
2♠	-	3♠	alle passen

Wenn 2♣ von der gepassten Hand passbar ist, dann muss Ost mit dem 3er-Pik direkt in 3♠ springen:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	3♠	alle passen

Oder man spielt den Sprung in 2 SA konventionell mit drei Trümpfen und einladender Stärke auch von der gepassten Hand:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	-	2 SA	-
3♠	alle passen	-	-

Alle drei Ergebnisse sind unbefriedigend. Man fällt in 3♠, anstatt rundzupassen.

Darum können die Empfehlungen zur Anwendung der modifizierten 15er-Regel in 4. Hand nur uneingeschränkt gelten, wenn die Partnerschaft eine Konvention wie Drury spielt, um in 2♠ stoppen zu können.

Hat Partner keinen Fit zu Ihrer Oberfarbe, besteht bei natürlicher Folgereizung die Gefahr, dass er mit 11F 2 SA bietet, um zum Sans-Atout-Vollspiel einzuladen:

♠ DB953	♠ 74
♥ 76	♥ D93
♦ AD10	♦ K654
♣ B43	♣ AD108

Mit gemeinsamen 21F ist 2 SA selten gut. Das Bietsystem muss nach einer schwachen Eröffnung in 3. und 4. Hand die Möglichkeit bieten, 2 SA zu vermeiden. Auch dies leistet die Drury-Konvention.

Eine ausführliche Beschreibung der Drury-Konvention finden Sie in der nächsten Ausgabe von „Unser Forum“.



Bidding Challenge

Michael Gromöller

Die West- und Osthände finden Sie auf den Seiten 28 und 33 dieses BMs, damit Sie sie vorher mit Ihrem Lieblingspartner reizen können, um danach zu sehen, wie viele Punkte Sie erreicht hätten. Vorgegeben sind nur Teiler und Gefahrenläge.

Heute zu Gast:
1) Die langjährige Partnerschaft Hans Frerichs (Ost) – Ulrich Wenning (West). Beide spielen zusammen für den BC Bonn in der 1. Bundesliga. Grundsystem ist Starkes Treff.
2) Das zweite Paar sind die Aufsteiger in die 1. Bundesliga: Fr. Dr. und Hr. Neuhauser spielen für den BC Würzburg, ihr Grundsystem ist Acol mit 14-16 SA.

Problem 1

1. Teiler 0, Gefahr keiner

♠ 4
♥ K 9 3 2
♦ K D 8 6 3
♣ 10 8 2

W N
S O

♠ K 10 9 8 7 3
♥ A
♦ A 10 2
♣ A B 9

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
		1 ♠	–
1 SA ¹⁾	–	3 ♠	–
3 SA	alle passen		

¹⁾ 5-11 Punkte

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
		1 ♠ ¹⁾	–
2 ♦ ²⁾	–	2 ♠	–
2 SA	–	3 ♦	–
3 SA ³⁾	–	3 ♠ ⁴⁾	–
4 ♦ ⁵⁾	–	4 ♠ ⁶⁾	–
5 ♦	–	6 ♦	alle passen

- ¹⁾ ab 16 Punkten beliebig
- ²⁾ ab 8 Punkten
- ³⁾ Werte oder Farbe
- ⁴⁾ 6er-Pik
- ⁵⁾ Keycard Blackwood für Karo
- ⁶⁾ 0 oder 3 Keycards

Ehepaar Neuhauser reizt relativ natürlich. Sie stellen fest, dass man um die 25 gemeinsame Punkte hat und keinen Oberfarbenfit. Dies endet zwangsläufig im Topkontrakt von 3 SA.

Frerichs – Wenning finden den Karo-Fit, schaukeln sich al-

erdings gegenseitig immer weiter hoch, bis es zu spät ist. Der 6♦-Kontrakt ist dann doch um Einiges zu hoch gereizt.

Punkte:
3 SA = 100, 2 SA = 70, 5 ♦ = 60,
3 ♠ = 50, 4 ♦ = 40, 4 ♠ = 30

Ehepaar Neuhauser: 100
Frerichs – Wenning: 0

Problem 2

2. Teiler 0, Gefahr N/S

♠ D 8 3
♥ A B 9 5
♦ D
♣ A K 7 6 3

W N
S O

♠ A K 10 9 4
♥ 7 6 4 2
♦ A K 10 3
♣ –

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
		1 ♠	–
2 ♣ ¹⁾	–	2 ♦	–
2 ♠ ²⁾	–	3 ♣ ³⁾	–
3 ♥ ³⁾	–	4 ♦ ³⁾	–
4 ♠	alle passen		

- ¹⁾ Partieförderung mit Treff-Farbe
- ²⁾ Interesse am Schlemm
- ³⁾ Cuebids

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
		1 ♠	–
2 SA ¹⁾	–	4 ♣ ²⁾	–
4 ♦ ³⁾	–	4 ♠ ⁴⁾	–
5 ♣ ⁵⁾	–	5 ♦ ⁶⁾	–
6 ♠	alle passen		

- ¹⁾ Partieförderung mit Pik-Fit
- ²⁾ Splinter mit Maximum
- ³⁾ Assfrage mit Pik als Trumpf
- ⁴⁾ 0 oder 3 Keycards
- ⁵⁾ Frage nach platzierten Kö-nigen
- ⁶⁾ ♦ K

Ehepaar Neuhauser beginnt die Reizung systemgemäß sehr langsam und kann mit dem 2♣-Gebot schon eine gute Hand mit Pik-Fit zeigen. Meines Erachtens sollte dies auch schon Schlemminteresse bedeuten, da man sonst ja auch gleich 4 ♠ bieten könnte. Daher hat für mich Ost mit seinen Topwerten (AK, AK, Chicane) viel zu früh aufgegeben!

Bei Frerichs – Wenning ergreift erstaunlicherweise West die Initiative, obwohl er Treff-Kürze hört,



„Die Darmstädter“



Unsere Bridgereisen von November 09 – März 10 in den Süden

All Incl. **3. – 24. 11. 09**

Tunesien

Port El Kantaoui ****+ „RIU BELLEVUE PARK“

das erstklassige Hotel mit viel Charme und Ambiente
direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km
(vorgebuchte Abschlagzeiten verfügbar)

14 Tage: DZ ab 1.000,- € ; EZ 7,- € p.T.
Frühbucherrabatt bis zum 15. 6. 09: 50,- €

22./23. 12. 09 – 5./6. 1. 10

Djerba

- TUI - PREMIUM *****Golf-Hotel YADIS

Golf – Thalasso – Spa: Stilvoll renoviertes Hotel mit
mediterranem Flair, direkte Strandlage,
300 m bis zum Golfplatz

14 Tage: DZ/HP/Weihnachts- und Silvestermenü,
ab 1.220,- € ; EZ 8,- € p.T. Frühbucherrabatt
bis 15. 7. 09: 50,- €

19. 1. – 5. 2. 10

Lanzarote

****de Luxe LOS JAMEOS PLAYA

Das 2008 komplett renovierte Hotel steht unter Leitung
der renommierten deutschen „Seaside“ - Hotelgruppe und
ist eines der besten und schönsten Hotels auf Lanzarote,
direkter Zugang zum langen Sandstrand Playa de los
Picillos und zur Promenade, 2 km nach Puerto del Carmen
und 4 km zum neuen Golfplatz

14 Tage: DZ/HP ab 1.450,- € ; EZ 7,- € p.T.
Frühbucherrabatt bis 15. 9. 09: 50,- €

16. – 30. 3. 10

Lanzarote

Playa Blanca **** Hotel PLAYA DORADA

Zum 25. Mal in unser beliebtes Bridgehotel, direkt an der
Sandbucht und dem neuen eleganten Yachthafen,
hoteleigener Golf-, Pitch- und Putt-Platz

14 Tage: DZ/HP ab 1.095,- € ; EZ 10,- €

Für alle Reisen gilt: Inkl. Flug, Bridgeprogramm
(Unterricht, nachmittags und abends Turnier), Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel.: 061 51/710861, Handy: 0172/920 1659, E-Mail: gbdarmstadt@web.de

DER BRIDGE CLUB NAHETAL BAD KREUZNACH e.V. LÄDT HERZLICH EIN ZUR

OFFENEN RHEINLAND-PFALZ PAAR-MEISTERSCHAFT



**Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
18. Juli 2009**

am Samstag, dem 18. Juli 2009

Durchführung: bei ausreichenden Anmeldungen in drei Klassen; PIK/COEUR/KARO mit 5-facher Wertung
 Beginn: **13.00 Uhr**
 Ort: PARKHOTEL KURHAUS BAD KREUZNACH (Stadtmitte); Kurhausstr. 28, Tel. 0671/8020, Fax 354 77
 Nenngeld: **25,- € (Studenten 15,- €). Inkl. kleinem Abendimbiss**
 Preise: Die Nenngelder werden nach Abzug der Kosten voll als Preisgelder ausgeschüttet!
 Turnierleitung: Peter Eidt, Warendorf
 Übernachtungen: **SONDERPREISE IM PARKHOTEL KURHAUS (Stichwort „Bridge“) 55,- € p. P. im DZ; 65,- € im EZ**
 Anmeldung: bis zum **15. Juli 2009** unter Angabe der gewünschten Spielklasse schriftlich an: Elisabeth Dierich, Mozartstraße 5, 55450 Langenlonsheim, oder dieriche@aol.com
 In Ausnahmefällen telefonisch: 067 04/1375 oder 01 71-8363545 bzw. Fax 067 04/2470 (Frau Dierich)

was zu ♠ AK eigentlich weniger gut passt. Jedoch kann man hier billig die Assfrage stellen und hört, dass keine Schlüsselkarte fehlt. Nun untersucht West sogar noch 7 ♠, weiß aber nach der 5♦-Antwort, dass ♥ K fehlt und begnügt sich mit 6 ♠.

Punkte:

6 ♠ = 100, 5 ♠ = 70, 5 SA = 60,
 4 ♥ = 50, 7 ♠/6 SA/5 ♥ = 40,
 6 ♥ = 30

Ehepaar Neuhauser: 170
 Frerichs – Wenning: 100

Problem 3

3. Teiler W, Gefahr N/S

♠ – N ♠ AKD872
 ♥ D10962 W ♥ 863
 ♦ 92 O ♥ B4
 ♣ AD9763 S ♣ K3

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
–	–	1 ♠	–
2 ♥	–	2 ♣	–
3 ♣	–	4 ♥	alle passen

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
–	–	1 ♠	–
1 SA ¹⁾	–	3 SA	–
4 ♥	–	–	–

¹⁾ 7-11

Hier den Topkontrakt von 2 ♥ zu erreichen ist fast undenkbar! Mir gefällt das 2♥-Gebot von Frau Dr. Neuhauser, da man gepasste Hand ist.

Warum Ost nun nicht die Coeurs hebt, kann ich nicht sagen. Ein Schlemm-Blatt hat man nicht, also könnte man doch je nach Absprache 3-4 ♥ reizen.



Ehepaar Neuhauser

Ost „zockt“ mit seinem 3SA-Gebot, hoffend, dass die Pik-Farbe für sechs Stiche gut ist und Partner noch drei weitere Stiche mitbringt.

Ich finde das etwas sehr optimistisch. Partner ist ein mündiger Spieler, der nach einem 3♠-Gebot auch eine gute Entscheidung treffen kann! Das anschließende 4♥-Gebot von West war auch ein „Zocken“. Mit ♣ ADxxxx hat man doch berechtigte Hoffnung, tatsächlich sechs Stiche zu machen – warum also aus 3 SA herauslaufen?

Punkte:

2 ♥ = 100, 2 ♣ = 70, 2 ♠ = 60,
 3 ♥ = 50, 3 ♣ = 40, 1 SA = 30,
 3 ♠ = 20, 2 SA = 10

Ehepaar Neuhauser: 170
 Frerichs – Wenning: 100

Problem 4

4. Teiler N, Gefahr alle

♠ – N ♠ A109643
 ♥ DB1073 W ♥ AK
 ♦ KDB965 O ♦ A10
 ♣ 64 S ♣ AB8

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
–	–	2 SA ¹⁾	–
3 ♦	–	3 ♥	–
4 ♦	–	4 ♥	–
4 SA ²⁾	–	5 ♣ ³⁾	–
5 ♥ ⁴⁾	–	6 ♦ ⁵⁾	alle passen

- 20-22
- zeigt ein Cuebid in Pik!
- Cuebid
- hab´ nichts mehr
- Cuebid in Karo

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
–	–	1 ♣ ¹⁾	–
2 ♦ ²⁾	–	2 ♠	–
3 ♥ ³⁾	–	3 SA	–
4 ♥ ³⁾	–	6 ♦	alle passen

- ab 16 Punkten beliebig
- ab 8 Punkten
- 6er-Karo und 5er-Coeur

Hätten Sie es geschafft, auf 7 SA zu kommen? Irgendwie hätte man es hinbringen müssen, dass West die Assfrage stellt. Dies ist mit einer Chicanne im Blatt allerdings meist nicht so sinnvoll. Hier jedoch hätte man vier Asse erfahren und bei einer Nachfrage nach platzierten Königen auch noch den ♥ K herausbekommen. Nun könnte man 13 Stiche zählen!

Leider ist es beiden Paaren nicht gelungen, dass derjenige mit der Verteilung nach Keycards fragen kann. Mit den Cuebids ist man also auch nicht unbedingt viel weiter gekommen als mit der Assfrage – im Gegenteil.

Punkte:

7 SA = 100, 7 ♥ = 90, 7 ♦ = 80,
 6 SA = 60, 6 ♥ = 50, 6 ♦ = 40,
 5 SA = 20, 5 ♥ = 10

Ehepaar Neuhauser: 220
 Frerichs – Wenning: 140

Problem 5

5. Teiler O, Gefahr O/W

♠ 53 N ♠ AK84
 ♥ A74 W ♥ D10832
 ♦ AK9 O ♥ –
 ♣ ADB82 S ♣ 10765

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
–	–	–	–
1 ♣	–	1 ♥	–
2 SA ¹⁾	–	3 ♦ ²⁾	–
3 ♥ ³⁾	–	3 ♠ ³⁾	–
3 SA	–	4 ♣ ³⁾	–
4 ♦ ³⁾	–	4 ♥	alle passen

- 17-19
- 3.-Farbe-Forcing
- Cuebids

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
–	–	–	–
1 ♣ ¹⁾	–	1 ♥	–
2 ♥ ²⁾	–	2 SA ³⁾	–
3 ♠ ⁴⁾	–	4 ♠ ⁵⁾	–
5 ♥	alle passen	–	–

- ab 16 Punkten beliebig
- Frage nach Haltung in Coeur
- 5er-Coeur mit 1 Topfigur
- Frage nach Pik
- zeigt ♠ AK

Ehepaar Neuhauser findet schnell den Coeur-Fit und nach einer kurzen Cuebid-Sequenz bricht man im sicheren Hafen von 4 ♥ ab.

Wenning fragt mit 2 ♥ nach Partners Haltung in dieser Farbe. Die nicht ganz optimale Antwort (fünf Stück mit einer Figur) lässt ihn noch nicht aufgeben. Daher fragt er mit 3 ♠ noch nach der Haltung in der Pik-Farbe. Nachdem die Antwort ♠ AK zeigt, weiß Wenning, dass sein Partner keinen ♣ K mehr haben kann, da Frerichs angepasst war!

Deshalb begnügt man sich hier mit 5♥, was bei schlechtem Trumpfstand durchaus auch schon zu hoch sein könnte.

Punkte:
 4♥ = 100, 5♥ = 70, 3 SA = 70,
 5♣ = 50, 6♣/6 SA = 40,
 6♥ = 30

Ehepaar Neuhauser: 320
 Frerichs – Wenning: 210

Problem 6

6. Teiler S, Gefahr N/S

♠ A 3 ♠ 8 6 5
 ♥ A D 9 5 ♥ 6 2
 ♦ 6 2 ♦ K D 10 7 5
 ♣ A K D 8 6 ♣ B 3 2

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
X	–	2♦	–
2♠	–	3♦	–
3 SA	alle passen		

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
X	–	2♦	1♠
3♣	alle passen		–

Hier gibt Frau Dr. Neuhauser eindeutig zu viel Gas. Partner reizt gezwungenermaßen auf der 2er-Stufe seine Karo-Farbe, was nicht viel mehr als 0 Punkte versprochen hat. Da man selbst schöne 19 Punkte mit Stichen hat, reizt man noch mal weiter mit 2♠. Ich weiß nicht, ob Partners 3♦-Gebot jetzt ein paar Punkte versprochen hat(?) – jedenfalls muss es

fast so sein, denn anders wäre ein 3SA-Gebot von West jetzt nicht mehr zu rechtfertigen.

Wenning zeigt mit Kontra und anschließender neuer Farbe auch ein gutes Blatt von 17-19 Punkten. Für mich war es etwas überraschend, dass Frerichs mit seinen ordentlichen sechs Punkten wegpasste. Der Erfolg gab ihm allerdings Recht.

Punkte:
 3♣ = 100, 4♣ = 90, 2 SA = 70,
 3♦ = 60, 5♣ = 30, 3 SA = 10

Ehepaar Neuhauser: 330
 Frerichs – Wenning: 310

Problem 7

7. Teiler W, Gefahr alle

♠ KB 10 4 ♠ A D 8 4
 ♥ K D B 9 6 3 ♥ –
 ♦ 6 ♦ A K B 5
 ♣ 7 2 ♣ D 9 8 6 3

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
–	–	1♠	–
1♥	–	1♣	–
4♦ ¹⁾	–	4♠	alle passen

¹⁾ Splinter

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
–	–	1♠ ¹⁾	–
1♥	–	2♣	–
2♠	–	4♠ ²⁾	alle passen

¹⁾ ab 16 P
²⁾ Minimum, 16-17 P

Eine sehr schöne Reizsequenz bei den Gästen aus Würzburg: West

bestätigt die Pik-Farbe mit einem Splinter-Gebot und Ost wertet seine vielen Punkte in Karo daraufhin korrekt ab und bleibt im sehr guten Kontrakt stehen.

Frerichs kann systembedingt erst in der zweiten Runde anfangen, seine Farben zu zeigen. Hier bietet West zuerst Pik und Ost kann nun kein Splinter-Gebot abgeben, da dies Partners Farbe ist und somit echt wäre. Da Partner aber angepasst ist und Chicane in Partners Farbe auch selten das Gelbe vom Ei ist, schließt Ost hier mit 4♠ ab.

Punkte:
 4♠ = 100, 5♠ = 70, 3 SA = 50,
 4♥ = 40, 6♠ = 30

Ehepaar Neuhauser: 430
 Frerichs – Wenning: 410

Problem 8

8. Teiler O, Gefahr keiner

♠ 9 ♠ A 10 6 3
 ♥ A B 6 ♥ 10 9 4
 ♦ D 10 9 4 3 ♦ A K 6 2
 ♣ A K B 10 ♣ 8 2

West	Nord	Ost	Süd
Fr. Dr. Neuhauser		Neuhauser	
–	–	–	–
1♦	–	2 SA ¹⁾	–
3 SA ²⁾	–	4♦ ³⁾	–
4♥ ⁴⁾	–	6♦	alle passen

¹⁾ Partieförderung mit Karo-Fit ohne 4er Oberfarbe
²⁾ ?
³⁾ Keycard-Blackwood
⁴⁾ 0 oder 3 Keycards



H. Frerichs (o.) und U. Wenning (u.)

West	Nord	Ost	Süd
Wenning		Frerichs	
–	–	1 SA ¹⁾	–
2♣	–	2♠	–
3♣ ²⁾	–	3♦ ³⁾	–
4♦ ⁴⁾	–	4♠ ⁵⁾	–
5♦ ⁶⁾	–	6♦	alle passen

¹⁾ 10-12 Punkte
²⁾ Frage nach Verteilung
³⁾ 4er-Karo
⁴⁾ Keycard-Blackwood
⁵⁾ 0 oder 3 Keycards
⁶⁾ Partner soll mit 0 Keycards passen

Ein schöner Abschluss für beide Paare mit einem nicht allzu leicht zu reizenden Schlemm.

Punkte:
 6♦ = 100, 3 SA = 60, 5♦ = 40,
 7♦ = 30

Endstand:
 Ehepaar Neuhauser: 530
 Frerichs – Wenning: 510



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum bundesoffenen
MOSBACHER SOMMER-TURNIER
 am 13. und 14. Juni 2009 – BADISCHE MEISTERSCHAFTEN –

Spielort: Evangelisches Gemeindehaus, Stadtteil Mosbach-Neckarelz, neben dem „Tempelhaus“ am Neckarvorland, Martin-Luther-Straße

Turnierarten: Samstag, 13. Juni, 14.00 Uhr: 10. Badische **TEAM**-Meisterschaft
 Sonntag, 14. Juni, 11.00 Uhr: 10. Badische **PAAR**-Meisterschaft
 Jeweils in den Klassen **PIK** und **COEUR**
 Clubpunkte: 5-fach / 3-fach; Tischzahl: limitiert;
 Klassenzuweisung: Vorbehalten; Nichtraucher-Turnier im Saal

Turnierleitung: Peter Eidt, Warendorf

Startgeld: 25,- €/Person und Tag, Studenten 15,- €, inklusive ganztägig kostenlosen Kaffee sowie Kuchenbüfett am Samstag, Mittagsimbiss am Sonntag.

Preise: Attraktive Geld-, Buch- und Sachpreise

Anmeldung: Bis 10. Juni an Dr. Rudolf Kamp, Friedrich-Hölderlin-Straße 5
 74821 Mosbach, Tel. + Fax 0 62 61/1 27 51, E-Mail carola.kamp@web.de
 26. – 29. Mai und 1. – 6. Juni an:
 Hanne Fronz, Tel. 0 62 61/1 58 77, E-Mail e.fronz@t-online.de

Expertenquiz Juni 2009



Helmut Häusler

Mit den Problemhänden dieses Monats wurden viele Spieler bereits im Februar am Bridgetisch in ihrem Club konfrontiert, stammen sie doch alle von der 1. Phase des Challenger-Cups. Mit der Auswahl der fünf Probleme hat der Chefredakteur darüber hinaus einen sehr interessanten Satz zusammengestellt, denn in keinem einzigen gibt es für eine Ansage eine absolute Expertenmehrheit. Das ist meines Erachtens auch eine Premiere, zumindest aber sehr selten, und ein Grund mehr, sich nun mit diesen Problemen zu beschäftigen.

Problem 1

D/06, Paar, Teiler S, Gefahr N/S

♠ D 10 3 2
 ♥ B 9
 ♦ K D
 ♣ K D 10 4 2
 ♠ K 8 7 5 4
 ♥ 10 5 4 3 2
 ♦ 10 7 5
 ♣ –
 ♠ B
 ♥ A K 8 7
 ♦ A B 9 4 2
 ♣ B 6 5
 ♠ A 9 6
 ♥ D 6
 ♦ 8 6 3
 ♣ A 9 8 7 3

West	Nord	Ost	Süd
–	1 ♣	1 ♦	3 ♣ ¹⁾
?			

¹⁾ 9-11, 5+ Treff

Bewertung: Passe = 10, Kontra = 9, 3 ♦ = 5

H. Klumpp: Passe. Was sonst?

Dies spiegelt auch die Meinung des Autors des zugehörigen Challenger-Cup-Begleitheftes wider, wonach der Eröffner in sicheren 3 ♣ landet. Eine

Passantin ist sich zumindest der Alternativen bewusst:

B. Hackett: Passe. 3 ♦ erscheint mir ein bisschen gezogen, und für Kontra habe ich nicht genügend Werte.

Die beste Begründung, warum wir hier nicht passen sollten, nennt ausgerechnet ein Passant:

Dr. C. Günther: Passe. Ich gebe mich mit dem tendenziell schlechten Score zufrieden, wenn das nun der Endkontrakt wird, denn es spricht viel für einen Oberfarb-Fit bei uns, neben dem Karo-Fit. Mit drei Punkten könnte ich jetzt aber höchstens 3 ♦ riskieren.

Warum dann nicht? Weshalb sich lieber mit einem schlechten Score zufrieden geben? Punkte sind schließlich nicht alleine entscheidend, gerade bei Farbspielen zahlt es sich oft aus, der Verführung von guter Verteilung und Fit zu erliegen. Nur knapp davon entfernt ist:

J. Linde: Passe. „Hast du keine Punkte, musst du passen“, hat mir ein Partner immer wieder erzählt, und daher widerstehe ich den Sirenenrufen des 3 ♦-Gebotes. Kontra scheidet völlig aus, da Partner zu oft erfolglos passen wird.

Ganz zufrieden mit ihrem Kontra sind daher die wenigsten:

J. Fritsche: Kontra. Nicht gerne, aber ich befürchte, wenn ich passe, passen gleich alle. Partner hat meist kein Info-Kontra mehr, wenn ich Chicane bin. Hoffentlich springt er nicht in 4 ♥; das dürfte dann meist zu hoch sein.

Die erste Befürchtung trifft den Kern des Problems, die zweite ist zumindest in der aktuellen Austeilung unbegründet, denn es gehen sogar 5 ♥. Nein, die große Gefahr von Kontra liegt darin, dass Partner das Info-Kontra verwandelt:

M. Gromöller: Kontra. Hoffentlich passt Partner nicht.

Kein Problem, wenn er mit hellseherischen Fähigkeiten ausgestattet ist, was manche von ihrem Partner erwarten:

K. Reps: Kontra. Augen zu und durch. Wenn der Partner das

abpasst, was er bei dieser Gefahrenlage schon mal tun kann, werde ich die Entschuldigungsrede schon mal vorbereiten. Andererseits wird der Partner an Hand der Punkteverteilung am Tisch selbst sehen können, dass mein Kontra eher auf Verteilung basiert und es herausnehmen. 3 ♦ ist natürlich eine ernsthafte Alternative.

Sicher kann der Partner erkennen, dass die eine oder andere Ansage mehr auf Verteilung als auf Punkten basiert, doch woher soll der Partner ausgerechnet wissen, dass es unsere ist? Sein Partner agiert da vorsichtiger:

B. Ludewig: 3 ♦. Für Kontra (zeigt Oberfarben) bin ich zu schwach (oder zu feige?). Eine Hebung unter Druck wird den Partner nicht übermütig werden lassen, und eine 4er-Oberfarbe kann er selbst noch nennen.

Und selbst wenn er dazu nicht die Gelegenheit bekommt, haben wir vielleicht noch eine zweite Chance, die Oberfarben auf sicherem Weg in die Reizung einzubringen:

O. Herbst: 3 ♦. Vielleicht finden wir ein billiges Opfergebot. Falls die Gegner 3 SA bieten, erwäge ich noch 4 ♣, um die Oberfarben zu zeigen.

Doch es gibt mehr Anhänger, die zunächst nach dem Oberfarb-Fit suchen:

R. Marsal: Kontra. Die Eröffnungspartei wird meist ein Vollspiel, evtl. 3 SA, gewinnen können; ich plane ggf. nach 3 SA noch mit 4 ♦ zu verteidigen; allerdings ist nicht auszuschließen, dass ein Oberfarb-Fit besser ist. Deshalb zuerst Kontra und die Gegenpartei hat ein viel komplexeres Feindbild zu bewältigen, als wenn ich „nur“ 3 ♦ biete.

Die meisten Experten zählen aber nur bis drei:

Dr. K.-H. Kaiser: Passe. Wenn man nach dem Lehrbuch zu schwach zum Reizen ist, soll man passen und sich nicht durch gelegentliche Erfolge spektakulärer Reizungen blenden lassen.

Problem 2

D/27, Paar, Teiler S, Gefahr keiner

♠ 9 7
 ♥ 10 7 5 4
 ♦ 7 5
 ♣ A K B 6 4
 ♠ D 10 5
 ♥ K 8 6 3 2
 ♦ A 10 8 6 3
 ♣ –
 ♠ A K 6
 ♥ D
 ♦ K D B 9 4
 ♣ D 7 5 3
 ♠ B 8 4 3 2
 ♥ A B 9
 ♦ 2
 ♣ 10 9 8 2

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1 ♦	–
1 ♥	–	2 ♣	–
3 ♦	–	3 SA	–
?			

Bewertung: 5 ♦ = 10, 4 ♦ = 7, Passe = 6

Das Vollspiel bei einem Unterfarben-Fit lautet 3 SA – so das Fazit in dem Challenger-Cup-Begleitheft. In vielen Fällen stimmt dies. Hier aber nicht. Dieses eine Mal ist man in 5 ♦ +1 besser aufgehoben als in 3 SA erfüllt, gesteht auch der Autor des Heftes ein.

Die erste Frage ist, ob West erkennen kann, dem Paarturnierkontrakt Nr.1 hier den Rücken zu kehren. Keinen Grund sieht:

H. Humburg: Passe. Das sieht doch nach Kürze in Coeur beim Partner aus. Fit in Karo habe ich schon gezeigt und für mehr reicht mein Ehrgeiz nicht aus.

Nun gibt es aber einen Unterschied zwischen einfachem Fit und dem, was wir haben. Das spricht für:

J. Linde: 5 ♦. Mit dem gewaltigen Trumpf-Fit und zwei unausgeglichenen Händen scheinen mir diesmal elf Stiche in Karo leichter als neun in Sans Atout.

Welches Problem könnte es in 3 SA geben?

W. Rath: Passe. Einziges Problem sehe ich in Coeur, da Partner dort wohl ein Single hat. Aber warum sollte unser aktueller Gegner auf Süd das begnadete Ausspiel von einer Coeur-Figur finden?

Nun haben wir in Coeur immerhin zusammen sechs Karten, in Treff dagegen nur vier. Wie ernsthaft das Treff-Problem ist, erkennt man auch, wenn man die gegnerischen Blätter vertauscht. Dann fällt 3 SA nach dem Ausspiel von ♣ A, Wechsel

auf ♥ 7 zum ♥ A und Treff-Rückspiel. Die Treff-Gefahr sieht auch:



W. Gromöller möchte noch mehr vom Partner erfahren.

W. Gromöller: 4♦. Kaum lösbares Problem. Hier kann 6♦ gehen und 3 SA fällt bei Treff-Angriff, z.B. gegenüber ♠ Kxx, ♥ A, ♦ KBxxx, ♣ Axxx. 5♦ erscheinen mir aber chancenreicher als 3 SA. Vielleicht kann ich mit forzierenden 4♦ noch mehr erfahren.

Die Antwort auf die erste Frage lautet daher:

B. Ludewig: 5♦. Der erste Impuls ist Passe, aber Partner ist vermutlich 3-1-5-4 verteilt. Es gibt kaum eine Hand, mit der 3 SA gehen und 5♦ fallen, aber viele, mit denen 3 SA nicht gehen, während 5♦ mühelos sind.

Mit seinem 4♦-Gebot und dem zugehörigen Kommentar hat W. Gromöller aber noch eine zweite Frage aufgeworfen. Sollten wir vielleicht sogar einen Schlemm untersuchen? Gegen einen Schlemmversuch spricht:

R. Marsal: 5♦. Für einen Schlemmversuch auf der Viererstufe ist vor allem der ♥ K der falsche Wert, dass 3 SA der bessere Kontrakt sein sollte, ist unwahrscheinlich. Bei einer zu erwartenden 3-1-5-4-Verteilung hoffe ich, mit jeweils einem Verluststich in den Oberfarben durchzukommen.

Für einen Schlemmversuch:
B. Engel: 4♦. Noch ein kleiner Versuch Richtung 6♦.

Mit einem guten Gespür, dafür aber mangelnder Systemkenntnis:

K. Reps: 5♦. Warum ich in der letzten Runde nicht zum Schlemm, sondern nur zur Partie eingeladen habe, wird mein Geheimnis bleiben. Nachdem ich aber erst ein passbares Gebot abgegeben habe, wird Partner 4♦ nicht als schlemmeinladend ansehen. Also begrabe ich jeden Schlemmgedanken und bedanke mich, dass Partner nicht 3♦ gepasst hat. Gefühlsmäßig sind da aber 6♦ drin.

Doch zumindest in Forum D sind 3♦ – und demzufolge auch 4♦ – forzierend:

C. Schwerdt: Passe. Im Forum D ist 3♦ Partieförderung. Auch nach gepasster Hand? ... Ich meine schon.

Und wenn selbst unser englischer Experte, zu dessen Spezialgebieten Forum D sicher nicht gehört, hier mit 4♦ zum Schlemm einlädt, kann man 4♦ getrost als forzierend ansehen:

M. Horton: 4♦. Auf den ersten Blick gibt es keinen Grund, den Partner zu überstimmen, aber es ist so leicht, eine Hand zu konstruieren, mit der 3 SA fällt, während 6♦ spielbar und 5♦ aufzulegen sind, so dass es meiner Meinung nach richtig ist, Schlemm zu untersuchen. Partner braucht nur etwas wie ♠ K6, ♥ A4, ♦ KD972, ♣ K842 zu haben.

Die meisten Experten begnügen sich aber damit, die bessere Partie gefunden zu haben:

N. Bausback: 5♦. Zu viele Kürzen im Spiel für 3 SA.

Problem 3

D/15, Paar, Teiler W, Gefahr 0/W

		♠ K93		
		♥ KB1052		
		♦ 1084		
		♣ 74		
			♠ D2	
			♥ AD	
			♦ 95	
			♣ ADB8652	
		♠ AB1084		
		♥ 983		
		♦ AB2		
		♣ 109		
West	Nord	Ost	Süd	
-	-	1♣	1♠	
?				

Bewertung: Passe = 10, 2♦ = 8, Kontra = 6

D. Schroeder: Passe. Systemfrage.

Bridge-Reise nach Abano Terme



HOTEL GRAND TORINO vom 5 – 19. September 2009

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

- Leitung:** STEFAN BACK
- Leistungen:**
- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
 - Busfahrt ab München (hin und zurück).
 - Täglich Unterricht und Turnierbridge. Computerausrechnung. Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien.
- Freizeitmöglichkeiten:**
- Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle – Fahrradtouren
 - Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer	*Einzelzimmerpreise zuzüglich	
Kat. A € 1.660,-	Kat. B € 1.455,-	Kat. C € 1.355,-
EZ: € 12,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*

Information und Anmeldung bei HOTEL GRAND TORINO
Telefon 0039 / 049 / 860 1333 – Fax 861 00 14
Mo. – Fr. 8.30 – 16 Uhr

Wir bedanken uns! 30 Jahre Bridge- und Sportreisen

Unsere letzte Reise veranstalten wir in unser beliebtes Ziel Rhodos

Bridge- und Golfreise nach Rhodos vom 17. 10. bis 31. 10. 2009 im First-Class-Hotel Apollo Beach

Direkt am schönsten Sandstrand der Insel – verschiedene Bridgekurse – Anfängerkurs nach Forum D – Bridgeturniere mit Clubpunktezuteilung nach den Richtlinien des DBV – 18-Loch-Golfplatz – vorreservierte Abschlagzeiten – 7 x Greenfee inkl. Transfer € 175,- p. P. – Einladung in eine griechische Taverne – Empfangscocktail – Abschlussabend mit Preisverteilung – sämtliche Bridgearrangements

ab/bis München:	
im Doppelzimmer/Halbpension	1.180,- € p. P.
im Doppel- als EZ/Halbpension	1.320,- €
Flugzuschläge ab/bis Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig	+ 60,- €

Nähere Informationen zu dieser Reise bei:
Bridge- und Sportreisen GmbH
 Michael Wiegink, Postfach 11 23, 61476 Kronberg
 Telefon: 0 61 73/6 60 18, Fax: 0 61 73/32 19 78
 E-Mail: wieginkbridge Reisen@hotmail.com
www.wiegink-bridge-reisen.de

Diese Ansicht teilen zwar einige Experten, doch ist es nicht eher eine Stilfrage, ob man hier passt? Was sind die Alternativen?

B. Engel: Kontra. Ein wirklich passendes Gebot gibt es nicht. Kontra ist eine kleinere Lüge als 1 SA, 2 ♦ oder Passe.

Ist es das wirklich? Was zeigt Kontra hier?

S. Reim: Kontra. Ich weiß, das zeigt 4er-Coeur. Aber weder Passe noch 1 SA hat sich in der Praxis bewährt. Falls 2 ♦ nonforcing ist, sage ich das.

1 SA ohne jeden Stopper in Gegnerfarbe hat erfreulicherweise keinen Anhänger unter den Experten gefunden, dafür gaukeln einige dem Partner ein 4er-Coeur vor, und das mit einer Hand, die für einen 4-3-Fit ungeeignet ist, da wir keine Pik-Kürze haben. So können wir nicht einmal mit den kleinen Coeurs profitabel schnappen. Weshalb kontriert man dann?

K. Repts: Kontra. Selbst wenn 2 ♦ nonforcing wäre, würde ich es nicht reizen mit KDxxx, schon gar nicht im Paarturnier. Klar ist xxx nicht die Coeur-Haltung, die man sich für ein Negativ-Kontra erträumt, aber ich muss mich schon mal zu Wort melden.

Wäre es nicht besser, diese Wortmeldung auf später zu verschieben? Kontra ist nämlich



K. Repts kann nicht schweigen.

nicht ungefährlich, 2 ♦ hier aber sicher nicht forciierend, wenn man nur schaut, wer Teiler ist.

J. Linde: 2 ♦. Etwas leicht, aber ich bin angepasst. Kontra gefällt mir nicht wegen der fehlenden Coeur-Karte; das könnte böse enden, insbesondere wenn Nord auch mitreizt.

Wenn man reizen möchte, bietet sich diese natürliche Ansage in der Tat an.

C. Farwig: 2 ♦. Hier fehlt mir das Problembewusstsein. Wenn ich die Möglichkeit habe, meine beste Farbe durch ein nicht-forcierendes Gebot zu zeigen, gibt es keinen Grund, es nicht zu tun.

Als gepasste Hand ist es auch keine Systemfrage, sondern eindeutig nicht-forcierend.

J. Fritsche: 2 ♦. Die meisten spielen das doch heute als nonforcing, oder? Selbst wenn es forcing ist, finde ich es von den Alternativen Passe, Kontra und 2 ♦ noch am geeignetsten.

In Anbetracht der Gefahrenlage und fehlender Mittelkarten in Karo ist dennoch Vorsicht geboten:



B. Hackett möchte sich keine -200 aufschreiben.

B. Hackett: Passe. Nach 1 ♣ – 1 ♥ spiele ich, dass Kontra ein 4er-Pik verneint. In dieser Situation zeigt Kontra allerdings zwingend ein 4er-Coeur. Für 2 ♦ nonforcing sind mir meine Karos zu schlecht, und ich will mir nicht -200 aufschreiben.

Die Gefahr eines „Todeskusses“ (-200) ist vor allem dann gegeben, wenn Partner drei Piks hat, die gleich im Ausspiel von Nord unterspielt werden. Ist Partner dagegen kurz in Pik, sollte er die Reizung wiederbeleben:

Dr. K.-H. Kaiser: Passe. Mein kluger Partner weiß, dass ich auch einmal dieses Blatt für mein Passe haben kann. Mit 0-2 Piks wird Partner nicht passen.

Will man sich dennoch selbst melden, so bietet man am besten:

M. Horton: 2 ♦. 1 SA ohne Stopper? Kontra ohne 4er-Coeur? Somit bleibt nur Passe oder 2 ♦. Ich habe nichts gegen Passe, aber es lässt dem Gegner zuviel Bietraum.

Die meisten Experten üben sich, wie auch der Autor des Challenger-Cup-Begleitheftes, in Zurückhaltung:

H. Klumpp: Passe. Für 2 ♦ zu schwach, negatives Kontra unmöglich ohne die Coeurs.

Problem 4

E/13, Paar, Teiler W, Gefahr alle

		♠ 3		
		♥ K 8 7 5 2		
		♦ D 7 6		
		♣ K 10 8 4		
♠ A K B 5			♠ 10 7 4	
♥ B			♥ D 10 6	
♦ K B 9 4			♦ A 8 2	
♣ A B 9 6			♣ D 7 3 2	
			♦ D 9 8 6 2	
			♥ A 9 4 3	
			♦ 10 5 3	
			♣ 5	
West	Nord	Ost	Süd	
1 ♦	-	1 SA	-	
?				

Bewertung: 2 ♠ = 10, 2 ♣ = 6, 3 ♣ = 5, 2 SA = 2, 3 SA = 2

H. Humburg: 2 SA. Im Paarturnier muss man ja Sans Atout spielen und nicht Unterfarbe.

Dieser Ansicht war er auch in Problem Nr. 2. Die Aussage stimmt zwar im Allgemeinen, doch es gibt Ausnahmen. Und die überwiegende Mehrheit der Experten ist der Ansicht, dass eine solche hier vorliegt:

C. Günther: 2 ♠. Ohne zu wissen, was Partner in Oberfarben hat, ist mir 3 SA oder ein vorsichtiges 2 SA zu spekulativ – immerhin besitzt der Gegner neun oder mehr Coeur-Karten. Die einzige Frage ist, wie ich dem Partner nach 3 ♦ beibringe, dass wir tendenziell lieber Treff spielen sollen.

In der aktuellen Austeilung wäre die Sans-Atout-Spekulation zwar aufgegangen, weil der Gegner trotz neun Coeur-Karten ein klares Pik-Ausspiel hat. Das soll uns aber in der weiteren Diskussion nicht beeinflussen. Dabei geht es nicht nur darum, die beste Partie zu finden, sondern zunächst einmal, ob wir überhaupt Partie spielen sollen. Die Zurückhaltung, die im Challen-

ger-Cup-Begleitheft vorgeschlagen wird, findet auch in diesem Expertengremium Unterstützung:

Dr. K.-H. Kaiser: 2 ♣. Das Stichpotenzial des Blattes ist kleiner als es die F-Punkte vermuten lassen. Nur mit 6-7 F und Treff-Fit wird Partner passen. Auf 2 ♦ biete ich 2 ♠, auf 3 ♣/3 ♦ kommt 3 ♠.

Mit 4-4-4-1-Verteilungen muss man generell Acht geben. Nicht nur sind sie schwer zu reizen, sie sind auch oft überbewertet.

B. Hackett: 2 ♣. Ein vorsichtiges Gebot. Wir haben ziemlich sicher einen Treff-Fit, da der Partner keine Oberfarbe geboten hat. Mit 4-5 Treff-Karten und 8-9 Punkten sollte der Partner 2 ♣ auf 3 ♣ heben, worauf ich mit 3 ♠ Werte in Pik zeigen und meine Schwäche in Coeur deklarieren werde. Sollte der Partner mal etwas wie ♠ xxx, ♥ Kxx, ♦ xxx, ♣ Kxxx haben, passt er auf 2 ♣ und wir sind im richtigen Kontrakt.

Die Mehrheit der Experten forciert hier dennoch zur Partie. Dabei werden zwei Wege vorgeschlagen:

M. Gromöller: 3 ♣. Habe zwar nicht 5-4, aber Partner hat ja Treffs durch sein 1SA-Gebot impliziert. Viel spannender ist, wie es nun weitergeht.

Partner muss nicht die Treffs haben, er kann z. B. auch 3-3-4-3 verteilt sein; in diesem Fall ist unser Fit in Karo. Einen Unterfarb-Fit haben wir aber auf jeden Fall:

K. Repts: 3 ♣. Wer auf 1 ♦ 1 SA bietet, hat doch mindestens sieben Karten in Unterfarbe, also haben wir einen Fit. Unterhalb der Partie möchte ich sowieso nicht stehen bleiben und biete gleich einen möglichen Alternativkontrakt an, falls der Coeur-Stopper für 3 SA fehlen sollte.

Der andere Weg findet mehr Anhänger:

W. Rath: 2 ♠. Ich taste mich an 3 SA heran. Um die Coeurs des Partners zu erkunden, nehme ich die Ungenauigkeit in Karo in Kauf.

Die Ungenauigkeit, dass 2 ♠ eigentlich ein 5er-Karo neben dem 4er-Pik zeigt, stört:

R. Marsal: 3 ♣. Wenn ich 2 ♠ reize und eine 3♦-Präferenz be-

komme, bin ich genauso schlau wie zuvor. Dann lieber die anzunehmende Farbe des Partners forciert reizen und auf seine Reaktion warten. Sollte Partner daraufhin 3♦ antworten, setze ich mit 3♠ fort.

Diese verzögerte Pik-Reizung zeigt aber nur einen Stopper, wonach es nicht mehr möglich ist, einen 4-3-Pik-Fit zu erreichen. Wie man nach 2♠ fortsetzen kann, sagt uns:

B. Ludewig: 2♠. Wenn Partner jetzt in 3♦ ausbessert, biete ich noch 4♣. Über 2SA biete ich 3SA.

So gesehen macht es keinen großen Unterschied, ob man über 2♠ oder 3♣ die richtige Partie anzusteuern versucht. Vielleicht ist hier aber Zurückhaltung angebracht:

N. Bausback: 2♣. Wenn nicht mehr passiert, glaube ich nicht, dass wir eine Partie verpassen. Bessert Partner auf 2♦ aus, kann ich mit 2♠ meine Hand gut beschreiben und wir finden den richtigen Unterfarben-Fit.

Doch die meisten Experten suchen die Partie:

M. Schomann: 2♠. Partner hat maximal ein 3er-Coeur und ich schaue auf den Single Buben, ein kleiner Anlass zur Sorge. Mit dieser Hand gibt es durchaus andere Kontrakte als 3SA, die in Frage kommen könnten, je nachdem wie solide Partner in Coeur ist.

Problem 5

B/14, Paar, Teiler W, Gefahr keiner

♠ A 10 9 6 5 3		♠ K	
♥ A 3		♥ K 8 7 6 4	
♦ 10 5		♦ K 6 4 2	
♣ 9 6 5		♣ K 4 3	
♠ D		♠ K	
♥ D 2		♥ K 8 7 6 4	
♦ ADB 8 7 3		♦ K 6 4 2	
♣ DB 10 8		♣ K 4 3	
♠ B 8 7 4 2		♠ K	
♥ B 10 9 5		♥ K 8 7 6 4	
♦ 9		♦ K 6 4 2	
♣ A 7 2		♣ K 4 3	

West	Nord	Ost	Süd
1♦	2♠ ¹⁾	X	4♣
-	-	X	-
?	-	-	-

¹⁾ schwacher Sprung

Bewertung: 4SA = 10, Passe = 9, 5♣ = 4

H. Werge: Passe. Wer spielt hier aus?

Diesmal nicht der, der fragt, doch so einfach ist dieses Problem keineswegs, auch wenn im Begleitheft des Challenger-Cup kein Wort über eine mögliche Herausnahme des zweiten Kontras verloren wird.

C. Farwig: Passe. Was soll ich jetzt tun? Defensiv bin ich ein Komplett-Reinfall, aber offensiv sind meine Aussichten auch sehr, sehr begrenzt. Ich hoffe auf einen positiven Score und passe.

Die Entscheidung ist in der Tat knapp, aber man kann das Glas auch halb voll statt halb leer sehen. Die gute Unterfarbhaltung spricht für einen eigenen Kontrakt,

während die Damen in den Oberfarben zusammen mit Partners Haltung sich durchaus zu Defensivstiche(n) addieren können. Das Prinzip Hoffnung ist hierbei mit jeder Aktion verbunden:

M. Horton: Passe. Hoffentlich werden wir nicht über den Tisch gezogen, doch die vielen weichen Werte sprechen für Gegenspiel. Falls Partner die perfekten Karten hat, kann auf unserer Seite etwas gehen, aber, wie Bob Hamman sagt, hat der Partner selten die erhoffte Hand.

Eine solche erhoffte Hand wird gleich von zwei Experten genannt, allerdings mit unterschiedlichen Geboten:

O. Herbst: 4SA. Unterfarben. Partners Kontra zeigt Punkte und gegenüber ♠xx, ♥Kxxx, ♦Kxx, ♣AKxx erfüllen wir leicht 5UF, während der Gegner in 4♠ nur einmal fällt oder gar erfüllt.

W. Gromöller: 5♣. Süd sollte für seine 4♠-Reizung bei gleicher Gefahrenlage einige Verteilungswerte haben, z. B. ♠Bxxx, ♥Axxxx, ♦x, ♣xxx und Partner ♠xx, ♥Kxxx, ♦Kxx, ♣AKxx. Jetzt fallen 4♠ einmal, während bei uns 5♣ oder 5♦ gehen.

Welches der beiden Gebote beschreibt unsere Hand nun besser – falls wir uns entscheiden zu bieten?

M. Schomann: 4SA. Wer verteidigt hier gegen wen? Zum einen sind meine Defensivwerte

sehr übersichtlich für einen Eröffner, zum anderen habe ich eine schicke Verteilung. Mit 4SA zeige ich ein 6er-Karo und ein 4er-Treff. 5♣ würde 5-5 in Unterfarben zeigen.

Nachdem 4SA hier weder Assfrage noch natürlich sein kann, steht es als Herausnahmegebot zur Verfügung, so dass 5♣ eine 5er-Länge zeigen sollte. Damit bleibt für unser Blatt:

Dr. K.-H. Kaiser: 4SA. Zeigt die 6-4-Hand.

Fragt sich nur welche? Die zweite Farbe kann nämlich auch Coeur sein:

K. Reps: 4SA. Zeigt ein 6er-Karo mit einer zweiten 4er-Farbe, wobei Partner zunächst von 6er-Karo und 4er-Treff ausgehen muss. Das Sammelsurium an Damen und Buben spricht eigentlich gegen 5UF, weil leicht drei Stiche fehlen können. Sollte dies der Fall sein, fehlt nicht mehr viel, dass der Gegner 4♠ erfüllt. Für Reizen und gegen Passen spricht die Verteilung, die für mich letztendlich den Ausschlag gegeben hat, das Kontra herauszunehmen.

Praktisch dieselbe Begründung, aber die umgekehrte Schlussfolgerung:

R. Marsal: Passe. Dass wir bei diesem Damen-Überangebot mit nur zwei Verluststichen auf der 5er-Stufe zurechtkommen sollen, ist fraglich. Daher scheint es mir sinnvoller, den

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt
Steinhofgasse 7 · 92224 Amberg
Tel.: 096 21-3 2202 · Fax: 096 21-2 56 45
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

BRIDGESEMINAR

FRIEDRICHRODA/Thür. Wald
23. – 26. 7. 2009
Umgang mit starken Händen



DZ: 250,- €, EZ: 300,- € inkl. HP

PERTISAU / ACHENSEE

21. 6. – 1. 7. 2009

Hotel Rieser**** DZ: ab 939,- €, EZ: 1.089,- € inkl. ¾-Pension

BUDAPEST

Grand Hotel Margareteninsel****
10. – 24. 8. 2009

DZ: 1.119,- € EZ: 1.549,- €
inkl. HP

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen. Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung (2 im Preis inbegriffen), Kulturangebote



KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****
14. – 28. 10. 2009

DZ (LS): 1.241,- € (MB): 1.299,- €
EZ: 1.474,- € inkl. Flug/HP

großzügiger Sandstrand, nur 7 Geh-Min. zur Altstadt. Hervorragende Küche, **NEU: Turniere im großen klimat. Spielraum**, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis inbegriffen)



Spatz in der Hand zu nehmen ... und vielleicht ist es ja doch schon die Taube. Die Gefahr, dass die Gegenpartei 4♠ im Kontra gewinnt, ist zwar nicht völlig auszuschließen, jedoch unwahrscheinlich. Partners Kontra spricht gegen einen Karo-Fit, wir werden einen recht guten Treff-Fit haben, aber eben kaum für elf Stiche.

Im Paarturnier kommt es ja auf die Häufigkeit des Erfolgs an. Nach der folgenden Überlegung spricht dies für Passe:

B. Engel: Passe. Ist schlecht, wenn wir 5 UF gewinnen und 4♠ im Kontra nur zweimal fällt. Ist gut, wenn wir 5 UF nicht gewinnen oder wenn 4♠ im Kontra dreimal fällt; das halte ich insgesamt für die bessere Chance.

Dass 4♠ gleich dreimal fällt, ist aber sehr unwahrscheinlich. Es spricht also mindestens ebensoviel für:

B. Hackett: 4 SA. Schlägt zwei mögliche Kontrakte vor. Dies sollte meiner Meinung nach

Experten	1	2	3	4	5	Juni 2009	Gesamt 2009	Anz. Teiln.
Bausback, N.	–	5♦	2♦	2♣	4SA	44	222	6
Daehr, C.							211	5
Engel, B.	3♦	4♦	X	2♠	–	37	198	5
Farwig, C.	X	–	2♦	2♠	–	42	201	5
Frerichs, H.							63	2
Fritsche, J.	X	4♦	2♦	2♠	–	43	236	6
Gromöller, M.	X	5♦	2♦	3♣	–	41	207	5
Gromöller, W.	–	4♦	–	3SA	5♣	33	146	4
Günther, Dr.C.	–	5♦	2♦	2♠	4SA	48	255	6
Gwinner, H.-H.	X	–	–	2♠	4SA	45	218	5
Hackett, B.	–	5♦	–	2♣	4SA	46	264	6
Häusler, H.							217	5
Herbst, O.	3♦	4♦	X	2♣	4SA	34	241	6
Horton, M.	X	4♦	2♦	2♠	–	43	238	6
Humburg, H.	–	–	–	2SA	–	37	228	6
Kaiser, Dr.K.-H.	–	5♦	–	2♣	4SA	46	268	6
Kirmse, Dr.A.							166	4
Klumpp, H.	–	5♦	–	2♣	–	45	191	5
Kondoch, H.							111	3
Linde, J.	–	5♦	2♦	2♠	4SA	48	262	6
Ludewig, B.	3♦	5♦	2♦	2♠	4SA	43	267	6
Marsal, R.	X	5♦	–	3♣	–	43	241	6
Nehmert, P.							40	1
Pawlik, Dr.A.							118	3
Piekarek, J.							171	4
Rath, W.	X	–	–	2♠	5♣	39	263	6
Reim, S.	3♦	4♦	X	2♣	4SA	34	217	6
Reps, K.	X	5♦	X	3♣	4SA	40	119	3
Rohowsky, R.							47	1
Schomann, M.	–	–	–	2♠	4SA	46	212	5
Schröder, D.	X	5♦	–	2♠	–	48	219	5
Schwerdt, C.	–	–	X	3♣	5♣	31	233	6
Werge, H.	X	–	X	3♣	–	35	208	6

6-4 in Karo und einer weiteren Farbe zeigen. Gegen 4♠ im Kontra gibt meine Hand außer dem ♦ A nicht sonderlich viel her, so dass es leicht mal gehen kann.

Wie knapp das in der aktuellen Austeilung ist, erkennt man daran, dass die Gegenspieler schon zwei Treff-Stiche erzielen müssen, um 4♠ zu schlagen, ein Unterfangen, das nur bei einer 3-3-Verteilung der Treffs gelingen kann.

Knapp sind auch die Mehrheiten in den einzelnen Problemen, wobei kein Experte in allen Problemen ins Schwarze getroffen hat. Vielleicht gelingt es auf Grund der zahlenmäßigen Überlegenheit ja dem ein oder anderen Leser.

Leserwertung Mai 2009

Im Mai gelang es keinem Leser (und auch nur zwei Experten), die volle Punktzahl zu erreichen. Wir werden sehen, was der Juni bringt!

Monatswertung-Einzelspieler

- 1.-4. Werner Kühn 48
Jal27 I
Christian Lepa
Clemens Oelker
- 5. Detlev Kröning 45
- 6.-10. Bahman Djavidan 44
Wolfgang Kiefer
Thomas Riese
Karin Weltin
Fred Wrobel

Monatswertung-Clubs

- 1.-3. BC Dietzenbach 44
BSC Essen 86 e.V.
BC Treffkönig e.V.
- 4. BC Alert Darmstadt 43

Jahreswertung-Einzelspieler

- 1. Fred Wrobel 207
- 2./3. Christoph Ernst 205
Werner Kühn
- 4. Detlev Kröning 201
- 5. Oliver Hoffmann 197

Jahreswertung-Clubs

- 1. BC Treffkönig e.V. 203
- 2. BC Alert Darmstadt 199
- 3. BC Dietzenbach 196

♠♥♦♣ Juli 2009 ♠♥♦♣

Moderator: Dr. Andreas Pawlik

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1 Teamturnier, Gefahr N/S	mit
West Nord Ost Süd	♠ B
?	♥ DB9865
	♦ –
	♣ AB10765
2 Teamturnier, Gefahr keiner	mit
West Nord Ost Süd	♠ AKB65
?	♥ A973
	♦ K82
	♣ K
3 Paarturnier, Gefahr keiner	mit
West Nord Ost Süd	♠ 87432
?	♥ AK3
	♦ KD105
	♣ K
4 Teamturnier, Gefahr alle	mit
West Nord Ost Süd	♥ 1072
1♦ 1♠ X*	♠ 87
– – 3♥	♦ A876
3♠ – 4♦	♣ AKB5
?	
*2♥ auf 1♠ wäre nonforcing gewesen	
5 Teamturnier, Gefahr O/W	mit
West Nord Ost Süd	♠ A5432
– – X	♥ B32
?	♦ 43
	♣ A42

Sommerpreisrätsel 2009

■ Dr. Ulrich Auhagen

A) Wo ist der Alte?

In einem Teamkampf (Gefahr N/S) hielt Süd als Zweiter diese Multi-Eröffnung
 ♠ KB10762, ♥ 5, ♦ D1083, ♣ 64, doch Ost kam ihm zuvor und begann mit 2♦ (Oberfarbe zu sechst, 6–9 Punkte an hohen Karten). Süd reizte spontan 2♠, ohne auf die Gefahrenlage zu achten. Schließlich hatte er zwei Farben mit guten Mittelkarten. Als West passte, bot Nord 4 SA. Süd meldete gehorsam mit 5♦ eine von fünf Schlüsselkarten (vier Asse und ♠ K). Nord bot erbarungslos 7♠. Beeindruckt passten alle. West greift ♥ 9 an. Süd wird blass, doch der wohl stärkste Dummy, den er je gesehen hat, macht ihm Mut:

Teiler O, Gefahr N/S

♠ AD
 ♥ AK42
 ♦ A65
 ♣ AKD10

W N O
 S

♠ KB10762
 ♥ 5
 ♦ D1083
 ♣ 64

Süd ordert ♥ K und zieht Trumpf-Ass. Beide Gegner bedienen. Zwölf Stiche sind bereits an Bord, nur der fehlende ♣ B (von Skat-Spielern wegen seines üppigen Bartes respektvoll „der Alte“ genannt) bereitet Sorgen. Schlagen oder Schneiden ist die Frage. Süd ging schließlich down. Die Gegner atmeten auf, Nord war nicht amüsiert.

Hätten Sie mit Ihrer fachkundigen Analyse Süd helfen können, wären +2210 statt kläglicher Minuspunkte herausgesprungen. Welchen Rat hätten Sie Süd gegeben? Wie immer sind wir neugierig!

B) Ein Trumpf zu viel

Im Rubberbridge hielten Sie als Süd in vierter Position (alle in Gefahr) dieses ansehnliche Blatt

♠ D63, ♥ AKB108, ♦ K65, ♣ D4. Ihr Partner eröffnete als Zweiter 1♣. Rechts bot Ost 1♦, Sie reizten 1♥ und West ging auf 1♠. Ihr Partner gab Kontra (Coeur-Unterstützung mit drei Atouts). Ost passte. Sie hatten keine Bedenken, die Coeur-Partie auszureizen, die Endkontrakt wurde. West greift gegen Ihre 4♥ mit ♦ D an. Sie sehen:

Teiler W, Gefahr alle

♠ A84
 ♥ D63
 ♦ 842
 ♣ AK72

W N O
 S

♠ D63
 ♥ AKB108
 ♦ K65
 ♣ D4

Ost nimmt ♦ A und setzt ♦ B fort. Mit etwas mulmigem Gefühl legen Sie den König. Leider sticht West und wechselt auf ♣ 3. Wieder schnappt die Falle des 5-3-Fits in Oberfarbe zu; bequeme 3 SA mit zumindest einem Überstich hätten Ihnen besser gefallen, doch dafür ist es jetzt zu spät. Sie nehmen Treff in der Hand und spielen ♥ A sowie ♥ B. Beim zweiten Mal wirft Ost ein kleines Karo ab. Es sieht mehr als düster für Sie aus, zumal Sie fest damit rechnen sollten, dass Wests 1♠-Gebot in Gefahrenzone eine Fünferlänge mit dem König an der Spitze zeigte. Fatal ist auch, dass West ein Coeur mehr als erhofft hat. Gehen Sie klaglos einmal down, notieren sich 100 Punkte für die Honours und sehen optimistisch der nächsten Hand entgegen oder lohnt es sich zu kämpfen und auf eine minimale Chance zu hoffen? Wir freuen uns schon auf Ihre sachkundige Expertise!

C) Merkwürdiger Beginn

Süd hielt als Teiler (Gefahr O/W) in einem Teamkampf gegen

starke Gegner dieses schwache Allerweltsblatt
 ♠ A854, ♥ 10742, ♦ B93, ♣ 65. Er passte. West eröffnete 1♦, Ost bot 1♠ und West reizte 2♣. Von Ost kam nach kurzer Überlegung 2♥ – Vierte-Farbe-Forscing. West zeigte mit 2 SA eine minimale Eröffnung mit Coeur-Stopper. Ost sprang auf 4♣. Nach Wests 4♦ (Cuebid, also ♦ A) fragte Ost mit 4 SA nach den Assen. West meldete zwei Asse sowie ♣ D. Ost ging auf 6♣. Nord griff ♠ B an. Süd sah diese Blätter

Teiler S, Gefahr O/W

♠ KD63
 ♥ AB
 ♦ D7
 ♣ KB1094

W N O
 S

♠ A854
 ♥ 10742
 ♦ B93
 ♣ 65

West musterte den Tisch und versank in langes Nachdenken. Schließlich spielte er ♠ 3. Süd war überrascht, konnte sich aber keinen Reim auf Wests möglichen Spielplan machen. Erst als er Minuten später unwillkommene -1370 notieren musste, dämmerte ihm, welche Verteidigung dem Schlemm keine Chance gelassen hätte.

Können Sie das Geheimnis der Hand ergründen? Wie hätten Sie Ihr Gegenspiel angelegt und warum?

D) Falsche Karten

Er wechselte nicht schnell genug auf die andere Straßenseite. Sein Bekannter hatte ihn bereits entdeckt. „Du, ich muss dir eine Hand erzählen!“ Genau das hatte er befürchtet. „Schieß los“, fügte er sich ins Unvermeidliche. „Also, im Rubberbridge nehme ich das wohl beste Blatt auf, das ich je gehabt habe. Als Vierter – alle in Gefahr – hielt ich als Süd

♠ AKDB76, ♥ K94, ♦ AKD, ♣ A und freute mich schon auf meine 2♣-Eröffnung. Leider begann links von mir der Teiler mit 2♥ (Weak-two, in Gefahr stabile Sechserfarbe mit zumindest drei Bildern, 7-9 Figurenpunkte), rundgepasst zu mir. Ich gab Kontra, hörte vom Partner 3♣ und bot 3♥. Vom Partner ka-

men 4♦. Jetzt sprang ich auf 5♠ als Aufforderung zum Schlemm, falls Nord in Coeur Single oder Chicane war, doch alle passten. Gut gereizt von mir?“ „Darüber kann man streiten; wie ging es weiter?“ „West griff ♠ 4 an. Ich sah

Teiler S, Gefahr alle

♠ 98
 ♥ 63
 ♦ B763
 ♣ K8542

W N O
 S

♠ AKDB76
 ♥ K94
 ♦ AKD
 ♣ A

und hoffte, dass Ost ♠ 10 legen würde. Er überlegte und blieb dann klein, ein down. Der erste Stich entschied alles; der Dummy brachte die falschen Karten mit, die Bilder am Tisch waren für mich völlig wertlos. So ein Pech!“ Sein Gegenüber hielt sich mit Beileidsäußerungen zurück und fragte nur: „Wie hast du gespielt?“ Hilfloses Achselzucken: „Ist doch egal!“

Verlassen wir die ins Unverbindliche abgleitende Diskussion. Viel wichtiger für uns ist, ob Sie anstelle von Süd einen gut durchdachten Plan entwickelt hätten, um auf eine zwar geringe, doch durchaus realistische Chance zu spielen. Wir freuen uns schon auf Ihr sachverständiges Urteil!

E) Ins offene Messer

Im Rubberbridge hielt Süd als Vierter (alle in Gefahr) ein gutes Blatt und freute sich schon auf den Gewinn des Rubbers:

♠ AD532, ♥ AB, ♦ K832, ♣ D5. Leider spielten auch die Gegner mit; denn West eröffnete als Teiler 2♦ (Multi, Edelfarbe zu sechst, 6-9 Figurenpunkte). Ost bot 2♥ (Relay, Nord soll mit Coeurs passen oder die Piks reizen). Süd ging mit 2♠ ins Lizit und hoffte, dass West hinter ihm nicht mit langen Piks lauerte. Alles schien aber gut zu gehen; denn Nord hob auf 3♠. Süd ging erleichtert auf volles Spiel. Gegen 4♠ spielt West ♦ B aus. Süd sieht diese Karten:

Teiler W, Gefahr alle



Ost nahm ♦ A und setzte ♦ D fort. Süd versuchte, so geschickt wie möglich zu operieren, ging aber schließlich einmal down. Mit einem wirklich guten Spielplan hätte er noch bessere Chancen gehabt und den Rubber gewonnen.

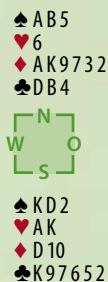
Wie hätten Sie an Süds Stelle geplant? Ihr fachkundiger Beitrag ist wie immer hoch willkommen.

F) Auf dem Weg zu 100%

Wie oft schon ist man mit erstklassigen Blättern im besten Kontrakt gelandet und hat schnell gesehen, dass die Hand „praktisch nicht zu verlieren“ war. Man hat dann auch so gut wie immer erfüllt. Ob der halbwegs friedliche Kartenstand etwa begangene Fehler verzeiht, bleibt unentdeckt und interessiert niemanden. Wie sieht es hier aus? Als Süd kann man mit

♠ KD2, ♥ AK, ♦ D10, ♣ K97652
1 SA eröffnen. Springt der Partner auf 3 ♦, zeigt man mit 3 SA, dass man weniger als drei Karos hält. Kommt vom Partner dann noch 4 SA (quantitativ, keine Assfrage), geht man mit Maximum auf 6 SA.

Teiler S, Gefahr keiner



Keine große Affäre, wenn West ♥ B angreift, solange man nicht gefragt wird, ob nach diesem Ausspiel der Kleinslemm mit absoluter Sicherheit gegen jede

Blattverteilung und bestes Gegenspiel zu erfüllen ist.

Was meinen Sie? Garantiert Ihre Analyse 100%? Wir sind natürlich gespannt.

G) Ost wird aktiv

Süd hielt als Teiler (Gefahr N/S) im Rubberbridge ein wenig Aufsehen erregendes Blatt, das viele nicht eröffnet hätten:

♠ AD62, ♥ B9, ♦ A52, ♣ B932.
Er hatte jedoch keine Bedenken, mit 1 ♣ zu beginnen. Hinter ihm bot West 3 ♥ (7er-Farbe, 6-9). Nach kurzer Überlegung gab Nord Kontra. Osts 4 ♥ erhöhte die Sperre. Süd wollte sich den verlockenden Pik-Fit nicht entgehen lassen und ging auf 4 ♠. Dabei blieb es. West griff ♥ K an. Süd sah:

Teiler S, Gefahr N/S



Sein Partner bemerkte heiter: „Ein Pik zu wenig, dafür aber fünf Treffs.“ Süd fand das nicht so lustig und versuchte, sich zu konzentrieren. Ost übernahm die Initiative, als er ♥ A legte und ♥ 8 fortsetzte. Auf Süds Buben kam von West die Dame. Süd mühte sich redlich, konnte sein Vollspiel aber nicht erfüllen.

Wie hätten Sie an seiner Stelle geplant? Wieder einmal ist Ihr Rat hoch willkommen!

55 Jahre BC Husum Benefizturnier

Das jährliche Krokusblüten-Turnier des Bridge-Clubs Husum fand am 7. März 2009 in der Aula der Gemeinschaftsschule Husum-Nord statt. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr – 55 Jahre Bridge-Club Husum – stand das Clublokal nicht mehr zur Verfügung und dadurch wäre das Turnier beinahe ausgefallen.



Durch Kontakte der Vorsitzenden des Bridge-Clubs Husum, Frau Elke Nissen, mit der Präsidentin des Lions-Clubs Husum-Uthlande, Frau Dr. Feldmann, konnte dieses Benefizturnier mit 130 Teilnehmern aus der Region von der Flensburger Förde bis nach Hamburg stattfinden.

Der Lions-Club Husum-Uthlande organisierte den Ort und das Catering sowie die Sachpreise für die Gewinner. Der Bridge-Club Husum spendete das Startgeld und die Spenden der Teilnehmer an den Lions-Club zur Unterstützung des sozialen Projektes: „Jugend braucht Partner“. Der Erlös von 3500,- € kann damit komplett an die Husumer Schulen zur Förderung weitergeleitet werden.

Dass nicht nur das Bridge-spiel Brücken bauen kann, sondern auch Clubs Brücken bauen, zeigt dieses Benefiz-Turnier. Die Zusammenarbeit der beiden Clubs war ein großer Erfolg! Der Dank geht an alle beteilig-

ten Spieler und Spender sowie die Organisatoren und Mitglieder der Clubs, die tatkräftig zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben! Ebenso danken wir der Schulleitung und dem Hausmeister der Gemeinschaftsschule Husum-Nord.

Das Turnier wurde wie auch in den Vorjahren durch den Bridgedozenten und Lehrbeauftragten des Landesverbandes, Frank Wichmann, geleitet. Nach der Qualifikation wurde in drei Gruppen gespielt. Sieger der Pik-Gruppe wurde das Ehepaar Peters aus Glücksburg. In der Coeur-Gruppe siegten Frau Hansen und Frau Hollmann aus Flensburg und in der Karo-Gruppe konnten Frau Meyn und Frau Cronemeyer aus Elmshorn den ersten Platz verbuchen. Preise gab es je Gruppe bis zum elften Platz, dank des großzügigen Sponsorings.



V. l. Ursula Belker, Dr. Katharina Feldmann (beide Lions-Club Husum-Uthlande), Elke Nissen, 1. Vorsitzende v. BC Husum.

Schicken Sie bitte Ihre Lösungen bis zum 31. Juli 2009 an redaktion-bm@bridge-verband.de

Die Preise für die besten drei Einsendungen sind 160 €, 110 € und 60 €.

50 Jahre BC Siegerland

■ Helmut Ortmann

50Jahre alt wird man nur einmal, und viele Clubs schaffen es nie. Für einen Siegerländer aber ist das kein Problem, denn in diesem Landstrich ist man heimatverbunden, zuverlässig und mit ganzem Herzen dabei und zwar auf Dauer. Und tüchtig Feste feiern kann man auch. Das hat der Club am 23. März bewiesen, als er in großer Besetzung auf den Tag genau seinen Geburtstag beging.

Die Clubvorsitzende Anne Weber konnte sogar einige Gründungsmitglieder begrüßen, von denen manche auch heute noch regelmäßig zum Turnier kommen. Dann buchstabierte sie Bridge:

Begeisterung
Ratlosigkeit
Infektion
Demut
Glück
Ehrgeiz

Ein Rückblick auf 50 Jahre, Grußworte vom Regional- und Bundesverband sowie musikalische Begleitung rundeten das offizielle Programm am Vormittag ab. Eine viel bewunderte Idee ist auf dem Foto zu sehen: Motive aus dem Siegerland auf Bridgekarten gedruckt und zur Zahl 50 arrangiert. Dahinter steht die strahlende Vorsitzende.

Das gemeinsame Mittagessen gab viel Gelegenheit zum ausführlichen Gespräch, unterbrochen von einer Kabarettistin, die in Siegerländer Tonfall ihrem Erstaunen Ausdruck gab, was sie denn am Bridgetisch so an Merkwürdigkeiten gehört habe. Da würde ein Herz herausgeschnitten, woanders müsse man sich auf den Tisch legen und was das denn für ein komisches Spiel sei, bei dem jeder seine Karten nur vorzeigen



Die strahlende Vorsitzende Anne Weber mit den Siegerland-Bridgekarten

müsse, um sie anschließend zu behalten.

So war es kein Wunder, dass man später als gedacht zum Bridgen selbst kam. Aber auch da gab es nicht Alltägliches. Der extra aus Hagen angereiste Turnierleiter Frank-Onno Bettermann hatte ein Barometerturnier vorbereitet, das er in vorbildlicher Weise über die Bühne brachte. Permanente Anzeige der Reihenfolge per Beamer verführte immer wieder: Wo bin ich? Hab ich mich verbessert? Es blieb aber auch noch Zeit für die Kaffeepause, in der es z. B. Käsehäppchen in Symbolform gab. (Das Rezept kann über den BC Siegerland erbeten werden.) Sowohl vor als auch nach der

Kaffeepause lag ein Paar souverän in Führung, und alle Versuche, es von dort zu verdrängen, scheiterten. Die Damen Schnauber und Brauner verteidigten ihren ersten Platz und siegten mit überzeugenden 66,5%.

Aber selbst danach war noch nicht Schluss. Man saß noch lange zusammen, ließ Vergangenes Gegenwart werden und sah sich gemeinsam die Fernsehsendung des WDR an, die am gleichen Abend ausgestrahlt wurde und über 50 Jahre BC Siegerland berichtete. Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt. Er meinte, so einen Tag möchte er sich jede Woche wünschen. ■



Benefizturnier im BC Harburg-Süderelbe

■ Christa Woodroffe

Jährlich engagiert sich unser Club für soziale Zwecke. Schon zum 12. Mal konnten wir z. B. bei behinderten Kindern oder Sportlern, bei Palliativstationen, der Harburger Tafel und jetzt bei dem ASB „Löwenhaus“ Freude machen. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren aus sozial benachteiligten Familien werden mit gesundem Essen versorgt, es wird bei Schulaufgaben geholfen und man erkundet die Umgebung.

Das Benefizturnier wurde an 19 Tischen gespielt. In Gruppe Pik gewannen Frau Nehring – Frau Woodroffe und in Gruppe Coeur Frau Scherpe – Frau Veers aus Buxtehude.

2143,- Euro konnten wir zusammen mit dem BC Buchholz und dem Spielkreis für Anfänger an den Projektleiter, Herr Rainer Micha, übergeben. In zwölf Jahren kamen so immerhin stolze 20 000,- Euro zusammen. ■



Das Bild wurde in unserem Spiellokal „Lindtner“ gemacht und zeigt die Übergabe der Spende durch die Vorsitzende Ch. Woodroffe an R. Micha (ASB). Ferner anwesend: stellv. Vorsitzende G. Nehring und M. Rietz (Kassenwartin).

Endstand der Regionalligen

Bridgeverband Nordbayern

1.	Nürnberg M2	133
2.	Bamberg 2	125
3.	Nürnberg M3	120
4.	Würzburg 2	118
5.	Forchheim 1	108
6.	Schwandorf	95
7.	Nürnberg Ant. 1	67
8.	Nürnberg Fürth 1	62



Bridge-Sportverband Südbayern e.V.

1.	Lehel1	126
2.	Planegg 2	124
3.	Acol 1	116
4.	Planegg 1	115
5.	Augusta 2	112
6.	Planegg 3	106
7.	München 4	74
8.	Schwabing	60



Bridge Regionalverband Nordwest e.V.

1.	BC Oldenburg I	144
2.	BSC Delmenhorst I	135
3.	BC Wilhelmshaven I	118
4.	BV Wildeshausen I	101
5.	BSC Delmenhorst III	100
6.	BSC Delmenhorst II	93
7.	BC Schortens I	86
8.	BV Wildeshausen II	55



Wir trauern um

MARIE FRANCKENSTEIN

*4. November 1914 † 25. April 2009

Frau Franckenstein war über 30 Jahre Mitglied unseres Vereins und hat davon langjährig als 1. Vorsitzende zum Gelingen des Vereinslebens beigetragen.

Sie wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Goslarer Bridgeclub von 1936 e. V.

And the Winner is ... Eschwege!

Am 18./19. April trugen die Regional- und Landesliga Nordhessen ihr letztes Spielwochenende der Saison 2009 in den Räumen des Bridge-Vereins Kassel I aus.

In der Regionalliga konnte sich am Ende die Vertretung des BC 81 Eschwege recht deutlich durchsetzen, was nicht zuletzt an der beeindruckenden Ausbeute von 69 von möglichen 75 Siegpunkten aus den letzten drei Kämpfen lag. Entscheidenden Anteil am Sieg der Vertretung aus der Werra-Meißner-Region hatte nicht zuletzt folgendes Board aus dem Spitzenspiel gegen die späteren Rangdritten aus Fulda:

23, Teiler S, Gefahr alle

♠ AKDB	♠ 1092
♥ A985	♥ 10642
♦ -	♦ B10
♣ KB1093	♣ D754
♠ 8743	♠ 65
♥ B73	♥ KD
♦ 7652	♦ AKD9843
♣ 62	♣ A8

Susanne van Kalker auf Süd entschied sich nach der 1♦-Eröffnung (ohne genügend Punkte beim Partner für eine Antwort auf der Einerstufe wird wohl auch kaum ein Vollspiel gehen) auf die 1♥-Antwort von Martin Theiß (Nord) zu einem 3♣-Gebot als Gameforcing. Diese Reizung führte an manchen Tischen zu unschlagbaren 6♣. Van Kalker und Theiß zogen 7 SA vor, die bei fehlender ♣D nicht schlechter erscheinen und nur nach dem guten Angriff in Pik von Ost noch ein wenig unangenehmer sind, da ein wichtiger Eingang verloren geht, um zunächst Karo zu testen und ggf. bei langen Karo rechts gegen ♣D links schneiden zu können. So hofft man außer auf den 3-3-Stand der Karos alternativ auf ♣D bei den längeren Karos für einen Squeeze. Im aktuellen Fall fällt aber sofort ♦B10 und der Kon-

trakt kann geclaiamt werden. Da am anderen Tisch 6♦+1 gescort wurde, konnte Eschwege für dieses Board satte 13 IMPs auf der Habenseite verbuchen.

Eschwege gewann die Regionalliga in der Besetzung Stephan Suppes, Wilfried Fernau, Susanne van Kalker und Martin Theiß und spielt nun am 16. und 17. Mai auf Schloss Döttingen die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga. Der Bridgeverband Nordhessen wünscht viel Glück!

Aus der Regionalliga absteigen muss die 2. Mannschaft aus Fritzlar.

Abschlusstabelle Regionalliga Nordhessen:

Rang	SP	Namen
1	164,0	BC Eschwege
2	130,0	BC Yarborough Fritzlar 1
3	128,0	BC Fulda
4	111,0	BC Bad Hersfeld
5	90,0	BC KS-Wilhelmshöhe
6	85,0	BC Kassel 1
7	70,0	BC Kassel 2
8	36,0	BC Yarborough Fritzlar 2

In der Landesliga konnte sich die 3. Mannschaft der BC Yarborough Fritzlar in der Besetzung Thomas Fliegner, Katharina Hildwein, David Millich und Martin Schewell klar durchsetzen und spielt nächstes Jahr in der Regionalliga. Herzliche Glückwünsche!

Abschlusstabelle Landesliga Nordhessen:

Rang	SP	Namen
1	116,0	BC Yarborough Fritzlar 3
2	76,0	BC Eschwege 81 2
3	67,0	BC KS-Wilhelmshöhe 2
4	61,0	BC Yarborough Fritzlar 4
5	41,0	BC Yarborough Fritzlar 5

Rimberg/Sauerland Seminar

noch wenige Plätze frei
ab 650 € 20. – 27. 6. 2009
Bridge-mit-Rath@web.de
Telefon 04971/9276527

Sylt-Bridgereisen

mit Marc Schomann
Termine 2009:
18. 10. – 25. 10. 2009
27. 12. 2009 – 3. 1. 2010
Informationsmaterial unter:
Telefon 02 11/303 53 57

Bridgewoche in der Südpfalz

Hotel „Südpfalz-Terrassen“ in
Gleiszellen/südliche Weinstraße
vom 15. – 22. 11. 2009
DZ/HP ab 485,- € p. P.,
EZ/HP ab 530,- € p. P.
Hallenbad, Sauna, Wellness
Unterricht + Turniere/CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Straße 10
69514 Laudendach
Tel.: 01 75/523 10 14
Fax: 062 01/4787 20
E-Mail: jpdressler@web.de

*Bridgeseminar in
Oberbayern*

mit dem 45-fachen Deutschen
Meister Helmut Häusler und
Angela Vogel

Parkhotel Wallgau****

21. bis 28. Oktober 2009

Partnervermittlung für
Alleinreisende

Halbpension im DZ 635,00 €
im DZ zur Einzelnutzung 670,00 €

**Bei Buchung bis 31. 7. 2009
10% Frühbucherrabatt!**

Information und Anmeldung:
Parkhotel Wallgau, Telefon 088 25/290
E-Mail: info@parkhotel-wallgau.de

! Achtung !

Verbringen Sie mit Ihrem
Bridgekränzchen einen Urlaub
oder auch nur ein
verlängertes Wochenende in
Bayrischzell/Schliersee.
Ü/F im DZ 30,- €, im EZ 35,- €
pro Person + Tag
Ab 7 Personen tägl. Turnier mit
CP-Zuteilung.

Anfrage an:
Bridge Hotel Garni „Charlotte“,
Tiroler Str. 17, 83735 Bayrischzell,
Hermann Pies, Tel.: 080 23-496,
Fax: 080 23-1641,
Mobil: 01 60-93 81 31 81

**Schomann's
BridgeDiscount**

Der Bridge-Versandhandel mit
den Dauerniedrigpreisen!
Bitte fordern Sie unsere
Preisliste an!
Tel. 02 11-55 09-664
Fax 02 11-55 09-665
www.BridgeDiscount.de

BRIDGELAND

Alle Bridge-Artikel,
die Sie wünschen
Katalog 2009
kostenlos anfordern!
Telefon: 05 21/2 38 48 87
Elsternstraße 37, 33607 Bielefeld
www.bridgeland.de

**Bridge und Erholung
in Bad Sassendorf**



5* Ferienwohnung zu vermieten
*Möglichkeit Bridge zu spielen
von Montag – Freitag im Umkreis
von 22 km.
Bridgepartner + evtl. Anfahrts
kann gestellt werden.*
www.fewo-bad-sassendorf.de
Telefon: Stein 0 29 21/56 59
Fax: 029 21/5 19 77

MEHR ERFOLG

durch die Bücher von
Dr. Ulrich Vohland:
Sie bieten Ihnen eine Fülle von
Bildern und humorvollen
Beiträgen und gehen auf das ein,
was am meisten zur Steigerung
Ihres Bridgeerfolgs beiträgt.

- Bridge. **Alleinpiel für Fortgeschrittene**
- Bridge. **Spieltechnik beim Gegenspiel**
- Bridge. **Die Reizung**, Teil 1+2
- Bridge. **Alleinpiel bei Sans Atout**
- Bridge. **Gegenspiel-Training**
Diese Bücher sind erfolgreich,
weil sie neben vielen Informa-
tionen Lesespaß garantieren.
Sie bieten Spielsituationen wie
im Club. Ihre Lektüre ist so
spannend wie die Turniere dort.
Alle Bücher sind im
Isensee-Verlag erschienen
und kosten je € 15,-.
Erhältlich im Buchhandel,
im Bridgeversandhandel bei
Inge Plein, Bridgeland u. a.

Borkum

niveauevolle Inselreise
ab 580 € 26. 9. – 2. 10. 2009
Bridge-mit-Rath@web.de
Telefon 049 71/9 27 65 27

www.bridge-verband.de

Reise nach Mahdia/Tunesien
Hotel El Mouradi/Mahdia****
– direkt am Mittelmeerstrand –
mit hellem großen Bridgeraum,
Innen- und Außenpool, gute
Küche, Stadtnähe. Bridgeturniere
+ -Unterricht inkl. + Ausflüge
geplant. Flug (Monastir), Transfer,
DZ/HP, Reise- + Bridgeleitung:
S. Gasnier und S. Preuß
freuen sich schon auf Sie!
Anfragen unter 05 11/66 02 17
oder s.gasnier@web.de
EZ: 5 €/Tag.
3. – 17. 11. 2009 / 899 € bis 30. 6.
!!! danach + 100 € !!!

Meine beiden Bridgebücher „**Wer reizt hier wen**“ und „**Reizvolle Begegnungen**“ beschreiben in je 11 Kurzgeschichten das pralle Bridgeleben. Keine Lehrbücher, sondern eine Bestandsaufnahme der zwischenmenschlichen Dramen rund um das Bridgegeschehen. Die Bücher sind bei mir zum Preis von je € 10,- zzgl. Versandkosten erhältlich. Ein drittes Bridgebuch ist in Vorbereitung. Vorbestellungen sind ab sofort bei mir möglich.

Uwe Schoolmann – Telefon 04 21/1 78 99 60 (geschäftlich) –
01 72/9 59 09 62 (mobil) – Telefax 04 21/17 89 96 50

♣ **BRIDGE REISEN AM MEER** ♣

Warnemünde, 6. – 16. 9. 2009, **560 €** im DZ, **670 €** im EZ
***Hotel in Toplage am Alten Strom in der Fußgängerzone,
Nähe Yachthafen und Terminal für 121 Kreuzfahrtschiffe 2009
Gef. Ausflüge in die Hansestadt Rostock, Nationalpark Müritz u. a.
Turnierleiterin Barbara Schreiber-Rohloff, 2x tägl. CP-Vergabe,
viele Übungen zu Spieltechnik, komfortabler Bridgeraum,
Erinnerungsgeschenke für alle Spieler nach freier Auswahl
mehr **Infos** unter www.bridge-reisen-am-meer.de
Dr. Hameister, Telefon: 043 31/7 08 89 63, E-Mail: ghbridge@arcor.de

Bridge-Akademie Bonn 2009

Bridge & Kultur nach Weimar vom 2. 8. bis 9. 8. 2009
Park Inn Weimar****: DZ/HP € 586,- und EZ/HP € 616,- bei eigener
Anreise.
Hotel Gnacke**, Nordenau/Sauerland vom 6. 9. bis 11. 9. 2009**
Thema: Die Benjamin-Eröffnungen & Schlemmreizungen, im DZ/HP ab
€ 489,- und im EZ/HP ab € 509,-. Weitere Bridgewoche: 8. bis 13. 11. 2009
Malerischer Herbst an der Côte d'Azur vom 20. 10. bis 26. 10. 2009
im Hotel Carlton Beaulieu****, DZ/HP € 1.149,- und EZ-Zuschlag € 190,-
Weihnachten & Silvester: Kultur und Bridge nach Dresden
23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010
Intercity Steigenberger Hotel, DZ/HP € 1.290,-, EZ-Zuschlag € 10,-
Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37



**Achtung:
Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe ist
der **15. Juni 2009.**
Anzeigenannahme unter
Telefon 0 28 31/396 167
Fax 0 28 31/396 66 167
oder per Mail:
bridge-magazin@schaffrath.de

Vorschau Juli 2009

24. Bonn Nations Cup

■ Dr. Ulrich Auhagen



Offene Deutsche Team-Meisterschaft 2009

■ Hans Humburg



Live im Internet

www.bridge-base.com

**Deutsche Teammeisterschaft 2009, Kassel
5.-7. Juni**

**Nordic Bridge Teams Championship 2009, Turku, Finnland
5.-7. Juni**

**United States Bridge Championships 2009,
White Plains, USA
7.-16. Juni**

**46. PABF Championship 2009, Macao
19.-28. Juni**



Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Offizielles Nachrichtenblatt des Deutschen Bridge-Verbandes e. V.
Postanschrift: DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00–12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:
Konto-Nr. 100 064 559 bei der
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e. V.

Redaktion:
Jochen Bitschene
Gartenstr.10
69231 Rauenberg
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03
Fax: 0 62 22/6 70 34 16
Mobil: 01 77/6 92 13 61
Mailto: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redaktionsschluss
ist der 10. des Vormonats.

Anzeigen:
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42–50
47608 Geldern

Anzeigenleitung:
Charlotte von Wittenhorst-Sonsfeld
Telefon: 0 28 31/396-167
Fax: 0 28 31/396-66 167
E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de

Verlag und Gesamtherstellung:
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
in Verbindung mit dem
Deutschen Bridge-Verband e. V.

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

Einzelpreis: 4,- €

Jahresabonnement:
Inland 43,- €
Ausland 64,- €

Direktversand ins Haus:
für DBV-Mitglieder im Inland 23,40 €
(Auslandsversand auf Anfrage)

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste von 2008

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e. V.
2007

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b • 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0 • Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
www.bridge-verband.de

je 23,00
€

**Bridge in Tabellenform
„FORUM D“
Kurzform für Einsteiger**
ISBN 978-3-00-022581-9

je 32,00
€

**Bridge in Tabellenform
„FORUM D“
für Anfänger**
ISBN 978-3-00-022620-5

je 14,00
€

**Unterrichtsmaterial
Basis-Schulungsmappen 1-5**
Ringbuch mit Register und
einer Einlage
Einlage je Stück 10,00 €

je 25,00
€

Ordner
Ungestörte Reizung 6-7

Ordner
Kompetive Reizung 8-9
jeweils zwei Einlagen
je Mappe 25,00 €

26,00
€

**Lehrerhandbuch
Minibridge**

50,00
€

**Lehrerhandbuch
Biet- und Spieltechnik**

Kodierte Karten,
Minibridge, Reizung,
Alleinspiel, Gegenspiel
je 8,00 €

2er-Eröffnungen
13,50 €

Kommentierte Ausstellungen
48 Übungsspiele im
Doppelpack



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 1
**Alleinspiel im
Sans Atout-Kontrakt**
ISBN 3-935485-51-7



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 2
**Alleinspiel im
Farb-Kontrakt**
ISBN 3-935485-52-4



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 3
**Gegenspiel im
Sans Atout-Kontrakt**
ISBN 3-935485-43-2



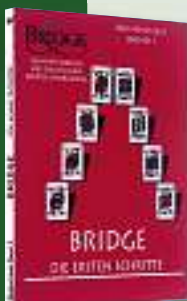
14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 4
**Gegenspiel im
Farb-Kontrakt**
ISBN 3-935485-44-9



12,00
€

Basiswissen, Bd. 1
**Bridge – Die ersten
Schritte**
ISBN 3-935485-10-4



18,00
€

Basiswissen, Bd. 2
**Forum D – Die Reizung
im Bridge**
ISBN 3-935485-09-8



18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 1
**Gegenreizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-47-0



18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 2
**Aktive Reizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-46-3



18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 3
**Kompetitive Reizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-48-7



24,50
€

Forum D Plus
Die ungestörte Reizung
ISBN 3-935485-03-6



20,50
€

Forum D Plus
Die Gegenreizung
ISBN 3-935485-02-9



22,00
€

Forum D Plus
Die Wettbewerbsreizung
ISBN 3-935485-01-2



Hotel Athena Royal***deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 29./30. 10. – 12./13. 11. 2009

1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Anmeldung und weitere Informationen:

Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydro-massage und römisches Dampfbad. 3 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach ****, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt.

Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 22 deutsche Meisterschaften seit 1998: Weltmeister Guido Hopfenheit und Vizeeuropameister Wilhelm Gromöller. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 0951/55007, Fax: 0951/59488

E-Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen.gromoeller.de



Am Plattenbusch 48 a

51381 Leverkusen

Tel: 0 21 71 - 73 27 13

Fax: 0 21 71 - 73 27 11

www.bridgereise.de



„Kissinger Sommer“ & „Kissinger Herbst“

AquaWell Saunawelt

Tischgetränke inklusive

5. - 15.7. & 22.10. - 1.11.

10 Tage DZ/HP ab 950 €



4*^S Hotel Frankenthal

Stefan Back

Seminar „Souverän Gegenspielen“

5* Steigenberger Bad Homburg

täglich 2x Unterricht + Turnier

vom 19. - 26.7. 2009

7 Tage DZ/HP ab 890 €



Steigenberger Bad Homburg

Guido Hopfenheit

Sommerfrische am „Zauberberg“

5* Steigenberger Davos

kein EZ-Zuschlag!

vom 25.7. - 4.8. 2009

10 Tage EZ/HP ab 1.280 €



Steigenberger Belvedere Davos

Stefan Back

Spätsommer im Salzburger Land

herrliche Spazierwege

kein EZ-Zuschlag!

vom 27.8. - 6.9. 2009

10 Tage EZ/HP ab 795 €



4* Hotel Forellenhof in Flachau

Michael Tomski

Unter spanischer Sonne

am Strand der Costa d´Almeria

drei Golfplätze in direkter Nähe

NEU !! vom 23.9. - 7.10. 09

14 Tage HP & Flug ab 1.090 €



4* Hotel Hesperia Sabinal

Stefan Back

Goldener Oktober auf Mallorca

Spielsaal mit Panoramablick

beheizter Meerwasser-Pool

vom 12. - 26.10. 2009

14 Tage HP & Flug ab 1.295 €



4*s Hotel Don Leon

Michael Tomski

Wellness für Geniesser

Luxuskur in Abano

10 x Fango & Massage inkl.

vom 17.10. - 31.10. 2009

14 Tage DZ/VP ab 1.470 €



4* Ermitage Bel Air Monteortone

Guido Hopfenheit

Zeitlose Eleganz

Kurbad mit Top-Komfort

orientalisches Serail Spa

vom 1.11. - 11.11. 2009

10 Tage DZ/HP ab 995 €



5* Steigenberger Bad Pyrmont

Stefan Back